

ÖSTERREICH baublatt

DAS GROSSE MAGAZIN FÜR BAU * MASCHINEN * GERÄTE * TECHNIK



P.b.b. SPECIALMEDIA Verlag, Johann Strauß Gasse 7, 1040 Wien Zül.-Nr.: 082037831M, Retouren an Postfach 100, 1350 Wien | Einzelpreis 7,70 € | Juni 2016 | www.baublatt.at

TB2150

DER NEUE 15t BAGGER VON TAKEUCHI

**Huppenkothen
Baumaschinen**
www.huppenkothen.com

14 | Präventive Wartung

Die Porr AG realisiert Österreichs zurzeit größtes Telematik-Projekt

44 | Tunnelbau

Viel Neues bei den Sandvik-Tunneltagen in Tampere

50 | Umwelttechnologie

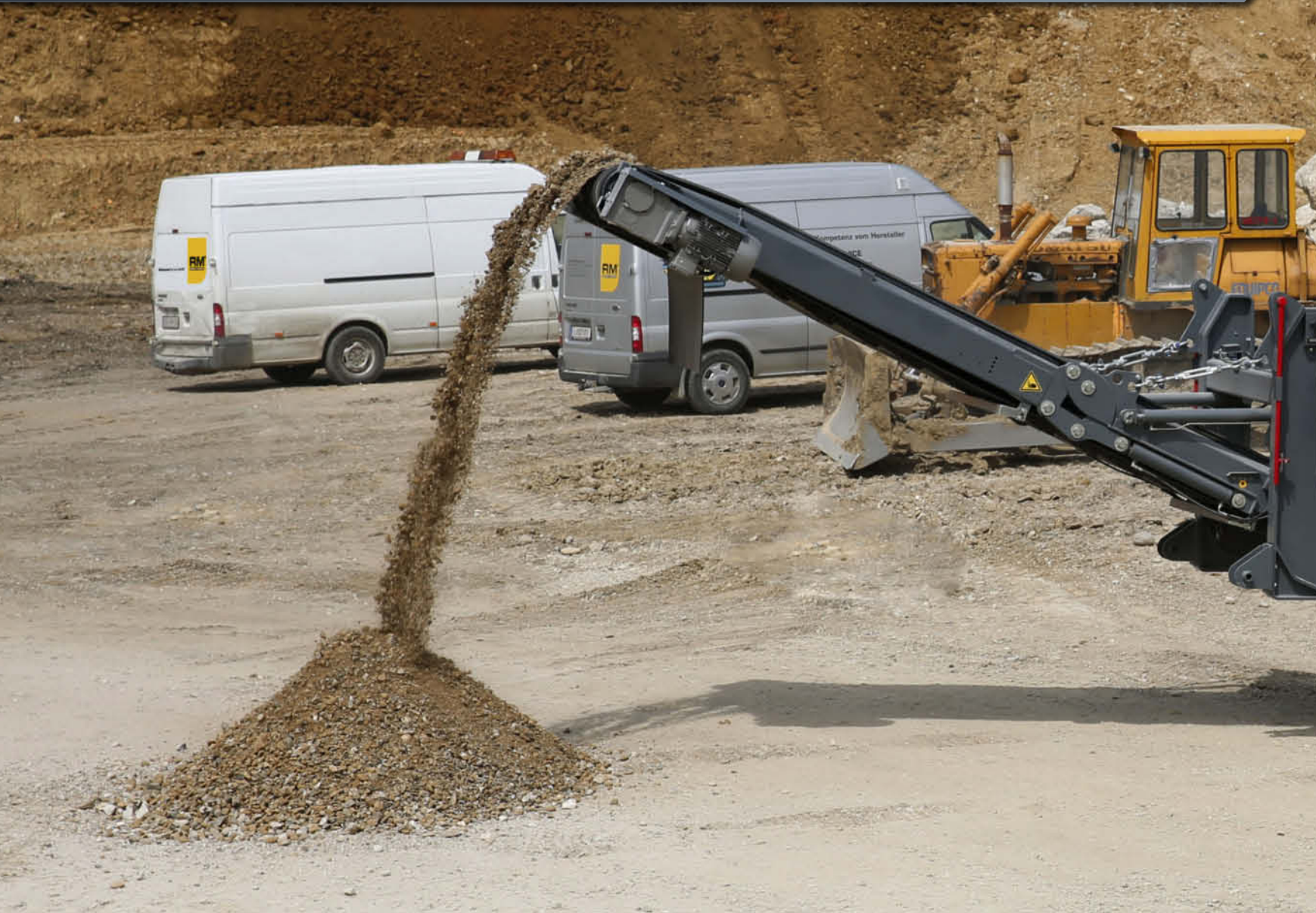
Rückblick auf die Neuheiten der Jubiläums-IFAT in München



WELTMARKTFÜHRER SEIT 25 JAHREN

RUBBLE MASTER Brecher produzieren die besten Endprodukte mit einer umfassenden Produktpalette in verschiedensten Einsatzbereichen.

RUBBLE MASTER Prallbrecher sind seit 25 Jahren führend und setzen weiterhin Industriestandards.



RM 60 - THE QUICK SET-UP SOLUTION



RM 70GO! 2.0 - COMPACT CRUSHING

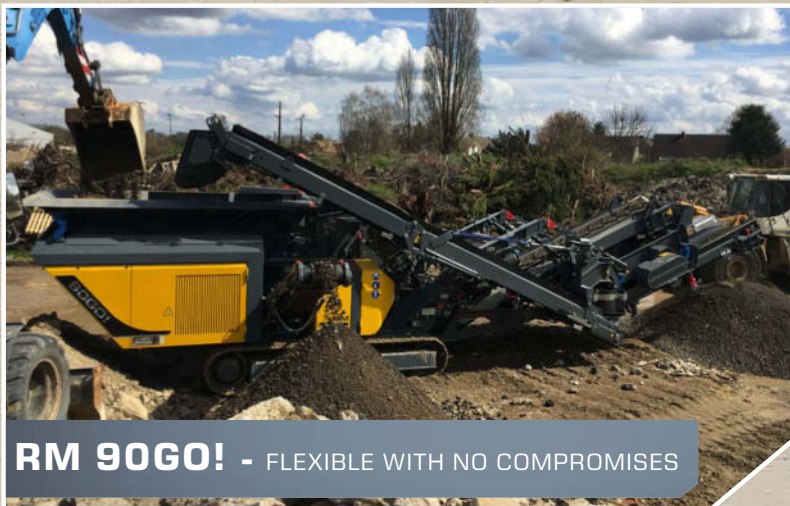
Welcome! to our world

RM[®]
COMPACT CRUSHING



RM 120GO! - UNLIMITED POTENTIAL

NEU VON RM: Der RM 120GO! mit einer Durchsatzmenge bis zu 350 t/h.



RM 90GO! - FLEXIBLE WITH NO COMPROMISES



RM 100GO! - EXCEEDING EXPECTATIONS

Was wir von den Schweizern lernen können

Kaum ein anderes Bauprojekt ist momentan mehr im Gespräch, als der kürzlich eröffnete Gotthard Basistunnel. Ein gewaltiges Tunnelbauprojekt mit 17 Jahren Bauzeit, zu dessen feierlicher Eröffnung Anfang Juni zu Recht zahlreiche europäische Spitzenpolitiker anreisten. Immerhin ist das 57 km lange Vorzeigeprojekt der längste Eisenbahntunnel der Welt – die Schweizer können dieser Tage stolz sein, dieses Bauprojekt das ihre nennen zu können.

Für den Güterverkehr bringt der Tunnel mehr Kapazität, schnellere Verbindungen und eine höhere Zuverlässigkeit.

Auch für den Personenverkehr werden ab Ende des Jahres bessere Zeiten anbrechen, denn die maximale Geschwindigkeit für Züge liegt bei bis zu 250 km/h und die Reisezeiten verkürzen sich dadurch enorm.

Nicht zu vergessen: auch insgesamt 600 österreichische Bauarbeiter waren am Bau beteiligt. Die teilweise eingesetzte Neue Österreichische Tunnelbaumethode und die hervorragende österreichische

Ingenieurskunst haben den Bau wesentlich mitgeprägt. Auf diese Leistungen können wir stolz sein und es ist daher ein durchaus berechtigter Wunsch, dass auch die heimischen Großprojekte, speziell im Tunnelbau, von der Öffentlichkeit in einem ähnlich positiven Licht gesehen werden. Beispiel Semmering-Basistunnel: Der Vortrieb läuft derzeit auf Hochtouren und auch hier kommen Fachkräfteleistung und Ingenieurs-Know-how auf höchstem Niveau zum Einsatz. Bei der Bautätigkeit am 27 km langen Tunnel sind in Spitzenzeiten bis zu 1.200 Fachkräfte im Einsatz. 3.300 weitere indirekte Jobs sollen hinzukommen und 2026 werden dann erste Züge fahren.



Karl Englert
Verlagsleiter und Herausgeber
BAUBLATT.ÖSTERREICH

Die Bauwirtschaft muss also nicht nur stärker unterstützt werden, sie muss auch wieder mehr Ansehen bei der Bevölkerung erhalten, damit auch in Österreich aktuelle Großprojekte mit Stolz auf das fachliche Know-how nach außen getragen werden können.

*Meint herzlichst
Ihr Karl Englert*



Takeuchi TB2150: starker Nachfolger des TB1140

Mit dem neuen Kompaktbagger TB2150 im Vertrieb der Firma Huppenkothen GmbH setzt Takeuchi neue Maßstäbe in Sachen Produktivität, Präzision und Komfort in der 15-Tonnen-Klasse. Der TB2150 wird als Nachfolgemodell des erfolgreichen TB1140 eingeführt und von einem Deutz Dieselmotor angetrieben, der die Anforderungen der neuesten Abgasstufe IV erfüllt. Auch der TB2150 punktet mit den bekannten Stärken der Marke Takeuchi: optimales Handling, minimaler Wartungsaufwand, hohe Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer sind kombiniert mit dem hervorragenden Komfort der geräumigen Luxuskabine.

IMPRESSUM | BAUBLATT.ÖSTERREICH: Ausgabe Juni 2016, **Firma des Medieninhabers:** specialmedia.com GmbH, **Anschrift des Medieninhabers:** Johann-Strauß-Gasse 7/2/5, 1040 Wien, **Tel.:** +43/1/3100700-100, **Fax:** +43/1/3100700-600, **E-Mail:** office@specialmedia.com, **Firma des Herstellers:** Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz, **Verlagsort:** Johann-Strauß-Gasse 7/2/5, 1040 Wien, **Herstellungsort:** Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz, **Anschrift der Redaktion:** Johann-Strauß-Gasse 7/2/5, 1040 Wien, **Name des Herausgebers:** Karl Englert, **Anschrift des Herausgebers:** Johann-Strauß-Gasse 7/2/5, 1040 Wien, **Geschäftsführung:** Prof. Hans-Jürgen Manstein und Prof. Ing. Mag. Michael Grabner, **Kaufmännische Leitung:** Prok. Ing. Mag. Wolfgang Stifter, **Verlagsleitung:** Karl Englert (KE), karl.englert@specialmedia.com, DW 800, **Office Management, Anzeigenverrechnung und Redaktionsassistentz:** Katja Böhmer (KB), katja.boehmer@specialmedia.com, DW 100, **Chefredakteur:** Alexander Riell (AR) alexander.riell@specialmedia.com, DW 840, **Redaktion:** Christian Budel (CB), christian.budel@specialmedia.com, DW 820, **Mitarbeiter für diese Ausgabe:** Dr. Gisela Gary, Ing. Stefan Hawlicek, **Grafik:** Manfred Fürtst
Grundlegende Richtung: BAUBLATT.ÖSTERREICH ist ein österreichisches, unabhängiges Fachmagazin für die Bauwirtschaft, mit besonderer Berichterstattung über Baumaschinen, -geräte und -technik, **Web:** www.baublatt.at.
BAUBLATT.ÖSTERREICH: erscheint monatlich, 10 x jährlich mit zwei Doppelnummern, **Auflage:** 11.500 Exemplare, Einzelpreis Inland € 7,70 Jahresabonnement (10 Hefte) € 67,- (alle Preise inkl. 10% MwSt.), Auslandsabonnements auf Anfrage, **Bankverbindung:** Erste Bank, BLZ: 20111, Konto: 291 2145 2900, IBAN: AT85 2011 1291 2145 2900, BIC: GIBAAATWW, FN 309377t, UID ATU 64333304, Gerichtsstand ist Wien. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von elektronisch übertragenen Dokumenten oder Anzeigen kann keine Verantwortung übernommen werden. Bei nicht ausgewiesenen Bild- und Fotorechten handelt es sich um von den Unternehmen beigestelltes und zum Abdruck freigegebenes Fotomaterial. Impressum gemäß § 25 Mediengesetz unter www.baublatt.at abrufbar.



MACHINE CONTROL

3DMC²-System: Doppelt so schnell. Doppelt so genau.
Die fortschrittlichste, intuitivste und
bedienerfreundlichste automatische 3D-Steuerung.



KUH N Baumaschinen

www.kuhn.at



Inhalt

44

Intelligente Technologien für den Tunnelbau der Zukunft präsentierte die Firma Sandvik Anfang Juni in Tampere vor über 100 internationalen Tunnelbau-Experten.

MENSCHEN + SZENE

8 Menschen bei Erzbergrodeo, Bosch, Pirtek, Fertighaus-Symposium, Grand Prix Coronati und Qvester.

PROJEKTE + PLANUNG

12 Gotthard Basistunnel: Nach 17 Jahren Bauzeit wurde das Jahrhundertprojekt Anfang Juni feierlich eröffnet.

MASCHINEN + TECHNIK

14 Telematik: Einsparungen durch präventive Wartung verspricht sich die Porr AG von der Digitalisierung ihrer Baumaschinen durch Telematik Spezialist CEplus.

18 Liebherr: Im Schremser Schotterwerk von Leyrer + Graf sorgt ein neuer Radlader L 586 XPower für hocheffizienten Materialumschlag.

20 Berufsschule Wels 1: Ein neuer Kompaktbagger ET24 von Wacker Neuson unterstützt die praxisnahe Schulung.

22 Kuhn: Erdbauprofi Christian Sonnleithner hat mit einer neuen Komatsu D61PX-24 eine der größten und modernsten Planierraupen im Pinzgau im Einsatz.

24 Cramo: Interview mit Präsident und CEO Leif Gustafsson über die aktuellen Entwicklungen in der Rental-Branche.

26 Dreger: Neue Firmenzentrale punktet mit Top-moderner Werkstätte und viel Platz.

28 Ascendum: Erich Siedl, Erdbau- und Sprengunternehmer aus dem Waldviertel, setzt auf einen neuen Volvo Mobilbagger mit einem Steelwrist Tiltrotator ab Werk.

30 Zeppelin: Sprintsparendes Radlader-Trio der neuen XE-Generation beeindruckt mit Verbrauchsrekord in der Kiesgewinnung der Firma Hasenöhrl.

32 Liebherr: Hilti & Jehle investierte nach dem Ramm- und Bohrgerät LRB 355 nun auch in ein Großdrehbohrgerät LB 44.



34 CNH Industrial: Mit Top-Ausstattung präsentiert sich das im Mai in Hörsching eröffnete Service- und Kompetenzzentrum.

35 Kuhn-Ladetechnik: Brandl Transport Logistik investiert in einen neuen Palfinger PK 92002 SH Ladekran mit Fly-Jib.

36 Rubble Master: Aufbereitungs-Spezialist Harald Zehetner entschied sich nach kurzem Test für einen RM 90GO!.

37 Mörtlbauer: Gut besuchte Hausausstellung in Kramsach als Leistungsschau.

38 Sitech Austria: Um die Möglichkeiten der 3D-Maschinensteuerung auszuloten, ließ die Firma Schuster in Straden einen Grader umfassend mit Trimble Technik ausrüsten.

40 Rockster: Neue Rüttelsieb-Generation.

42 Kuhn: Der neue Komatsu WA380-8 mit Schaufel-Füllautomatik und E-Light.

43 Goldhofer: Schweizer Transportunternehmen investiert in 18 Achslinien und vier Transportbrücken.

44 Sandvik: Im Mittelpunkt der Tunneltag stand der neue vollautomatische Jumbo DT922i, der die Automatisierung des Tunnelbaus weiter vorantreibt.



- 47 Asfinag:** Startschuss für den Bau der zweiten Röhre des Perjuntunnels.
- 47 Stehr:** Gut besuchte Hausausstellung mit umfangreichen Testmöglichkeiten.
- 48 Fuhrmann:** Auch als Baumaschinen-Ausrüster setzt der erfolgreiche Ladebordwandlerhersteller auf Hardox-Produkte.

IFAT 2016

- 50 JCB:** Der Radlader 457 Wastemaster stand im Mittelpunkt der 35 Maschinen umfassenden Wastemaster Linie.
- 51 Atlas:** Elektro-Umschlagbagger 250MHE mit starken wirtschaftlichen Argumenten.
- 51 HKM:** Ausgeklügelte Transportlösungen für Abroll- und Absetzbehälter.
- 52 Caterpillar:** Maßgeschneiderte Geräte für die Abfall- und Rohstoffwirtschaft.
- 52 Grundfos:** Komplettlösungen für die Wasserwirtschaft.
- 53 Meiller:** Neuer Abrollkipper RS 21 mit extrem schneller Zyklusgeschwindigkeit.
- 53 Doppstadt:** Eine Trommelsiebmaschine und ein Windsichter im Einsatz.
- 54 Liebherr:** Materialumschlagmaschine mit Elektroantrieb und weitere Spezialgeräte.
- 54 RSP:** Saugbagger ESE 8 RD 8000 bringt Flexibilität durch beidseitige Entleerung.
- 55 Keestrack:** Mobile Aufbereitungstechnik für Recyclinganwendungen.
- 55 Komatsu:** WA320-7 Waste-Handler.
- 56 Sennebogen:** Umschlagbagger 818E als Vertreter der Elektrobagger-Palette.
- 57 ACO:** Entwässerungsrinnen mit integrierter Dichtung als Systemlösung.
- 58 MWT:** Gemeinsamer Auftritt der Firmen MWT und Karl Öllinger.

- 58 Wacker Neuson:** Neun neue Teleskoplader für den Innen- und Außeneinsatz.
- 59 Kiesel:** Komplett Systemlösungen für jedes Aufgabenfeld.

- 59 Mall:** Neuer Ratgeber Regenwasser.

BAUSTOFFE + ANWENDUNG

- 60 Xella:** Ytong Porenbeton-Werk in Loosdorf feiert 50. Geburtstag.
- 61 Henkel:** 48 neue Ceresit Farben.
- 61 Wienerberger:** Großeinsatz der neuesten Protherm-Ziegelgeneration in der Seestadt Aspern.

WIRTSCHAFT + MÄRKTE

- 62 Bitbau Dörr:** Neue Niederlassung im Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd.
- 63 Lehrlinge:** Jugend am Werk unterstützt Betriebe in der Lehrlingsausbildung.
- 63 ABAG-Gruppe:** zweiter Konzernabschluss mit erfreulichem Jahresüberschuss.
- 63 Case:** Auszeichnung für Hydraulik-Bagger Fertigung erhalten.

NUTZFAHRZEUGE

- 64 Fuso Canter:** Die Firma Walter Aichwalder in Klagenfurt ist neuer Vertriebspartner.
- 65 Baublatt.Österreich Test:** Mitsubishi L200 2,4 DI-D, Nissan NP300 Navara, Opel Vivaro 1.6 CDTI Biturbo Ecoflex.

standards

- 04 Editorial / Impressum**
- 66 Service / Termine**
 Bücher, Kongresse, Symposien, Messen, Seminare.

Wechseln rechnet sich!

...vollhydraulisch mit »multiconnect« und »coupfix«



Baumaschinenausrüstung | Wear Parts
 Komponentenfertigung | Ideenschmiede

8184 Anger \ Viertelfeistritz 64 \ Austria
 Tel +43 3175 7110-0 \ www.winkelbauer.com



ERZBERGRODEO 2016

Härteprüfung für Off-Road-Profis

Bekannt und berüchtigt als härtestes Xtreme Enduro Rennen der Welt, gingen beim „Red Bull Hare Scramble“ 500 Top-Fahrer an den Start. Der britische Husqvarna-Werksfahrer Graham Jarvis siegte souverän und feierte seinen bereits dritten Triumph gegen den unerbittlichen „Berg aus Eisen“.

Knapp 4.000 Teilnehmer und Begleitpersonen aus 38 Nationen, mehr als 1.000 VIP-Gäste, 267 akkreditierte Pressevertreter aus 24 Nationen, 800 Crew Mitglieder und knapp über 40.000 Besucher verwandelten den Erzberg vom 26.-29. Mai zum bereits 22. Mal zum Mittelpunkt der internationalen Motorrad-Offroadszene. Highlight der Veranstaltung rund um den Kampf um den Erzberg war einmal mehr das „Red Bull Hare Scramble“, welches schon in den Jahren zuvor ein Garant für spektakuläre Motorsport-Aktion war. „Mit so vielen Topfahrern am Start war der Ausgang des Rennens nicht vorauszusehen. Jetzt bin ich überglücklich hier wieder als Sieger stehen zu dürfen, das Gefühl ist unbeschreiblich“, freute sich der Sieger Graham Jarvis. www.erzbergrodeo.at



Lediglich neun Athleten erreichten das Ziel in der Erzbergrodeo-Arena. Das 22. Erzbergrodeo brachte abermals Top-Off-Road-Athleten und ihre Maschinen an die Grenzen des Möglichen.

Foto: Philip Platzer / Red Bull Content Pool

BOSCH

Auszeichnung herausragender HTL-Projektarbeiten

Die Jury der Technik fürs Leben-Preise hatte auch dieses Jahr keinen leichten Job. Schließlich musste sie aus insgesamt 54 eingereichten HTL-Projekt-

arbeiten drei Gewinner auswählen. Jubeln durften schlussendlich Projektteams der HTBLuVA Salzburg (Tiefgaragen-Abschleppvorrichtung) und der beiden

Wiener Ausbildungsstätten HTL Rennweg (Industrietechnik) und TGM (Kommunikationsgerät für taubblinde Menschen). Sie dürfen den prestigeträchtigsten Award für HTLs in Österreich mit nach Hause nehmen.

„Die Breite der eingereichten Arbeiten ist jedes Jahr aufs Neue beeindruckend. Es freut mich sehen zu dürfen, mit wie viel Eifer und Erfolg sich die Schülerinnen und Schüler den technischen Herausforderungen stellen“, so Dr. Klaus Peter Fouquet, Alleinvorstand der Robert Bosch AG und Repräsentant der Bosch-Gruppe in Österreich.

www.bosch.at



Die Preisträger erhielten neben Trophäe und Urkunde auch das begehrte Ticket für ein 6-monatiges Berufspraktikum in einem Unternehmen der Bosch-Gruppe in Österreich.



Eco-Optimo

DER EXPERTE IN DER FINANZIERUNG UND VERSICHERUNG VON BAUMASCHINEN UND FAHRZEUGEN



Einfach anfragen unter Eco-Optimo e.U., Inh. Wolfgang Reiter 0676/554 1971, w.reiter@eco.optimo.at www.eco-optimo.at

PIRTEK

Schutzhandschuh erhält Industriepreis

Der Pirtek „Fluid Power Glove“ wurde mit dem Industriepreis in der Kategorie Antriebs- und Fluidtechnik als „Best of 2016“ ausgezeichnet und hat es damit unter die besten Innovationen von insgesamt über 2.000 Bewerbungen beim Wettbewerb geschafft.

Der Pirtek Fluid Power Glove ist der erste Handschuh weltweit, der – über die

bekanntesten Schutzfunktionen vor Kratzern, Stichen und Schnitten hinaus – auch vor gefährlichen Einschüssen von Flüssigkeiten wie z.B. Hydrauliköl schützt. Mehrere Schutzschichten eines neuartigen Materials aus einer Art Kevlar gewährleisten die hohe Schutzfunktion und Widerstandsfähigkeit des Handschuhs. Unabhängige Tests britischer Labore belegen eine Schutzwirkung bis zu einem Druck von 700 bar.

www.pirtek.eu





36. FERTIGHAUS-SYMPOSION

Herausforderungen im Fertighausbau

Das 36. Fertighaus-Symposium, das traditionellerweise von den Unternehmen Blaue Lagune, Saint-Gobain Isover Austria und der Knauf GmbH organisiert wurde, fand dieses Jahr vom 1. bis 3. Juni im oberösterreichischen Ansfelden statt. Die rund 70 Teilnehmer warfen einen Blick in die Zukunft des Holzbaus, beschäftigten sich mit dem Thema Building Information Modeling (BIM) und sahen eindrucksvolle Best Cases. Unter anderem präsentierte der Geschäftsführer der Blauen Lagune, Erich Beni-

schek, ein Konzept über Floating Homes: „Niederlande ist hier ein Vorreiter, aber schwimmende Architektur wird auch in Österreich immer mehr zum Thema. Wichtig dabei ist, dass die rechtliche Seite für Floating Homes in Österreich geklärt wird.“ Am nächsten Tag fand die jährliche Generalversammlung des Österreichischen Fertighausverbandes (ÖFV) statt. Der amtierende Präsident des Verbandes KR Dir. Roland Suter wurde wiedergewählt und in seinem Amt bestätigt.



Von links: Werner Kopp (Leiter Marketing und Anwendungstechnik von Saint-Gobain Isover Austria), Stefan Pointl (Vertriebsleiter der Knauf GmbH), Moderatorin Dr. Gisela Gary und Erich Benischek (Geschäftsführer der Blauen Lagune).

Foto: Cityfoto

INGENIEURGESETZ

Heimische Qualifikation wird aufgewertet

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat Anfang Juni das neue Ingenieurgesetz in die Begutachtung geschickt. „Wir wollen den bewährten Ingenieurstitel auf der europäischen Ebene aufwerten. Damit wird es für heimische Unternehmen einfacher, die Qualifikation ihrer Mitarbeiter in internationalen Ausschreibungen darzustellen“, sagt Mitterlehner. „Das erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und die Chancen am Arbeitsmarkt. Unternehmen und Mitarbeiter profitieren davon“, so Mitterlehner. Trotz des hohen Stellenwerts in der heimischen Wirtschaft war es bisher nicht möglich, den Ingenieurtitel international als Qualifikation darzustellen. Mit dem neuen Gesetz schafft das Wirtschaftsministerium die Grundlagen für die Zuordnung der neuen Ingenieur-Qualifikation zum „Qualifikationsniveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens“. Damit werden auch die Anforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) erfüllt. „Das hebt den Ingenieurstitel als



Das neue Gesetz soll den Ingenieurstitel auf europäischer Ebene aufwerten.

international vergleichbaren berufsbezogenen Bildungsabschluss auf die Ebene eines tertiären Abschlusses wie den Bachelor“, sagt Mitterlehner. Die Begutachtungsfrist läuft bis Mitte Juli. Ziel ist es, das neue Ingenieurgesetz im Herbst parlamentarisch zu beschließen und Anfang 2017 in Kraft treten zu lassen. Dadurch wird das bestehende Ingenieurgesetz 2006 ersetzt.

www.bmwf.gv.at

C R A M O

RENTAL PARTNER
☎ 0800 0027266

KLEINGERÄTE & WERKZEUGE

BAUMASCHINEN

ARBEITSBÜHNEN

MODULARE RAUMSYSTEME

CRAMO ist als Ihr europaweiter Vermieter mit 2500 Mitarbeitern in 15 Ländern immer für Sie da.
Überzeugen auch Sie sich von unseren Leistungen.

7 x in Österreich:
» Graz » Hall i.T. » Krems » Linz » Salzburg
» Wien » Wiener Neudorf

FOR A GREAT DAY
AT WORK.

CRAMO GmbH & Co. KG
 IZ NÖ-Süd · Straße 2A-M13
 2351 Wiener Neudorf
oesterreich@cramo.com
www.cramo.at

kaufen

mieten

leasen

TIEFBAUTECHNIK

RAMMTECHNIK

www.twf.at

Ihr Partner im TIEFBAU!



NIEDERÖSTERREICH

Verleihung der „Goldenen Kelle“

Die „Goldene Kelle“ ist die höchste Auszeichnung für vorbildliche Baugestaltung in Niederösterreich. Vergeben wurde die „Goldene Kelle“ am 8. Juni durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an den Umbau eines ehemaligen Winzerhauses in Baden, die Sanierung des Pfarrhofs in Niedersulz, die Sanierung des Cafe Mosa in Pernitz, das Biogasthaus „Leibspeis“ in Sprögnitz, den Umbau des Weinguts Ebner-Ebenauer in Poysdorf, den Umbau des Weinguts Bauer in Jetzelsdorf, das Wohn- und Atelierhaus Kindlinger in Gumpoldskirchen sowie die Renovierung des Sparkassensaals in Wiener Neustadt.



Foto: NÖ Landespressedienst/Pröll/er

Bei der Verleihung der „Goldenen Kelle“ im Sparkassensaal in Wiener Neustadt (von links): Landesbaudirektor DI Peter Morwitzer, DI Petra Eichlinger, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger.

Sieger des Grand Prix Coronati 2016 ist die pm1 projektmanagement gmbh und das Projekt „DomQuartier Salzburg“. Von links: DI Tobias Fusban (pm1), Theobald Seyffertitz (Residenz Salzburg), Architektin Heide Mühlfellner, Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel, Bmstr. Arnold Schmitzer (Geschäftsführer pm1) und Bmstr. Michael Purgstaller (pm1).



CORONATI

Fairnesspreis des Baugewerbes vergeben

Mit dem Coronati werden jene Bauprojekte ausgezeichnet, die hinsichtlich der drei Kriterien ökologisch & ökonomisch, modern & innovativ, ethisch & sozial besonders herausragen.

Der Bewerb „Quatuor Coronati“ wurde 2007 von den Bauinnungen im Rahmen der Initiative BAUfair! ins Leben gerufen und heuer zum fünften Mal vergeben. Eine hochkarätige Jury bestehend aus 13 Experten bewertete die Projekte. Insgesamt wurde an die drei Finalisten ein Preisgeld von 10.500 Euro ausgeschüttet. Die Preisträger im Überblick: Den ersten Platz sicherte sich Baumeister Arnold Schmitzer und seine pm1 Projektmanagement GmbH

mit dem Projekt DomQuartier Salzburg. Eine besondere Herausforderung lag in der Koordination von fünf Bauherren unter zusätzlicher Einbindung der Bundesimmobiliengesellschaft sowie in der Abstimmung mit dem Amt der Salzburger Landesregierung, dem Bundesdenkmalamt und den Verantwortlichen der Museen. Platz 2 holte sich Baumeister Rudolf Leitner mit dem Smart City Projekt – Passivhaussanierung, Gleisdorf. Platz 3 ging an das Projekt Betreutes Wohnen, Ederbastei Judenburg und würdigte den Umgang von Baumeister Michael Stvarnik mit der bedeutsamen, historischen Bausubstanz.

www.coronati.at

QUESTER

Spargelfest als traditioneller Branchentreff

Am 20. Mai lud Bauprofi Quester Kunden, Lieferanten und Freunde des Hauses bereits zum 24. Mal zum jährlichen Branchentreff. Das erste Mal dabei war Neo-Geschäftsführer René Rieder: „Bereits bevor ich zu Quester kam, hatte ich natürlich von dieser Veranstaltung gehört. Aber erst wenn man selbst hier ist, spürt man die entspannte Atmosphäre. Und aus meinen zahlreichen Gesprächen kam auch heraus, dass die Gäste diesen Anlass jedes Jahr fest einplanen, weil sie hier – fernab vom daily business – in Ruhe miteinander reden können.“ Rund 700 Gäste folgten der Einladung zum Spargelbauern Mazzucato-



Das Quester-Spargelfest ist ein Fixpunkt im Kalender der heimischen Baubranche. Im Bild Quester Geschäftsführer René Rieder (3. von links) mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern am runden Tisch.

Theuringer in Raasdorf und diskutierten Geschäftsideen genauso wie private Angelegenheiten. Das überraschend milde Wetter am Nachmittag und das gemütliche Zelt in den kühleren Stunden trugen das ihre zur guten Laune und lockeren Stimmung bei.

www.querster.at

[em]tec
tankanlagen gmbh

mobile u. stationäre
tankanlagen

tel. 0 72 43/51 683, fax 0 72 43/51 683-20



www.emtec-tankanlagen.at



**Der meistverkaufte Bagger 2015
hat einen würdigen Nachfolger...**

**...den neuen Cat 325F L
Hydraulikbagger**

Innovativ, kraftvoll und sparsam

- Die Kurzheck-Bauweise verschafft dem Fahrer auf engstem Raum eine überragende Manövrierfähigkeit. In der komfortabel großen und geräuscharmen Fahrerkabine lassen sich die Arbeiten ermüdungsfrei bewerkstelligen.
- Der ACERT-Motor gemäß Tier 4/Stufe IV ermöglicht eine optimale Kraftstoffnutzung, hohe Zuverlässigkeit und lange Nutzungsdauer.
- Die neue elektronische Steuerung des Hydraulikventils spricht schneller und sanfter an. Sie führt zu einem geringeren Energieverbrauch und weniger Verschleiß.

© 2016 Zeppelin Österreich GmbH and Caterpillar Inc. All rights reserved. CAT, CATERPILLAR, their respective logos, "Caterpillar Yellow" and the POWER EDGE rade dress as well as product identity used here in, are trademarks of Caterpillar and may not be used without permission. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Zeppelin Österreich GmbH
Zeppelinstraße 2
2401 Fischamend

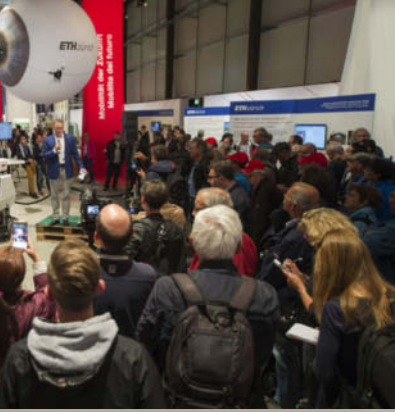
Tel 02232/790-0
Fax 02232/790-262
www.zeppelin-cat.at

ZEPPELIN 



Gotthard





Am 1. Juni 2016 wurde nach fast 17 Jahren Bauzeit der zweiröhrige Gotthard Basistunnel eröffnet.

Die Bilder oben geben einen Eindruck der mehrtägigen Eröffnungsfeier. Das große Bild zeigt den Durchschlag der Öströhre im Abschnitt zwischen Erstfeld und Amsteg.



Basistunnel

Er ist mit 57 km Länge der längste und tiefste Eisenbahntunnel der Welt, führt von Erstfeld nach Bodio und bildet das Herzstück der neuen Eisenbahn-Alpentransversale NEAT. Die Bauarbeiten für den Gotthard, der von fünf verschiedenen Angriffspunkten gleichzeitig aufgeföhren wurde, liefen 1999 an. Mit dem letzten Durchschlag in der Weströhre im März 2011 im Abschnitt Faïdo waren beide Röhren voll durchföhrt.

Zu der Eröffnungszeremonie am 1. Juni kamen ein halbes Dutzend Staats- und Regierungschefs. Am 2. Juni folgte das Fest der Projektbeteiligten, organisiert von der AlpTransit Gotthard, und am 3. Juni die Fahrt des ersten Güterzugs durch den Tunnel. Das Wochenende darauf stand ganz im Zeichen des Publikumsfestes für die Bevölkerung an beiden Portalen.

Österreichisches Know-how spielte bei diesem Projekt eine wichtige Rolle. So stammen rund 600 der 2.300 Bauarbeiter aus insgesamt 10 Nationen aus Österreich. Weiters lagen zwei Baulose in den Händen des Baukonzerns Strabag und auch die Voestalpine VAE GmbH mit Sitz in Zeltweg lieferte für die zwei neuen Tunnelröhren alle 43 Hochleistungsweichen samt Antriebs-, Stell-, Verschluss- und Überwachungssystem. Insgesamt rund 18.000 t speziell wärmebehandelter Schienen mit jeweils einer Länge von 120 m wurden von der Schwestergesellschaft Voestalpine Schienen GmbH in Leoben/Donawitz geliefert.

Am Tag vor der Eröffnungsfeier wurde in der Nähe des Nord-Portals eine Gedenkstätte für die neun Bauarbeiter eingeweiht, welche beim Bau des Gotthard-Basistunnels ums Leben kamen, darunter auch ein Österreicher.

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 wird der Gotthard Basistunnel offiziell in Betrieb genommen.





CEPLUS / PORR AG

Größtes Telematik-Projekt in Österreich

Die Digitalisierung schreitet voran und auch die Baubranche profitiert von digitalem Trend. Im zurzeit größten Telematik-Projekt in Österreich digitalisiert der Telematik Spezialist CEplus Baumaschinen der Porr AG und sorgt dadurch für nachhaltige Einsparungen durch präventive Wartung.

Die zunehmende Digitalisierung erfasst allmählich alle Branchen und Industriezweige. Zuverlässigkeit, einfache Bedienung und sinkende Preise für Technologie und Datenübertragung sowie neue Geschäftsmodelle sind die Treiber dieser Entwicklung quer durch alle Lebensbereiche.

Was in der Transport- und Logistikbranche (Flottenmanagement) längst Stand der Technik ist, nimmt nun als Asset Tracking auch in der Baubranche Einzug. Mittels GPS-Ortung und Sensorik werden Fahrzeuge, Maschinen und Gerätschaften aller Art elektronisch erfasst und per M2M (Machine to Machine) - Kommunikation in Echtzeit übertragen. Der Mehrwert für Unternehmen liegt auf der Hand: Prozesse und Arbeitsabläufe im Außendienst werden transparenter bzw. besser plan- und optimierbar. Auslastungsgrad und Wartungszustände werden früh erkannt,

mit der Folge, dass ungeplante Standzeiten reduziert werden und somit auch die damit verbundenen Kosten. Missbrauch und Diebstahl werden in Echtzeit erkannt, aufgeklärt oder gar verhindert.

Begleitung von der Konzeption über Pilotphase bis zum Roll-Out

Hohe Wartungskosten für den Maschinenpark, verursacht durch ungenaue Wartungszyklen, Wartungskoordination und manuellem Aufwand, haben bei der Porr AG nach einer Lösung verlangt. Ziel des Projektes war die Optimierung der Wartungszeitpunkte durch zeitnahe und korrekte Erfassung von Kilometerständen und Betriebsstunden von Baufahrzeugen und Baumaschinen. Bereits im Herbst 2014 hat die CEplus GmbH mit dem Vertriebspartner Telekom Austria Group M2M (www.telekomaustria.com/de/m2m) ein Pilotprojekt für die Porr Equipment Services mit 100 Telematiksystemen

gestartet, das jetzt in den Echtbetrieb übergang und bereits in mehreren tausend Fahrzeugen und Maschinen verbaut ist.

„Eine besondere Herausforderung in diesem Großprojekt war die zuverlässige Darstellung der Betriebsstunden und Kilometerstände von sämtlichen Fahrzeugen, Maschinen und Geräten, unabhängig von Bauart, Hersteller oder Baujahr. Noch nie haben wir einen so komplexen und vielfältigen Fahrzeug- und Maschinenpark vernetzt“, kommentiert Christian Meschnig, Geschäftsführer der CEplus GmbH, die erfolgreiche Umsetzung des internationalen Asset Tracking Projektes Bau 4.0 für Porr Equipment Services.

Industrie 4.0, M2M, IoT (Internet of things) ist zwar in aller Munde, die Umsetzung und der effiziente Einsatz sind für viele Unternehmen allerdings schwierig. Neben den technischen Funktionen der Lösung sind die umfangreiche Planung



Im Zuge der Digitalisierung des Maschinenparks der Porr AG durch Telematik Spezialist CEplus werden an 30 Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien über 1.000 Fahrzeuge pro Monat ausgestattet. Im Bild ein Geräteinsatz im Zuge der Pistensanierung am Flughafen Wien.

Die zentrale Koordination des Roll-Out und die Qualitätssicherung des Einbaus wurde durch eine innovative Montage-App unterstützt.



der veränderten betrieblichen Prozessabläufe, die begleitenden Support-Systeme und die Integration in die bestehende IT-Umgebung für den effizienten Betrieb mindestens genauso wichtig.

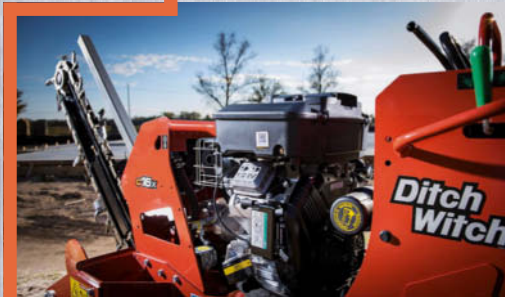
Ein wesentliches Entscheidungsmerkmal für Porr war die hohe Datensicherheit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines professionell betriebenen Rechenzentrums. Diesen Anforderungen konnten die Experten von A1 Telekom in jeder Hinsicht gerecht werden.

Innovative Montage-App unterstützt Roll-Out und Einbau-Qualität

An 30 Standorten in Österreich, Deutschland und Tschechien werden über 1.000 Fahrzeuge pro Monat ausgestattet. Dem Roll-out ging die Schulung der Porr-eigenen Montagemitarbeiter durch die Spezialisten der CEplus in einem Train-the-Trainer Konzept voraus. Die Mitarbeiter werden während des gesamten Einbaus mittels einer innovativen Montage-App Schritt für Schritt durch den Prozess geleitet. Dort erhalten sie Tipps und Hinweise aus vorangegangenen Installationen durch ihre Kollegen und erfassen den gesamten Prozess für die Qualitätssicherung per Fotodokumentation. Eine in Echtzeit durchgeführte Online-Diagnose garantiert die volle Systemfunktionalität nach Abschluss der Montage.

„Unsere Flotte und der Maschinenpark bestehen aus unterschiedlichsten Modellen verschiedener Hersteller. Darunter befinden sich modernste Neuanschaffungen und

C-SERIE & CX-SERIE **HANDGEFÜHRTE GRABENFRÄSEN**



**DIE NEUE GENERATION DER GRABENFRÄSEN -
LEISTUNG, ZUVERLÄSSIGKEIT
UND KOMPAKTES DESIGN**

 **Ditch Witch®**



LOWATSCHEK & REGNER KG

A-2351 Wr. Neudorf | Gewerbestraße 3

office@lowatschek-regner.at | www.lowatschek-regner.at



bestehende Gerätschaften unterschiedlichen Alters. Wir haben eine zentrale Lösung gesucht, die für alle Anlagen kompatibel und so einfach zu bedienen ist, dass sie durch unsere Mitarbeiter nach kurzer Einschulung vor Ort installiert und in Betrieb genommen werden kann. Der mehrsprachige, internationale Roll-out während der kurzen Wintersaison wäre ohne die Montage-App und das Roll-Out Planungssystem der CEplus nicht möglich gewesen“, so Werner Zenz, Geschäftsführer der Porr Equipment Services GmbH.

Alles aus einer Hand

CEplus bietet ein breites Portfolio an Fleet Management und Asset Tracking Lösungen an. Ein modulares Baukastensystem, bestehend aus Board Computer mit eingebauter M2M SIM Karte, Sensoren (z.B. für Dieseldiebstahlschutz) und Montage-Zubehör, Backend Software und Frontend Anwendungen ist flexibel konfigurierbar und kann auf kundenspezifische Anforderungen angepasst werden. Als Cloud-Service ist die Lösung bereits für Flotten ab einem Fahrzeug einsetzbar. Großunternehmen nutzen häufig zusätzliche Begleitsysteme, wie die zentrale Roll-Out-Planung, das Betriebsratsportal

CEPLUS / ROSENBERGER

CEplus hat sich auf GPS-basierte Telematiklösungen für den professionellen Einsatz spezialisiert. Der Bogen spannt sich vom elektronischen Fahrtenbuch zur Vorlage beim Finanzamt, über das automatische Auslesen von Echtzeitdaten des digitalen Tachographen (Restlenkzeiten, Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten) bis hin zur Dokumentation von Winterdienstseinsätzen (Streu- und Räumfahrzeugen) als Gewährleistungsnachweis vor Gericht. Lösungen zur Überwachung von Kleinmaschinen, Containern, Auflieger und Waggonen runden die umfangreiche Produktpalette ab. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung von Telematikanwendungen mit einer Vielzahl von Hardware- und Softwareanwendungen, zusammen mit professionellen Dienstleistungen rund um die Installation, Dokumentation und Anwendungsintegration.

Die Rosenberger Gruppe - ein mittelständisches Industrieunternehmen in Familienbesitz - wurde 1958 gegründet. Mit über 8.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von über EUR 800 Mio. zählt Rosenberger zu den weltweit führenden Anbietern von impedanzkontrollierter, optischer und elektrischer Verbindungstechnik, und von Komponenten und Systemen für den Mobilfunk, Rechenzentren, Medizin- und der Automobil-Industrie. Die umfangreich ausgestatteten Labore und Entwicklungseinrichtungen ermöglichen eine rasche und kundenorientierte Produktentwicklung.

und die Integration in bestehende IT-Systeme wie z.B. SAP, Microsoft Navision, etc. Kunden erhalten dabei alles aus einer Hand, von der Konzeption über die Einbauschulung, Umsetzung bis hin zum laufenden Betrieb im Rechenzentrum.

Hardwareentwicklung im eigenen Haus

Ein wesentlicher Bestandteil einer Gesamtlösung in der Telematik ist die eingesetzte Hardware. Diese muss den individuellen Anforderungen des jeweiligen Einsatzes bestmöglich entsprechen. Besonders im harten Umfeld am Bau, muss die Hardware Vibrationen, Temperaturschwankungen, Feuchtigkeit und mechanischen Belastungen Stand halten. Darüber hinaus wird eine lange Verfügbarkeit der Systeme, zum Beispiel als Diebstahlschutz, bei ausgeschaltetem Hauptschalter erwartet.

Während viele Telematik-Anbieter für den Anwender immer innovativere Lösungen entwickeln, haben sie sich oft im Hintergrund mit einem großen Problem auseinandersetzen, denn die Wahl der passenden Hardware-Komponenten bleibt oft nicht optimal gelöst. Telematik-Anbieter und -Anwender wissen, wie störend sich diese Gewaltenteilung von Produktion und Entwicklung auf das Gesamtsystem auswirken kann. Wenn nur begrenzt Hardware-Standards der Branche zur Verfügung stehen und diese über Jahre

unverändert bleiben, so ist dieser Zustand wenig wettbewerbsfördernd, schmälert die gewünschte Innovationskraft und bremst die Weiterentwicklung von Telematik-Lösungen teilweise auch aus.

Um diese Anforderungen bestmöglich zu erfüllen, hat CEplus bereits seit drei Jahren eine Kooperation mit dem in Fridolfing/Oberbayern ansässigen Unternehmen Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG im Bereich Hardwareentwicklung und -produktion. Seit einem Jahr hat sich Rosenberger bei CEplus, im Sinne eines Joint Ventures, zu 50% beteiligt. „Wir sind im Besitz von preisgekrönten Branchen-Lösungen, können softwareseitig flexibel auf Kundenwünsche eingehen und maßgeschneiderte Telematik-Systeme entwickeln. Darin besteht unsere Kernkompetenz. Hardware haben wir nicht gelernt. Aber die Abhängigkeit von der am Markt verfügbaren Hardware hat uns in der Vergangenheit oftmals stark eingeschränkt, und das musste ich ändern“, schildert Meschnig rückblickend. „Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem weltweit erfolgreichen Unternehmen Rosenberger einen Partner gefunden haben, der in der Lage ist die hohen Anforderungen an dieses Thema optimal zu erfüllen. Wir sind somit in der Lage, Telematik-Lösungen von A bis Z anzubieten“, sagt Meschnig.

www.ceplus.com | www.ceplus-rosenberger.com
www.mein-fahrtenbuch.at



Bei den Geräten im Maschinenpark der Porr AG handelt es sich um Modelle verschiedener Hersteller und unterschiedlichen Alters. Die gesuchte zentrale Lösung musste für alle Anlagen kompatibel, rasch zu installieren und einfach zu bedienen sein.

Links: Christian Meschnig, Geschäftsführer der CEplus GmbH.



ASCENDUM

Baumaschinen Österreich GmbH

Unser breites Angebot an Premiumprodukten für alle Bereiche der Wirtschaft:



NEU: Generalvertretung für

**SYNEX
TECH**

Luftfilterreinigung spart Zeit
und Diesel > Amortisationszeit
schon in **1 bis 6 Monaten!**



Neben der Marke **VOLVO**, die wir seit mehr als 25 Jahren als Generalimporteure vertreten, vertreiben wir heute auch **ATLAS COPCO** Produkte, wie Anbaugeräte, Kompressoren, Generatoren und Lichttürme. 2015 wurde unser Lieferprogramm mit **SENNEBOGEN** Materialumschlagbaggern der Serie „Green Line“ und Luftfilterreinigungstechnik von **SYNEX TECH** erweitert. Mit 6 Standorten in ganz Österreich und 40 mobilen Service-

einheiten sind unsere professionell geschulten Baumaschinentechniker auch für Servicearbeiten an **VOLVO PENTA** Motoren rasch vor Ort zur Stelle. Seit Jahren erfreut sich **ASCENDUM RENTS** mit mehr als 300 Maschinen und Baugeräten hoher Beliebtheit. Wenn es um professionelle Mietberatung und das Bereitstellen von top-gewarteten, neuwertigen Maschinen geht, genießt das Ascendum Rents-Team einen hervorragenden Ruf!



Volvo Construction Equipment



Neues Kraftpaket für ein starkes Unternehmen



Die Firma Leyrer + Graf im niederösterreichischen Gmünd zählt mit einem Jahresumsatz von rund 235 Millionen Euro zu den führenden österreichischen Bauunternehmen und vertraut seit Jahrzehnten auf Baumaschinen von Liebherr. Seit Kurzem verstärkt ein neuer Liebherr-Radlader L 586 XPower das Schotterwerk des Unternehmens in Schrems, wo der leistungsverzweigte XPower-Fahrertrieb durch höchste Effizienz überzeugt.

Das Familienunternehmen wurde im Jahr 1926 gegründet und beschäftigt an insgesamt 15 Standorten in Österreich und Tschechien rund 1.700 Mitarbeiter. Das vielseitige Leistungs- und Produktspektrum umfasst neben den Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie Holz- und Elektrotechnik auch Produktionsstätten für Asphalt und Beton sowie Rohstoffgewinnung. Das dynamische Bauunternehmen zählt dabei auf ein engagiertes und hochmotiviertes Mitarbeitererteam und legt insbesondere auf eine am Menschen orientierte Unternehmenskultur großen Wert.

Um Bauleistungen in hoher Qualität durchführen zu können, setzt Leyrer + Graf seit Jahrzehnten auf leistungsfähige und effiziente Maschinen von Liebherr. Der neueste Zugang in der umfangreichen Baumaschinenflotte des Bauspezialisten ist ein innovatives Kraftpaket: Ende Mai wurde der neue Liebherr-Radlader L 586 XPower an das Schotterwerk in Schrems ausgeliefert. Ing. Friedrich Preiser, Leiter Fuhrpark/Maschinen bei Leyrer + Graf,

sagt: „Wir pflegen seit Jahrzehnten sehr gute Geschäftsbeziehungen zu Liebherr. Das Gesamtpaket war auch bei dieser Investition ausschlaggebend und wir sind mit der Betreuungsqualität sowohl in der Verkaufsberatung als auch im After-Sales-Bereich sehr zufrieden. Der L 586 XPower ist der vorläufig krönende Abschluss dieser langjährigen Partnerschaft.“

Liebherr-XPower ist ein ganzheitliches, innovatives Maschinenkonzept, das neue Maßstäbe hinsichtlich Treibstoffeffizienz, Leistungsstärke, Robustheit und Komfort setzt. Herzstück der XPower-Radlader ist der Stufe IV / Tier 4f konforme leistungsverzweigte Fahrertrieb, den Liebherr in

diesen Maschinen serienmäßig anbietet. Er vereint den für das kurze Ladespiel optimalen hydrostatischen Antrieb mit dem mechanischen Antrieb, dessen Vorteile bei langen Distanzen und Bergfahrten zum Tragen kommen. Die Kombination beider Antriebsarten in einem Radlader sorgt bei sämtlichen Anforderungen für höchste Effizienz und herausragende Treibstoffeinsparungen.

Liebherr hat die neue Radlader-Generation noch härter, ausgiebiger und umfassender getestet als je zuvor. Vor allem die maßgeblichen Hauptkomponenten, etwa das leistungsverzweigte Getriebe oder die Achsen, haben sich als besonders robust erwiesen. Auch Leyrer + Graf testete im Vorfeld der Kaufentscheidung mehrere Geräte und entschied sich letztendlich für eine Maschine aus dem Hause Liebherr, auch aufgrund der innovativen Maschinenteknik der XPower-Serie. „Wir setzen bewusst Produkte mit neuester Technologie ein, um am Puls der Zeit zu sein“, so Ing. Friedrich Preiser.



Stolz auf das neue Kraftpaket: Fahrer Thomas Kargl von der Firma Leyrer + Graf.



Maximale Leistung und Effizienz, unabhängig vom Einsatz

Der Stufe IV / Tier 4f konforme XPower-Fahrtrieb sorgt für Leistung und Effizienz bei den neuen Liebherr-Großradladern. Das innovative Antriebskonzept kombiniert den hydrostatischen und den mechanischen Antrieb. Der hydrostatische Fahrtrieb ist die effizienteste Antriebsart bei kurzen Ladevorgängen. Der mechanische Antrieb ist am kraftvollsten und sparsamsten bei langen Distanzen und beim Bergauffahren. Das leistungsverzweigte Getriebe der XPower-Radlader ist verantwortlich für die Kombination der beiden Antriebsarten. Es arbeitet variabel und passt das Mischverhältnis der beiden Antriebspfade stufenlos und automatisch an. Dank Leistungsverzweigung arbeitet der Radlader unabhängig vom Einsatz immer mit maximaler Leistung und Effizienz. Diese Effizienz bewies auch die getestete Maschine bei Leyrer + Graf, zudem erfüllte sie die aufgestellten Testkriterien in Hinblick auf die TCO-Betrachtung.

Soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ist ein gelebtes Grundverständnis des Unternehmens, deshalb steht auch das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere die Erfüllung der Umweltauflagen sowie deren Weiterentwicklung, im Fokus. Im Zuge der Kaufentscheidung des L 586 XPower spielte die Fahrerezufriedenheit eine wesentliche Rolle und der Fahrer wurde im Vorfeld eng in die Überlegungen eingebunden. Hier konnte das Liebherr-Gerät mit ausgezeichnetem Fahrkomfort punkten.

Liebherr hat die Kabine der neuen Radladergeneration XPower in enger Zusammenarbeit mit Fahrern entwickelt, um die höchsten Komfortstandards zu erfüllen. Der Innenraum der Kabine ist logisch strukturiert und vermittelt ein großzügiges Raumgefühl. Ablagemöglichkeiten, Stauräume und Ergonomie sind bis ins Detail durchdacht. Anzeigen, Bedienelemente und Fahrersitz bilden eine ergonomische Einheit. Der Fahrer kann sie



Große Freude bei der symbolischen Übergabe des neuen XPower-Gerätes auf der bauma 2016 in München.



Leyrer + Graf zählt auf Spitzentechnologie von Liebherr.

– wie die dreifach verstellbare Lenksäule – individuell auf seine Bedürfnisse anpassen. Mit dem mitschwingenden Liebherr-Bedienhebel, der serienmäßig im Fahrersitz integriert ist, lassen sich Arbeits- und Fahrfunktionen präzise und intuitiv steuern. Diese Investitionen in den Komfort ermöglichen ein ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten.

Das Design der Kabine bietet beste Sichtverhältnisse. Die größeren und weiter nach unten gezogenen Glas- und Fensterflächen verbessern die Rundumsicht. Die serienmäßige Rückfahrkamera ist in das Touchscreen-Display integriert. Diese Maßnahmen sorgen – gemeinsam mit dem schlanken Design der taillierten Motorhaube – für eine hervorragende Rundum-

sicht und damit für höchste Sicherheit für Mensch und Maschine.

Eine Vielzahl durchdachter Details erleichtert den Arbeitsalltag für den Maschinenführer. Etwa öffnet sich die Motorhaube nach hinten, wodurch der Motor frei zugänglich für alle Servicearbeiten ist. In der geöffneten Haube ist für komfortables und sicheres Arbeiten ein Podest integriert. Die wichtigsten Wartungspunkte befinden sich im Nahbereich der Kabine und lassen sich einfach kontrollieren. Nachhaltig und effizient – unter diesem Motto setzt Leyrer + Graf auf die starke Partnerschaft mit Liebherr. Der neue Radlader L 586 XPower leistet dabei tagtäglich im Waldviertel seinen Beitrag.

www.liebherr.com | www.leyrer-graf.at



Die Firmen Leyrer + Graf und Liebherr verbindet seit Jahrzehnten eine erfolgreiche Partnerschaft (von links): Walter Eder (Liebherr), Ing. Friedrich Preiser (Leyrer + Graf), Herbert Kreillechner (Liebherr), BM Ing. Clemens Anderl (Leyrer + Graf), Michael Macho (Leyrer + Graf) und Fahrer Thomas Kargl (Leyrer + Graf).

**BERUFSSCHULE WELS 1**

Wacker Neuson unterstützt mit einem Kompaktbagger die praxisnahe Ausbildung

Ungefähr 1.550 Schülerinnen und Schüler werden pro Schuljahr an der Berufsschule Wels 1 in verschiedenen Lehrberufen unterrichtet. Seit fast 10 Jahren unterstützt eine Kooperation mit der Firma Wacker Neuson die Ausbildung der Baumaschinentechniker. Ende Mai wurde ein Kompaktbagger ET24 übergeben, der im praktischen Bereich neue Möglichkeiten eröffnet.

Die hohe Qualität der Ausbildung macht die Berufsschule Wels 1 für Jugendliche ebenso attraktiv, wie die zentrale Lage und das angeschlossene Internat. Geboten wird ein breites Spektrum an Lehrberufen: Landmaschinentechniker, Fahrzeugbautechniker, Karosseriebautechniker, Lackiertechniker, Schmiedetechniker und Schweißtechniker. Darüber hinaus ist die Berufsschule Wels 1 auch eine Bundeschule für Lebensmitteltechnik. Seit mehreren Jahren freut man sich in Wels auch über eine steigende Anzahl Mädchen. Die Beschulung erfolgt in Lehrgängen zu 5 bzw. 10 Wochen, pro Jahr insgesamt ca. 60 Klassen. Bei der Terminisierung der Lehrgänge, wird soweit organisatorisch möglich, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft Rücksicht genommen.

Ab dem Schuljahr 2004 wurde ein weiterer Lehrberuf an der Schule eingeführt: Der Baumaschinentechniker. Dieser Zweig hat sich mit steigender Schülerzahl erfolgreich an der Schule etabliert, zurzeit werden an der Schule etwa 80 Baumaschinentechniker ausgebildet. Zu den wichtigsten Ausbildungsinhalten im Lehrberuf gehören:

- Überprüfen von mechanischen, pneumatischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Teilen an Baumaschinen.
- Beheben von Störungen an Motoren und anderen Antriebsaggregaten von Baumaschinen, Lenk- und Bremseinrichtungen.
- Anfertigen von Skizzen, Lesen von Service- und Montageplänen, Funktionszeichnungen und Schaltplänen.
- Herstellen und Bearbeiten von Bauteilen und Geräten durch: Feilen, Sägen, Bohren, Schleifen, Gewindeschneiden, Meißeln, Schmieden, Drehen.
- Montieren von Bauteilen in Maschinen durch: Weichlöten, Hartlöten, Gasschmelzschweißen, Elektroschweißen, Schutzgasschweißen, WIG- und MIG-Schweißen.
- Überprüfen der Bauteile und Maschinenfunktionen mittels Mess- und Prüfwerkzeugen.
- Warten von Maschinen, Wechseln von Betriebsstoffen, Austauschen von Filtern, Dichtungen und Kleinteilen.
- Durchführung wiederkehrender Begutachtungen im Baumaschinenbereich.

Die Ausbildung wird natürlich durch fach einschlägige Exkursionen und Messebesuche erweitert und abgerundet. Um über die interne Lehre hinaus auch die Lehrlingsausbildung an den Berufsschulen zu fördern, kooperiert die Berufsschule bereits seit 2007 mit der Firma Wacker Neuson. Diese stellte jährlich Leihbagger für Lehrzwecke zur Verfügung. Am Wacker Neuson Kompaktbagger ET24 wurde die Funktion und der Aufbau eines Baggers vermittelt, ebenso wurde der Hydraulikdruck geprüft. Es wurde veranschaulicht wie ein Hydraulikkreislauf aufgebaut ist. Um die Ausbildung im praktischen Bereich am Bagger zu intensivieren, wurde 2016 ein Wacker Neuson ET24 kostengünstig angekauft. Nun öffnen sich weitere Ausbildungsmöglichkeiten im praktischen Bereich. Die Übergabe des Baggers ET24 an das Team der Berufsschule Wels 1 erfolgte am 25. Mai 2016 durch Martin Falkner (Mitarbeiter der Niederlassung von Wacker Neuson in Sankt Florian) und Mag. Karolin Solly (Leitung Produktmarketing bei Wacker Neuson).

www.bs-wels1.ac.at | www.wackerneuson.at



Die Freude war groß, als am 25. Mai der Kompaktbagger ET24 der Marke Wacker Neuson an die Berufsschule Wels 1 übergeben wurde. Der Lehrberuf des Baumaschinentechnikers hat sich mit steigender Schülerzahl erfolgreich an der Schule etabliert.

So geht Zukunft!

VÖGELE SUPER 1800-3i SPRAYJET



TECHNISCHE HIGHLIGHTS

- > Weltweit einzigartiger Sprühfertiger zum Einbau von Dünnschichten und konventionellen Deck- und Binderschichten
- > Ausgestattet mit den VÖGELE „Strich 3“-Highlights VÖGELE EcoPlus, AutoSet Plus und PaveDock Assistant
- > Hochmodernes ErgoPlus 3 Bedienkonzept für Fertiger und Sprühmodul
- > Sprühbreite bis 6,00 m
- > Sprühmenge exakt dosierbar von 0,3 bis 1,6 kg/m²
- > Automatikfunktionen zur Vorbereitung und Reinigung des Sprühmoduls und für den Sprühvorgang mit Komfortfunktionen für Baustellenanfang und -ende

> www.voegel.info



Firmenchef Christian Sonnleithner verfügt mit der neuen Komatsu D61PX-24 – die erste, die europaweit an einen Endkunden ausgeliefert wurde – über eine der größten Raupen im Pinzgau.



SONNLEITHNER / KUHN

Hocheffiziente Schubkraft zum Jubiläum

Mit dem ersten eigenen Lkw startete Christian Sonnleithner 1996 in Piesendorf bei Zell am See erfolgreich in die Selbständigkeit. Zehn Jahre später stieg das rasch wachsende Transport-Unternehmen auch in den Erdbau ein. Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums stärkt das Unternehmen seine Kompetenzen in der Geländemodellierung durch eine neue Komatsu Planierraupe D61PX-24.



Von rechts: Geschäftsführer Christian Sonnleithner, Michael Ebner (Verkauf Kuhn Baumaschinen), Christian Sonnleithner Junior (zuständig für Fuhrparkmanagement, Dispo sowie Abwicklung der Erdbauprojekte) und Prok. Herbert Kreiseder (Verkaufsleiter der Firma Kuhn Baumaschinen).

Zwei Jahrzehnte voller dynamischer Entwicklung feiert die Firma Christian Sonnleithner Transporte GmbH in diesem Jahr: „Unser moderner Fuhrpark hat sich kontinuierlich vergrößert und mit 10 Lkw, 13 Baumaschinen und inzwischen rund 20 Mitarbeitern haben wir uns im Pinzgau als Partner für Transporte, Erdarbeiten, Schotterhandel, Kranarbeiten, Schneeräumungen und vieles mehr etabliert. Die fachliche Kompetenz meines Teams garantiert eine sorgfältige Auftragsabwicklung und perfekt geplante Organisationsabläufe. Mit großem persönlichem Einsatz und einem fairen Preis-Leistungsverhältnis bemühen wir uns, jeden neuen Kunden als Stammkunden zu gewinnen“, betont Firmenchef Christian Sonnleithner.

Auch im Erdbau befinden sich unter den Auftraggebern bereits viele Stammkunden. Für diese erledigt man Aushub-

arbeiten, Wegbauten, Steinmauern, Projekte im Straßen- und Pistenbau, aber auch Bachverbauten oder Wildbachsperrern. Ein besonderes Referenzprojekt ist das Kraftwerk Limberg II, bei dessen Errichtung das Unternehmen mit Transport- und Erdbau-Arbeiten eingebunden war. Sehr erfreulich entwickelte sich in den letzten Jahren der Bereich der Geländemodellierung, in dem das Team über große Erfahrung verfügt. Nicht zuletzt deshalb entschloss sich Christian Sonnleithner in eine hochmoderne Komatsu Planierdraupe zu investieren.

Neue Komatsu D61PX-24

Bei den Baumaschinen umfasst der Maschinenpark im Wesentlichen Radlader, Mulden und Bagger von 1,5 bis 28 t. Jüngster Neuzugang ist die neue Komatsu Planierdraupe D61PX-24, die eine rund 25 Jahre alte Schubdraupe ersetzt. Der Bedarf nach mehr Leistung spielte ebenso eine Rolle, wie der Umstieg auf modernste Motorentechnik: „Wir achten darauf, umweltschonend zu arbeiten. Wie die Praxis zeigt, ist die Qualität der eingesetzten Geräte bei immer mehr Ausschreibungen ein wichtiger Punkt. Um den regelmäßig verschärften Umwelt- und Emissionsvorschriften auch langfristig gerecht zu werden, haben wir uns für die neue Komatsu D61PX-24 entschieden. Denn auch wenn mein Sohn Christian die Firma in ein paar Jahren übernimmt, verfügt er mit der Komatsu Raupe noch über ein zeitgemäßes Gerät. Er arbeitet bereits seit knapp 10 Jahren im Betrieb mit, ist schon seit längerem für die komplette Abwicklung der Erdbauprojekte zuständig und leitet auch die Bereiche Fuhrparkmanagement und Dispo“, erklärt der Firmenchef. Ein Blick auf die Technik im Detail: Komatsu hat bei der neuen D61PX-24 die Leistung erhöht und parallel den Dieselverbrauch verringert. Der kraftstoffeffiziente Motor gemäß Emissionsstufe Tier 4 Final sorgt in Verbindung mit dem optimierten elektronisch gesteuerten Hydrostatikgetriebe (HST) für kräftigen Vortrieb. Zusätzlich sorgt das Pluslaufwerk für extreme Laufruhe bei gleichzeitig erhöhter Laufleistung. Die einstellbare Eco-Anzeige und der hydrostatische



Hohe Leistungseffizienz und Wirtschaftlichkeit waren zwei der Gründe, die den Ausschlag für die D61PX-24 von Komatsu gaben.

Eco-Anzeige, Eco-Hinweise und die neue automatische Leerlaufabschaltung unterstützen den kraftstoffsparenden Betrieb der Maschine.

Kühlerlüfter mit Reinigungsfunktion bringen im harten Erdbau-Alltag ebenso Vorteile, wie die automatische Leerlaufabschaltung.

Vor allem die Leerlaufabschaltung ist für Herbert Kreiseder, Verkaufsleiter der Firma Kuhn Baumaschinen, ein wichtiger Punkt: „Wie die Auswertungen über unser Komtrax System zeigen, laufen manche Maschinen nur mit einer echten Einsatzdauer von 70% – in den restlichen 30% vernichtet der Motor den Treibstoff völlig sinnlos. Die Kraftstoffeinsparung ist aber nur einer der Vorteile der Leerlaufabschaltung, denn diese sorgt dafür, dass die angezeigten Betriebsstunden auch tatsächlich den geleisteten Stunden entsprechen und der Betreiber dadurch bis zu zwei Wartungen einsparen kann – zusätzlich zum höheren Wiederverkaufswert oder der geringeren Umweltbelastung.“

Weitere technische Stärken bilden der robuste Aufbau, das Brust-Tiltschild (PAT) mit verstellbarem Schnittwinkel und das Multifunktionsmonitorsystem mit Fehlerdiagnosefunktion. Christian Sonnleithner ergänzt: „Ganz wichtig ist

für uns die beeindruckende Rundumsicht der D61PX-24 und natürlich auch der freie Blick auf das Schild. Der Fahrer sitzt fast direkt über dem Maschinenschwerpunkt und hat dadurch ein ausgezeichnetes Gefühl für das Gerät. Im Betrieb kommen die Schläge nur stark gedämpft durch und der Kühler ist optimal platziert. Neben dem Gerät selbst hat uns aber auch die Firma Kuhn beeindruckt, die als einziges Unternehmen entsprechend schnell liefern konnte. Eingebunden in die Entscheidung war auch unser Raupenprofi Hans Hofer, der mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung ein absoluter Spezialist auf seinem Gebiet ist. Auch er gab der Komatsu Raupe ganz klar den Vorzug.“

Durch das Komtrax System von Komatsu erhält der Erdbau-Profi Zugang zu den Daten und ist so dank GMS in Echtzeit immer darüber informiert, wo die Maschine steht oder ob irgendwelche Fehler auftreten. Nicht zuletzt bietet die Firma Kuhn ihren Kunden maßgeschneiderte Servicepakete, die eine hohe Verfügbarkeit des Geräts sicherstellen.

www.kuhn.at

www.sonnleithner-transporte.at



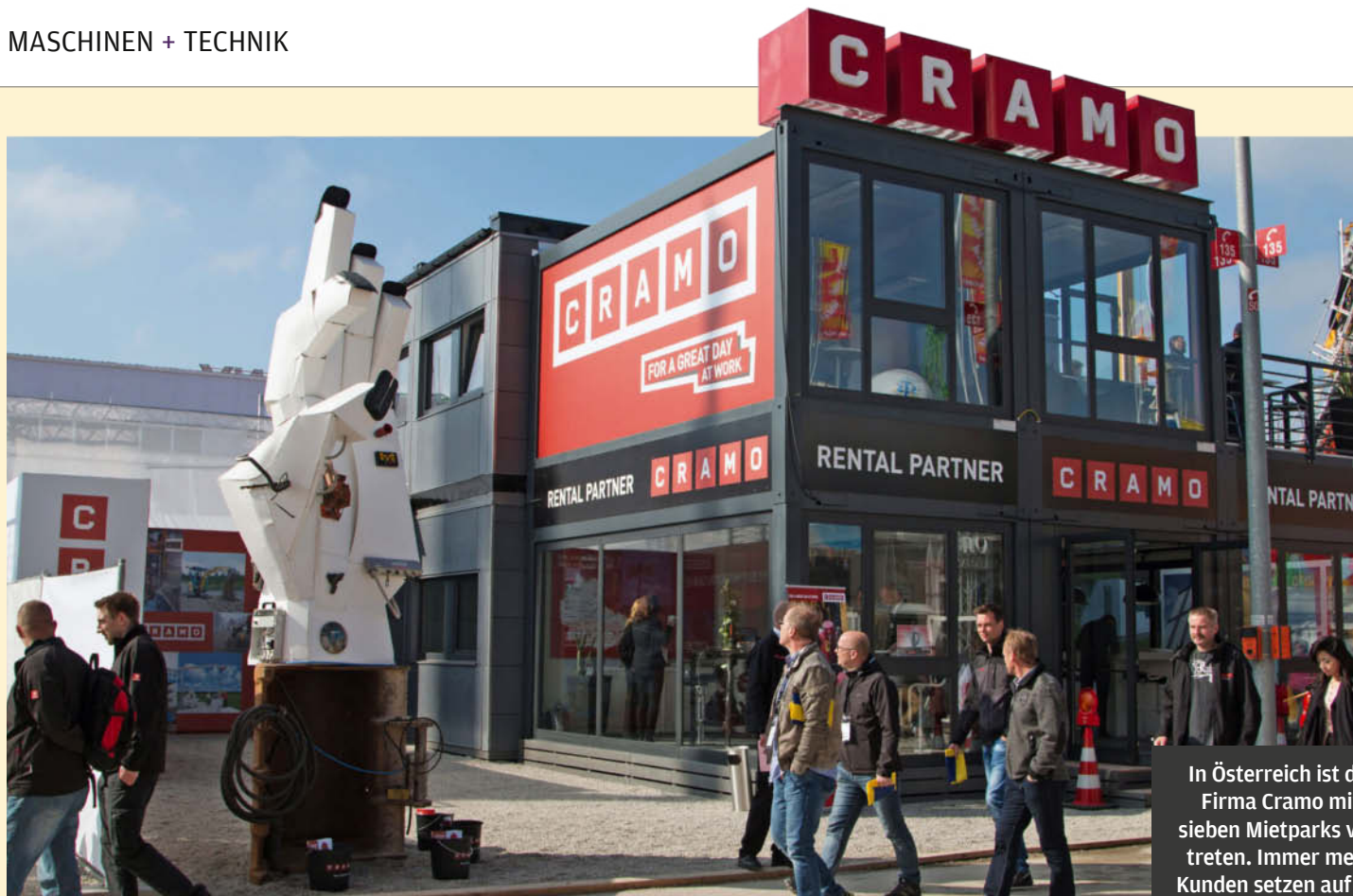
**Stehr... so baut man andere
Bodenstabilisierungsfräsen!**

www.stehr.tv



Bodenstabilisierung - Verdichtungstechnik - Planierungstechnik - Grabenfräsen - Kanaldeckelfräse

Stehr Baumaschinen GmbH - Am Johannesgarten 5 - D-36318 Schwalmatal - Tel: +49 (0) 6630-918440 - info@stehr.com - www.stehr.com



In Österreich ist die Firma Cramo mit sieben Mietparks vertreten. Immer mehr Kunden setzen auf die Vorteile der Anmietung, etwa die flexible Abdeckung von Auftragspitzen mit Mietmaschinen. Im Bild der Auftritt der Firma Cramo AG im Rahmen der Fachmesse bauma in München.

INTERVIEW

Neue Technologien erfordern neue Kompetenzen

Vor fünf Jahren etablierte sich die finnische Cramo-Group durch die Übernahme der Firma Theisen auch im deutschen, österreichischen und ungarischen Markt als Vermietungs-Spezialist und zählt hier heute zu den führenden Rental-Partnern der Bauwirtschaft. Wir sprachen mit Leif Gustafsson, seit Jahresbeginn Präsident und CEO von Cramo, über seine Einschätzung aktueller Entwicklungen und die Zielsetzungen für die Zukunft.

Mit 300 Niederlassungen in den nordischen Ländern sowie Mittel- und Osteuropa gehört Cramo mit seiner Spezialisierung auf die Vermietung von Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Ausrüstungen und vielen weiteren Dienstleistungen sowie Verkauf und Vermietung von modularen Raumsystemen unter der Marke Cramo Adapteo zu den ganz Großen in der europäischen Bau-Branche. Alleine in Deutschland, Österreich und Ungarn verfügt die Cramo AG über fast 70 Niederlassungen, in denen sich 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher fachlicher Beratungs-Kompetenz

um die Belange und Wünsche der Kunden kümmern. Sieben der Standorte sind als überregionale Vermietzentren für Arbeitsbühnen positioniert.

Herr Gustafsson, wenn wir über eine Vision der zukünftigen Arbeitsprozesse sprechen, welche Entwicklungstrends sehen Sie von einem internationalen Standpunkt aus?

Gustafsson: Ich glaube, dass wir auch in der Baubranche noch mehr Technologien in den jeweiligen Arbeitsbereichen sehen werden. Dadurch werden neue Kompetenzen erforderlich, um mit diesen neuen

Technologien umgehen zu können. Zudem wird es dazu führen, dass die Branche auch für Frauen interessanter wird. Grundsätzlich werden wir weiterhin mithilfe neuer Prozesse und Maschinen, die immer sicherer werden, erfolgreich daran weiterarbeiten, einen unfallfreieren Arbeitsplatz zu schaffen. Ich glaube, dass Unternehmen fortan noch agiler und flexibler sein müssen, um sich auf neue Technologien und Trends einzustellen. Sicherheit und Nachhaltigkeit werden Schlüsselbereiche werden, um ein attraktives Unternehmen in der Baubranche zu sein und klare Anforderungen, um in der Zukunft bestehen zu können.

Bau-Equipment mieten – welche Rolle wird das im Jahr 2030 spielen?

Gustafsson: Ressourcen zu teilen ist nachhaltig und deshalb werden wir auch eine wichtige Rolle für Baufirmen und andere Industrien einnehmen, wenn es darum geht, ihre Nachhaltigkeitsverpflichtungen zu erfüllen. Wir werden weiterhin, die so genannte arbeitsteilige Wirtschaft darin unterstützen, einen „great day at work“ zu haben, indem wir dabei unter-



stützen, die erforderlichen Prozesse in einem komplexen Umfeld zu koordinieren.

Was ist Ihr strategischer Fokus in Österreich für die kommenden 2 Jahre?

Gustafsson: Wir sind in Österreich schon sehr gut vertreten, aber wir werden, wie in anderen Ländern auch, unser Geschäft weiterentwickeln, um auch zukünftig weiter erfolgreich zu sein.

Was ist Ihre internationale strategische Ausrichtung?

Gustafsson: Wir sind in einer guten Situation bei Cramo, wir verfügen über ein gesundes Unternehmensmodell, welches uns Wachstum möglich macht. Wir werden auch weiterhin unser Geschäft sowohl intern als auch extern weiterentwickeln und unser Angebot an Produkten und Dienstleistungen stetig erweitern. Dies führt dazu, dass unsere Kunden einen starken Partner an ihrer Seite haben, um ihre Ressourcen in einer nachhaltigen und erfolgreichen Art und Weise einzusetzen.

Was ist Ihr strategischer Fokus für Cramo für die nächsten 2 Jahre?

Gustafsson: Weiterhin zu wachsen und



Leif Gustafsson, Präsident und CEO von Cramo.

unsere Profitabilität zu steigern. Wir befinden uns in der Aufbauphase unseren strategischen Weg für die nächsten Jahre zu definieren und werden diese Phase mit dem „Capital Markets Day“ im Herbst 2016 beschließen.

Was sind Ihre Unternehmensziele?

Gustafsson: Die erste Wahl in Europa zu sein. Das Unternehmen zu sein, welches Ressourcen erfolgreich und nachhaltig zur Verfügung stellt und als treibende Kraft der arbeitsteiligen Wirtschaft einen „great day at work“ ermöglicht.

Digitalisierung ist ein heute großes Schlagwort. Welchen Einfluss könnte es für die Baubranche haben?

Gustafsson: Ich sehe Digitalisierung nicht als Schlagwort. Informationen und Daten zu sammeln ist nichts Neues. Jetzt geht es durch die Weiterentwicklung von Technologien vielmehr darum, die Möglichkeiten zu nutzen, diese Daten auszuwerten. Der Schlüssel zum Erfolg ist in der Lage zu sein, die großen Datenmengen zu analysieren und mit diesen Analysen die richtigen Schlussfolgerungen zu treffen. Wir bei Cramo werden dies in unsere Weiterentwicklung mit einbeziehen und ich bin mir sicher, dass dies eine der Grundvoraussetzungen für Unternehmen ist, in diesem Wettbewerbsumfeld erfolgreich zu sein.

Wir danken für das Gespräch!

BAUMASCHINEN SICHER UND GESCHÜTZT TRANSPORTIEREN MIT HUMER

Neigbare Ladefläche für sehr geringen Auffahrwinkel

Nützen Sie die Planenfläche für Ihre Werbung - wir kümmern uns um die Beschriftung!

SULZ

KRAMSACH

GUNSKIRCHEN

LINDACH

BAD GOISERN

LOOSDORF

WIEN

SEIERSBERG



Jetzt Termin vereinbaren

Bernhard Berger / KAUFEN · MIETEN · MIETKAUF
Tel.: 0664 60 94 94 06 · E-Mail: b.berger@humer.com
www.humer.com

HUMER[®]
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE



Direkt neben der A9 Pyhrn Autobahn wurde am 20. Mai in Premstätten die neue Dreger Zentrale eröffnet.



DREGER

Neue Firmenzentrale ermöglicht Steigerung der Servicequalität

Eine optimale Verkehrsanbindung und endlich genügend Platz: das sind zwei der wichtigsten Eigenschaften des neuen Standorts der Firma Dreger in Premstätten.



Firmenchefin Daniela Dreger strahlt und freut sich über die idealen Rahmenbedingungen, die der neue Standort bietet.

Ob Kranlösungen für Sanierungsprojekte im beengten Altstadtbereich oder hochspezialisierte Baumaschinen – das Team der Firma Dreger zählt bei solchen Problemstellungen österreichweit zu den gefragten Spezialisten. Seinen Sitz hatte das Unternehmen seit 1987 in der Grazer Innenstadt. Zuletzt war dieser Standort allerdings schon stark in die Jahre gekommen und bot für die Servicetätigkeiten zu wenig Platz. Nach sorgfältiger Planung fiel daher im Juli 2015 der Startschuss für den Baubeginn einer neuen, modernen und deutlich größeren Zentrale in Premstätten.

„Unsere neue Firmenzentrale am Europaweg 4 verfügt über eine Fläche von

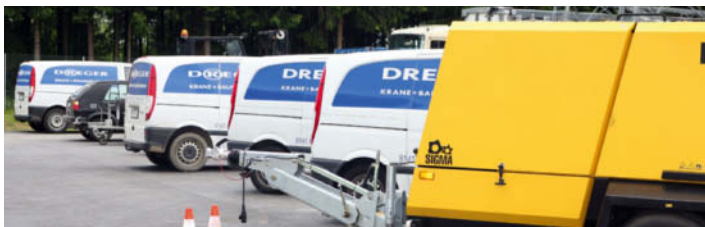
rund 9.000 m² und bietet alles, was wir für die professionelle Betreuung unserer Kunden benötigen. Die Lage ist hervorragend und unsere Kunden können das Gebäude schon von der A9 Pyhrn Autobahn aus erkennen“, betont Roswita Dreger.

Neben einem großzügigen Bürogebäude und ausreichend Parkplätzen bildet eine vollausgestattete Werkstätten-Halle das Herzstück der neuen Zentrale. Diese lässt keine Wünsche offen und wird durch ein umfangreiches und gut sortiertes Ersatzteillager ergänzt. Sie ist groß genug dimensioniert, damit auch an größeren Kränen ganzjährig alle notwendigen Servicetätigkeiten durchgeführt werden können. Ansprechpartner ist die Firma

Dreger für Condicta Schnelleinsatzkrane, Clever Kran, Asphalt-Thermo-Container, Carmix Fahrmischer, Paus Dumper, Böcker Aufzüge, Atlas Copco Stromaggregate, Kaeser Kompressoren, Leica Vermessungsgeräte oder SDMO Stromerzeuger.

„Nach 28 Jahren am gleichen Firmensandort war es höchste Zeit für eine Veränderung. Nicht verändern wird sich jedoch, dass die Firma Dreger dank qualitativ hochwertiger Krane und Baumaschinen und dem ständigen Bestreben nach Kundennähe und Qualität auch weiterhin auf Erfolgskurs bleibt“, blickt Geschäftsführerin Daniela Dreger zuversichtlich in die Zukunft.

www.dreger.at



Ob Kundenparkplatz, Service-Fahrzeuge oder Präsentation des umfangreichen Vertriebsprogramms: die neue Firmenzentrale bietet nun ausreichend Platz. Rechts eine der typischen Baustellen im Innenstadtbereich, bei der die professionellen Kranlösungen der Firma Dreger eine wichtige Rolle spielen.

Den Fortschritt erleben.



Liebherr-Radlader L 506 Compact - L 514 Stereo

- Sicheres und produktives Arbeiten durch hervorragende Kabinen-Rundumsicht und einfache Bedienung
- Hoher Fahrkomfort und optimale Stand- und Kippsicherheit dank einzigartigem Knick-Pendelgelenk
- Extreme Wendigkeit und Flexibilität durch kompakte Bauweise der Compactlader und einzigartigem Lenksystem der Stereolader®

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
5500 Bischofshofen, Austria
Tel.: +43 50809 1 0
E-Mail: info.lbh@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

Volvo Mobilbagger EW160E mit Steelwrist – eine Universalbaumaschine die mit Tiltrotator in puncto Flexibilität nicht zu übertreffen ist.



ASCENDUM / ERDBAU-SIEDL

Volvo Mobilbagger & Steelwrist, what else?

Mehr als 90% aller Bagger zwischen 3 und 25 Tonnen in Skandinavien sind mit einem Tiltrotator ausgestattet. Erich Siedl, ein Erdbau- und Sprengungsunternehmer aus dem Waldviertel, hat diesen Trend der Zeit erkannt und in einen neuen Volvo Mobilbagger EW160E „Factory-fit“, also ab-Werk mit einem Steelwrist Tiltrotator investiert.

Vielseitigkeit und Produktivität, diese beiden Eigenschaften sind heute nicht nur im Baugewerbe für den Erfolg entscheidend. Volvo liefert Raupenbagger von 13 – 30 t optional ab Werk mit einem Tiltrotator ausgestattet. Durch den werkseitigen Anbau haben Volvo-Kunden den Vorteil eines einheitlichen, kompletten Systems, da sowohl die Tiltrotator-Option als auch die dazugehörige Elektronik in Bezug auf Garantie und Ersatzteilversorgung voll von Volvo unterstützt werden.

Wer zum ersten Mal mit einem Tiltrotator arbeitet wird rasch feststellen, dass der Einsatzbereich eines Baggers durch ein Tiltrotator-System auf beeindruckende Weise erweitert wird, ja sich bis dahin ungeahnte Möglichkeiten für ein präzises Manövrieren der Schaufel ergeben. Mit der Finger-Walzensteuerung können

mehrere Funktionen gleichzeitig gesteuert werden. Durch die ausgeklügelte Ergonomie sinkt die Belastung des Fahrers bei gleichzeitig gesteigerter Leistung. Geringes Eigengewicht und kompakte Bauweise machen einen Steelwrist-Tiltrotator praktisch zum verlängerten Arm des Baggerfahrers. Ein Bagger ohne Tiltrotator fällt in Skandinavien auf, denn dort sind heute bereits mehr als 90% aller Bagger zwischen 3 und 25 t mit einem Tiltrotator ausgestattet. Arbeitsspiele werden kürzer, die Leistung wird gesteigert und der Kraftstoffverbrauch reduziert. Anwender haben bestätigt, dass mit einem Steelwrist-Tiltrotator eine 20-35%ige Leistungssteigerung erreicht werden kann, wodurch bei den meisten Arbeiten auch Fixpreise vereinbart werden können.



Zwei Einsatzbeispiele für die vielseitige Verwendbarkeit eines Steelwrist Tiltrotators.

Erich Siedl – eine Erfolgsstory

Vor genau 36 Jahren, im Mai 1980 gründete Erich Siedl, sen. den Betrieb als Einmann-Unternehmen. Anfangs wurde neben der Landwirtschaft eine Deichgräberie betrieben. Mit einem Baggerlader wurden Kanal- und Drainagearbeiten bis hin zu Baugrubenaushüben erledigt. Da die Nachfrage ständig stieg, trat der 21-jährige Erich Siedl, jun. 1998 ebenfalls in den Betrieb ein. Drei Jahre später absolvierte er die Ausbildung zum Erdbauunternehmer und übernahm im

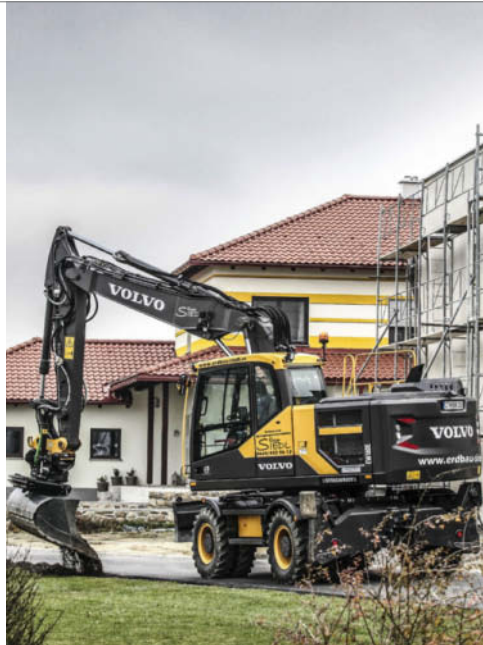


April 2001 den Betrieb seiner Eltern. Seit dem Erwerb der Lizenz für eine Sprengunternehmung konzentriert sich Erich Siedl auf einen Geschäftszweig, mit dem er sich als Spezialist etablieren möchte. Mit im Schnitt 2.000 – 3.000 m³ Sprengaufträgen pro Jahr macht dieser Bereich bereits ein Drittel des gesamten Geschäftsvolumens aus. Die verbleibenden zwei Drittel umfassen Aufträge für Erdbewegung, Kanal- und Wegebau.

Der Wirkungsbereich des Unternehmens reicht bis weit nach Oberösterreich. Im Raum St. Pölten steht ein Kranwagen mit einem Volvo EC20 im Auftrag der Strabag permanent für Service und Störungsdienste bei Hausanschlüssen im Einsatz.

Volvo Dominanz im Fuhrpark

Die erste Volvo Baumaschine – ein EC210 – wurde im Jahr 2008 angeschafft. Danach ging es Schlag auf Schlag. Heute umfasst der Fuhrpark ein breites Spektrum an Volvo Baumaschinen: je ein Kompaktbagger EC18D und EC20C; drei Hydraulikbagger EC210C, zwei Kurzheckbagger ECR 145D und ECR235D, ein Radlader L150E und eine Erdbauwalze SD70. Als jüngstes Mitglied dieser Familie wurde im Herbst vergangenen Jahres ein Volvo Mobilbagger EW160E mit Steelwrist Tiltrotator angeschafft. Ein Servicevertrag Blau garantiert alle Wartungsarbeiten zu Fixkosten und schließt jede Überraschung von vorn herein aus. Mit Gerald Pappenscheller, Kundenbetreuer der Firma Ascendum Baumaschinen Österreich GmbH, steht Erich Siedl bei allen Fragen in baumaschinentechnischen Belangen ein professioneller Berater mit fachkundigem



Erich Siedl, Erdbauunternehmer mit der Lizenz für Sprengungen.

technischem Wissen zur Seite. Die weitere Baumaschinentechnik weist bekannte Markennamen auf: eine mobile Siebanlage der Marke Fintec, eine Wimmer-Bohrlafette mit Sortiergreifer, einen Atlas Copco Hydraulikhammer MB1700, Schnellkupplungen von Oilquick sowie Baggerlöffel von Winkelbauer und Geel.

Volvo EW160E

Gemeinsam mit dem EW180E sind es die neuesten und überarbeiteten Flaggschiffe der Mobilbagger von Volvo Construction Equipment. Extrem vielseitig, erfüllt die Abgasrichtlinien gemäß Stufe IV/Tier 4 Final, sind sie für den Straßenverkehr zugelassen, werden auf Wunsch mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet, mit der mit einer Auflaufbremse bis zu acht Tonnen und ungebremst bis zu drei Tonnen gezogen werden dürfen.

Überarbeitete optionale hydraulische Funktionen „X1 Hammer/Schere“ und „X3 Drehen/Schwenken“ erlauben den problemlosen Betrieb von Anbaugeräten mit Ein- oder Zweibege-Durchfluss.

Heute stehen Erich Siedl bereits neun Mitarbeiter zur Seite und man kann auf einen guten Ruf in der Region verweisen. Je effizienter man arbeiten kann, umso mehr Aufträge kann man annehmen und umso profitabler werden die Jobs. Erich Siedl: „Mit dem Tiltrotator ist es wie mit dem Handy: man kann sich nach kurzer Zeit gar nicht mehr vorstellen, wie man früher einmal ohne zurechtgekommen ist.“

www.ascendum.at | www.erdbau-siedl.at



verkauf - miete - service

mineraltech

www.mineraltech.at

+43 664 80 82 82 82

- Prallbrecher
- Backenbrecher
- Siebanlagen



R4 Destroyer 1011: Prallbrecher auf Raupe, 26 To, 920 x 1060mm. Zusatzkombi: Nachsieb mit Retourlauf

ing. erwin hofstätter GmbH

2512 Tribuswinkel, Werksgasse 11

T: +43 (0)2252 / 90 90 75

Fax -33

www.mineraltech.at

office@mineraltech.at



Mit der Ergänzung der Bereiche Bau, Rohstoffe und Recycling durch ein hochmodernes Asphaltmischwerk konnte sich die Firma Hasenöhl im Tief- und Straßenbau verstärkt als Komplettanbieter positionieren. Der Einsatz modernster Gerätetechnik ist in allen Bereichen selbstverständlich. Jüngster Neuzugang im Gerätepark sind drei große Cat Radlader der neuesten XE-Generation, für die Firmenchef Ing. Karl Hasenöhl angesichts der im eigenen Kieswerk gemessenen Verbrauchswerte von rund 13 Liter nur ein Wort findet: „Sensationell!“

Mit der Eröffnung einer CE-zertifizierten Asphaltmischanlage am Stammsitz in St. Pantaleon vor zwei Jahren führte die Firma Hasenöhl ihre langfristige Neupositionierung konsequent weiter: „Wie bei vielen anderen Firmen stand auch bei uns zu Beginn die Gewinnungstätigkeit von Rohstoffen im Mittelpunkt. Im Laufe der Jahre haben wir dieses Kerngeschäft aber Schritt für Schritt durch die Veredelung in Sand- und Kieswerken, durch vier Transportbetonwerke und zuletzt mit dem neuen Asphaltwerk sinnvoll ergänzt. Mit diesem Gesamtpaket konnten wir uns erfolgreich als Komplettanbieter im Tief- und Straßenbau positionieren“, betont Geschäftsführer Ing. Karl Hasenöhl, der das Unternehmen mit seinen 430 Mitarbeitern seit fast 25 Jahren leitet. Aber auch die Bereiche Großerdbewegung, Deponiebau, Abbruch sowie Aushub für den Hochbau wurden in den letzten Jahren stetig erweitert. Tätig ist man darüber hinaus auch in der Entsorgung und dem Recycling von Baurestmassen und Hausmüll, wo modernste Anlagen eine sinnvolle Wiederverwertung garantieren.

Cat-Geräte prägen den Maschinenpark

Der Fuhrpark des Unternehmens umfasst im Transportbereich rund 160 Lkw. Zusätzlich stehen etwa 100 Baumaschinen bzw. Baugeräte im Einsatz, wobei die



HASENÖHL / ZEPPELIN

Verbrauchsrekord dank neuer XE-Technologie

Firma Hasenöhl über 8 t ausschließlich auf Geräte der Marke Caterpillar setzt – darunter Raupenbagger, Radlader, Schubraupen, Grader und Muldenkipper. Selbstverständlich ist man auch für den Straßenbau entsprechend aufgestellt, unter anderem mit vier Fertigern. Ing. Hasenöhl: „Ich orientiere mich in allen Bereichen an der besten Technik und kann auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung ganz klar sagen, dass für mich nur die Marke Caterpillar in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Technik und Wiederverkaufswert Bestnoten bekommt. Gleichzeitig macht es der immer stärkere Einsatz der Elektronik sinnvoll, einer Marke treu zu bleiben, denn

Geschäftsführer Ing. Karl Hasenöhl (links) und Franz Ratzenböck, Leiter der Zeppelin Niederlassung in Linz, vor einem der beiden neuen Cat Radlader Cat 966M XE.



eine intensive Schulung des Service-Personals auf mehrere Technologien ist kaum durchführbar.“

Betreut wird die rund 70 Stück umfassende Caterpillar-Flotte in der firmeneigenen Werkstätte. Diese ist entsprechend großzügig dimensioniert, bestens ausgerüstet und wird durch die Niederlassung der Firma Zeppelin Österreich in Linz umfassend unterstützt.

Drei Cat Radlader der neuesten XE-Generation

Ein wesentlicher Punkt für die Anschaffung der beiden neuen Cat 966M XE bzw. des 972M XE waren natürlich die von Caterpillar in Aussicht gestellten Kraftstoffeinsparungen. Dazu der Firmenchef: „Wir verfügen über eine lückenlose und extrem genaue Auswertung von jedem Gerät in unserem Fuhrpark. Reparaturkosten, Treibstoffverbrauch und Reifenverschleiß, aber auch Fahrerbewertungen sind darin detailliert erfasst. Diese Daten zeigen einen wirklich beeindruckenden Kraftstoffverbrauch der drei neuen Radlader, der in der Größenordnung von 13 Liter liegt. Der Wert ist sensationell und bestätigt in der Praxis die auf dem Papier versprochenen Kraftstoffeinsparungen gegenüber den Vorgänger-Modellen. Da die Treibstoffpreise mit Sicherheit wieder steigen werden, bedeutet die Kraftstoffersparnis für mich auf Dauer

Radlader mit dem XE-Getriebe hat Caterpillar vornehmlich für Load-and-Carry-Einsätze konzipiert. Zwei neue Cat 966M XE und ein neuer Cat 972M XE sorgen mit ihrem stufenlosen, leistungsverzweigten Variator-Getriebe bei der Firma Hasenöhr für eine kraftstoffeffiziente Kiesgewinnung.



Das neue stufenlose, leistungsverzweigte Variator-Getriebe kombiniert Hydrostat mit Wandlergetriebe. Dadurch läuft der Motor fast immer im optimalen Drehzahlbereich und spart dadurch 25 Prozent Treibstoff pro Tonne geförderten Materials.



Beeindruckende Kraftstoffeinsparung: Geschäftsführer Ing. Karl Hasenöhr analysiert mit Cat Profi Franz Ratzenböck die lückenlosen Verbrauchsaufzeichnungen.

Der neue Cat Radlader 966M XE im Einsatz im zentralen Kieswerk in St. Pantaleon, im Hintergrund ein älterer „Bruder“ der Serie H.



natürlich einen enormen Vorteil – bei gleichzeitig gesteigerter Leistung!“

Radlader mit dem XE-Getriebe wurden von Caterpillar vornehmlich für Load-and-Carry-Einsätze konzipiert, wo sie ihre Stärken voll zur Geltung bringen können. Das neue stufenlose, leistungsverzweigte Variator-Getriebe kombiniert Hydrostat mit Wandlergetriebe und vereint somit die Vorteile beider Systeme in einem Antrieb. Die neue Getriebeeinheit macht es möglich, dass der Motor fast immer im optimalen Drehzahlbereich läuft. Somit sorgt die XE-Technologie im Durchschnitt für 25% höhere Kraftstoffeffizienz pro Tonne geförderten Materials im Vergleich zu Maschinen mit herkömmlichen Drehmomentwandlern. Angetrieben werden die neuen Cat Radlader von C9.3 ACERT-Motoren gemäß EU Stufe IV, die über eine Kombination aus bewährten Elektronik-, Kraftstoff-, Luft- und Nachbehandlungskomponenten verfügen.

Franz Ratzenböck, Leiter der Zeppelin Niederlassung in Linz, betont: „Caterpillar hat mit den letzten Gerätegenerationen große Anstrengungen unternommen, die Kraftstoffeffizienz nochmals zu verbes-

sern. Der Einsatz der beiden Cat 966M XE und des Cat 972M XE in der Kiesgewinnung der Firma Hasenöhr bestätigt aber nicht nur die beeindruckenden Verbrauchswerte. Wie die Rückmeldungen der Fahrer zeigen, bieten die neuen Radlader im Vergleich zur K-Serie eine nochmals gesteigerte Performance und erzielen beispielsweise auf der Rampe mit voller Schaufel höhere Geschwindigkeiten.“

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens steht für Ing. Hasenöhr auch die geplante neue Donaubrücke bei Mauthausen im Mittelpunkt: „Die aktuelle Situation ist für uns sehr unerfreulich, denn rund um die Brücke stehen von uns täglich mehrere Lkw im Stau. Wir hoffen, dass es hier bald zu einem konstruktiven Ergebnis kommt. Abgesehen davon setzen wir aber auch weiterhin auf gezieltes Wachstum und haben beispielsweise in Grafenwörth bei Krens eine neue Tiefbau-Filiale eröffnet. Sie ist ein weiterer Schritt in unserem Bestreben, die Firma Hasenöhr als direkter Partner im Baugeschäft zu positionieren.“

www.hasenoehrl.at | www.zeppelin-cat.at



Verband Österreichischer Baumaschinenhändler

KOMPETENZ DURCH FOKUSSIERTE INFORMATION

Prüfbefund gemäß § 11 AM-VO
Über wiederkehrende Prüfung für selbstfahrende Arbeitsmittel (§ 9 Abs.1 Z.14 AM-VO)

Betreiber / Maschineneigner: _____ Maschineart: _____
 Hersteller / Typ: _____
 Seriennummer: _____
 Firmen-Inventarnummer: _____
 Art der montierten Ausrüstung: _____

Datum der letzten Prüfung: _____
 Datum der letzten Wartung: _____

Ausgeführt von: _____

| | | | | |
|-------------|----------|--------|--------|--------------------|
| Kraftstoff | Leistung | Wasser | Öl | Wasser / Öl |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |
| Lebensdauer | Schall | Schall | Schall | Schall / Vibration |

Prüfplakette
gem. §11 AM-VO
Nr. 0124850
Prüfung durchgeführt am:



PRÜFPLAKETTEN & PRÜFBEFUNDE lt. AM-VO
Ein SERVICE des MAWEV

Bestellungen für den Prüfbefund mit zwei Durchschlagblättern und für die fortlaufend nummerierte Prüfplakette (hochqualitativ, äußerst wetterbeständig, -40° bis +130°) als Aufkleber richten Sie bitte direkt an den MAWEV.

Informationen und Bestellungen:
www.mawev.at
Tel 01/504 26 98

www.mawev.at



Ein Großdrehbohrgerät vom Typ LB 44 von Liebherr auf einer Baustelle im österreichischen Dornbirn.

**LIEBHERR**

Modernste Spezialtiefbaugeräte bei Hilti & Jehle

Zurzeit setzt das österreichische Bauunternehmen Hilti & Jehle GmbH ein Großdrehbohrgerät vom Typ Liebherr LB 44 für die Errichtung einer Fabrikhalle in Dornbirn ein. Bereits Ende des vergangenen Jahres feierte das neue Ramm- und Bohrgerät LRB 355 seine Premiere auf einer Baustelle von Hilti & Jehle.

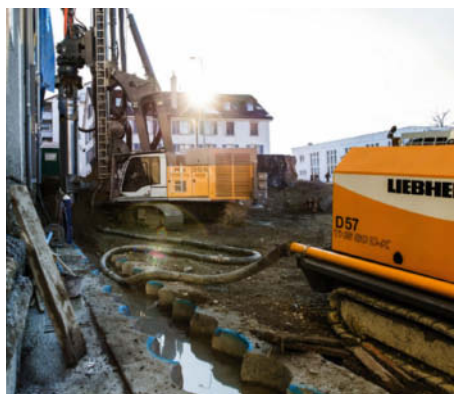
Beim LB 44 handelt es sich um das aktuell größte reine Drehbohrgerät von Liebherr. Es wird vom ausführenden Bauunternehmen Hilti & Jehle für die Pfahlgründung im Zuge des Baus einer neuen Werkshalle für die Julius Blum GmbH eingesetzt, ein Unternehmen, welches auf die Herstellung von Möbelbeschlägen spezialisiert ist. Die Ausmaße der zu gründenden Halle betragen 203 m x 130 m. Für das Bohren der Pfähle wurde zu Beginn das Schneckenbohrverfahren (CFA) angewendet, aufgrund des vielen Aushubs entschied man sich schließlich, zu Bohren mit Vollverdrängerwerkzeug zu wechseln. Insgesamt müssen für die Gründungsarbeiten in Dornbirn nicht weniger als 2.988 Pfähle in Tiefen von 28 m und 29 m eingebracht werden. Die Arbeiten dafür starteten Mitte März dieses Jahres und sollen aus heutiger Sicht Anfang August abgeschlossen sein. Die Bodenbedingungen stellen dabei eine spezielle Herausforderung dar. In dem größtenteils lehmigen und torfhaltigen Boden befinden sich auch einige, bis zu 6 m mächtige, dicht gelagerte Kiesschichten, welche die Arbeit erschweren.

LRB 355 - Baustellenpremiere in Dornbirn

Ebenfalls für Hilti & Jehle im Einsatz ist das weltweit erste verkaufte Modell des neuen, leistungsfähigen Ramm- und Bohrgeräts LRB 355. Seine Baustellenpre-

miere feierte das 105 t schwere und in maximaler Konfiguration 33,5 m hohe Gerät im vergangenen Herbst auf einer Baustelle am Messegelände Dornbirn (Österreich). Trotz seiner Ausmaße ist das Spezialtiefbaugerät gut transportierbar, können doch Mäkler, Universalschlitten sowie Seile montiert bleiben. Aufgrund der schwierigen Bodenbeschaffenheiten auf der Baustelle in Dornbirn mussten zahlreiche, teils unterschiedliche Arten von Betonpfählen eingebracht werden, damit es zu keinen Setzungen kommt. Dabei bewies das LRB 355 erstmals seine Stärken im harten Baustelleneinsatz. Wo früher verschiedene Gerätetypen erforder-

Mit dem LRB 355 befindet sich das neueste Ramm- und Bohrgerät aus dem Hause Liebherr für das Bauunternehmen Hilti & Jehle im Einsatz.



lich waren, kann das neue Multifunktionsgerät jetzt unterschiedliche Arten von Pfählen erstellen – je nach Anforderung und Situation der Bodenverhältnisse. „Mit dem LRB 355 von Liebherr verfügen wir jetzt über ein modernes Top-Gerät, das durch seine Multifunktionalität eine qualitative Verbesserung bei Gründungsarbeiten bringt. Gleichzeitig können wir auch flexibler und effizienter arbeiten“, beschreibt Projektleiter Markus Mähr von Hilti & Jehle die Vorzüge des neuen Ramm- und Bohrgeräts.

Einer der Vorteile des LRB 355 ist die direkte Montage aller Winden am Mäkler. Dies ermöglicht einerseits eine direkte Sicht von der Fahrerkabine zur Hauptwinde und sorgt andererseits dafür, dass sich beim Verstellen des Mäklers die Seile nicht bewegen. Besonders hervorzuheben ist die Kraftstoffeffizienz des 600 kW starken V-12-Dieselmotors, welcher auf einer abgesenkten Arbeitsdrehzahl von 1.700 U/min läuft. Ein neues Arbeitsgerät ist der innovative BAT-Bohrantrieb, welcher über ein Drehmoment von 450 kNm verfügt und je nach Anwendung individuell konfiguriert werden kann. Die Hauptvorteile des von Liebherr gefertigten Hydraulikantriebs liegen in der automatischen Drehmomentregelung, der stufenlosen Drehzahl-Optimierung und vier elektronisch einstellbaren Drehzahlbereichen.

www.liebherr.com | www.hilti-jehle.at

SK 210 -10

Ing. Engelbert Pignitter, Leiter
Abteilung Infrastruktur der Firma
Gebr. Haider & Co in Seiersberg:

“Für uns war der geringe Ver-
brauch und die Qualität des Bag-
gers ausschlaggebend. Bereits in
der Vergangenheit hatten wir mit
Kobelco sehr gute Erfahrungen
gemacht”.



Der neue Kobelco SK210 -10 mit rund 22 t ist hier in der Kainach in Voitsberg im Einsatz. Die Maschine entspricht bereits der aktuellsten Abgasnorm Euro Stufe 4/Tier 4final. Durch den 83 Liter großen Ad-Blue Tank muss man nur ca. alle 170 Stunden Ad-Blue nachfüllen. Wie bereits beim Vorgänger überzeugt der Kobelco durch geringen Kraftstoffverbrauch, hohe Leistung, feinfühliges Steuerung und einem Kabinenlärmpiegel von nur max. 66 db(A). Die Kabine ist standardmäßig mit FOPS II Dachfenstergitter, Rückfahrkamera und luftgedertem beheiztem Sitz ausgestattet.

KOBELCO

We Save You Fuel
Achieving a Low-Carbon Society

Kohlschein Baumaschinenhandel GmbH
Linzer Strasse 459
1140 Wien
Tel: +43 (0)1 9791446-0
e-mail: info@kohlschein.at
www.kohlschein.at

kohlschein
Baumaschinenhandel GmbH

WOHLGENANTT
Baumaschinen GmbH

Wohlgenannt Baumaschinen GmbH
Wallenmahd 51
6850 Dornbirn
Tel: +43 (0) 664 8464705
e-mail: office@wohlgenannt.cc
www.wohlgenannt.cc



Das neue CNH Industrial Service- und Kompetenzzentrum Hörching liegt verkehrstechnisch optimal an der Bundesstraße B1 und vereint drei CNH Industrial Marken unter einem Dach.



CNH INDUSTRIAL

Neues Service- und Kompetenzzentrum

Drei CNH Industrial Marken präsentieren sich in dem neuen CNH Industrial Service- und Kompetenzzentrum Hörching, das am 20. Mai 2016 im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, regionalen Großkunden und den ausführenden Baufirmen eröffnet wurde.

Nach dem Spatenstich am 11. August 2015 wurde das Bauvorhaben in einer Bauzeit von nur 10 Monaten abgeschlossen. „Wir haben es geschafft“, freut sich Andreas Klausner, Brand President von Case IH und Steyr und Aufsichtsratsvorsitzender Iveco Magirus AG, „der Betrieb in Hörching ist planmäßig fertig geworden. Jetzt können unsere Kunden vom größten und modernsten Verkaufs- und Servicebetrieb in Österreich für Nutzfahrzeuge, Autobusse, Feuerwehrfahrzeuge und Baumaschinen profitieren.“ CNH

Industrial investierte insgesamt 10 Mio. Euro in das neue Service- und Kompetenzzentrum Hörching, unter dessen Dach die drei Konzernmarken Iveco, Case Construction Equipment und Magirus Lohr vereint sind. Bauherr der neuen Niederlassung ist die Iveco Austria Gesellschaft m.b.H.

In den letzten Monaten hat sich in Hörching im wahrsten Sinne des Wortes viel bewegt: Als Generalunternehmer wurde die Felbermayr Bau GmbH beauftragt, praktisch alle Gewerke und Ausstattungen stammen von oberösterreichischen



Othmar Mitterlehner (r.; Geschäftsführer von Case Construction Equipment) freute sich, unter den Gästen auch Ing. Gerhard Wohl-muth (l.; Habau, Leiter Maschinentechnischer Betrieb) begrüßen zu können.



Die beiden Iveco Geschäftsführer Karl-Martin Studener (l.) und Martin Stranzl (r.) konnten Pierre Lahutte (Iveco Brand President; 2. v.r.) und Andreas Klausner (Aufsichtsratsvorsitzender Magirus; 2. v.l.) zur Eröffnung begrüßen.

Lieferanten. Es entstand ein Gebäude mit einer verbauten Fläche von rund 3.600 m². Neben bis zu 16 Lkw- und 4 Bus-Arbeitsplätzen, 2 Serviceboxen für Baumaschinen, 1 Servicebox für Feuerwehrfahrzeuge stehen auch ein großzügiges Ersatzteillager für alle Marken und die entsprechenden Verkaufsräumlichkeiten zur Verfügung. Ausgestattet wurde der Betrieb mit der neuesten Technik. Der neue Standort im Zentralraum mit optimaler Verkehrs-anbindung setzt neue Maßstäbe hinsichtlich Servicequalität und Kundennähe für Nutzfahrzeuge, Baumaschinen sowie Brandschutztechnologie. Sämtliche derzeit 39 Mitarbeiter und Lehrlinge der Iveco Filiale in Marchtrenk sowie vier zusätzliche Mitarbeiter der CNH Österreich Baumaschinen GesmbH (Case Construction) und der Magirus Lohr werden ihren Arbeitsplatz an diesem neuen Standort haben.

www.cnhindustrial.com



KUHN-LADETECHNIK

Brandl verstärkt sich mit Palfinger Großkran

Die Brandl Transport Logistik GmbH aus Trofaiach erweitert ihren Ladekran-Fuhrpark mit dem Palfinger PK 92002 SH von Kuhn-Ladetechnik.

Unter dem Motto „Wir nehmen jede Herausforderung an“ ist die Brandl Transport Logistik GmbH erfolgreich im nationalen und internationalen Transportgewerbe tätig. Mit über 40 Anhängern und Sattelzügen, Spezialfahrzeugen und Spezialaufbauten für Sondertransporte sorgt Brandl dafür, dass das Transportgut rationell, sicher und zuverlässig seinen Bestimmungsort erreicht.

Erst kürzlich wurde in der Unternehmenszentrale von Kuhn Ladetechnik in Vöcklabruck an das Unternehmen ein Palfinger PK 92002 SH mit Fly-Jib und P-Fold, montiert auf einer Scania R520 4-Achs-Zugmaschine, übergeben. „Wir sind von der Verkaufsberatung durch Herrn Michael Kurzmann, der Produktqualität von Palfinger sowie dem Service der Kuhn-Ladetechnik überzeugt“, so Firmenchef Herbert Brandl.

Der Palfinger PK 92002 SH meistert Schwerlasteinsätze als auch sensible

Montageaufgaben. Seine Stärken sind maximale Ausschöpfung des Arbeitsbereichs, mehr Hubkraft durch S-HPLS, hohe Bedienerfreundlichkeit durch Funkfernsteuerung, höchste Werterhaltung durch KTL und mehr Vielseitigkeit durch Fly-Jib (zusätzlicher Knickarm). Der PK 92002 SH mit Zusatzknickarm (maximale Reichweite von 36 m) für Brandl wurde mit dem neuen Palfinger P-Fold ausgestattet. P-Fold ist ein zusätzliches Assistenzsystem von Palfinger, das dem Bediener das Auseinanderlegen und Zusammenlegen des Kranes erleichtert.

„Wir von Kuhn-Ladetechnik bauen aus dem Lkw und dem Kran eine perfekte technische Einheit, die unseren Kunden auch noch nach vielen Jahren härtesten Einsatzes wirtschaftlichen Erfolg gewährleistet“, betont Dir. Karl Lengglacher, Geschäftsführer Kuhn Ladetechnik.

www.kuhn-gruppe.com
www.brandl-transporte.at



Das neue P-Fold-Assistenzsystem von Palfinger.

Übergabe des neuen PK 92002 SH Ende April 2016 in Vöcklabruck (von links): Fahrer Robert Schwarzkopf, Firmenchef Herbert Brandl und Supervisor Clemens Weber.



Wir liefern Ihnen maßgeschneiderte Systeme im Bereich der mobilen Wiegetechnik undameratechnik!

MWT-Mobile Wiegetechnik GmbH

A-4632 Pichl bei Wels, Kaplanstraße 1
Tel. +43/7247/50186-0, Fax DW 4
office@mwt-systeme.at

www.mwt-systeme.at



WAAGEN KAMERAS



Der RM 90GO! überzeugte die Firma Zehetner Transporte - Erdbau in Pettenbach durch Effizienz und intuitive Bedienung. Im Bild von links: Harald Zehetner jun. und Markus Schopf (Rubble Master Marketing & Vertrieb GmbH).

RUBBLE MASTER / ZEHTNER

Auf den ersten Blick überzeugt

Eigentlich wollte Harald Zehetner seinen bestehenden Brecher erst nächstes Jahr gegen einen neuen eintauschen. Nach einer Produktdemo des RM 90GO! war die Begeisterung jedoch so groß, dass die Firma Zehetner Transporte - Erdbau in Pettenbach bald schon im Besitz eines neuen RM Prallbrechers war.

Die Durchsatzleistung und die damit verbundene Zeitersparnis hat mich absolut begeistert. Jetzt benötige ich nur mehr die Hälfte bis zu einem Drittel der Zeit im Vergleich zu früher“, ist Harald Zehetner von der Durchsatzleistung von bis zu 200 t/h begeistert.

Für Harald Zehetner, dem Geschäftsführer und Inhaber der Zehetner Transporte - Erdbau GmbH, zählen vor allem Effizienz, Vielseitigkeit und Mobilität. Der Brecher wird am Zwischenlager zur Aufbereitung von Beton bzw. zum Bau-schutt- und Asphaltrecycling verwendet, aber auch für die Wertkornaufbereitung in der Schottergrube. Hier produziert der RM Brecher Bruchmaterial wie z.B. 0/16, 0/32, 0/63, 16/50, 30/70. Der Prallbrecher wird außerdem vor Ort für mobile Brechein-sätze bei Gebäudeabrissen verwendet. Der RM 90GO! mit RM MS95GO! und RM RFB7540GO! bewies bei einer Produktdemo eindrucksvoll, dass er als geräuscharmer Hochleistungsbrecher alle Anforderungen erfüllt. Die große Kostenersparnis war letztendlich der ausschlag-

gebende Grund für eine vorgezogene Investition, die sich jedoch ab dem ersten Einsatztag rechnet.

Betonaufbereitung leicht gemacht

Beton der entsorgt werden muss, verursacht hohe Kosten. Durch Wiederaufbereitung werden nicht nur die Kosten der Entsorgung gespart, auch die Beschaffung von Neumaterial wird vermieden. Aus diesem Grund entschied Zehetner Transporte - Erdbau sich dafür Zwischenlager anzulegen und die entsorgten Materialien zur Wiederverwendung aufzubereiten. Einer der ersten Einsätze des RM 90GO! war die Aufbereitung von zwischengelagertem Beton. Insgesamt wurden an diesem Tag ungefähr 800 t Beton für die Wiederverwendung aufbereitet.

Enorme Zeit- und Ressourcenersparnis durch einfaches Handling

Was zählt ist die schnelle und unkomplizierte Bedienbarkeit des RM 90GO!. „Da das Sieb RM MS95GO! bereits direkt am Brecher angebracht ist, wird ein Arbeits-

schritt eingespart. Das spart mir Zeit und ermöglicht eine höhere Produktivität“, meint Harald Zehetner. Einen weiteren herausragenden Vorteil sieht er im hydraulisch schwenkbaren Rückführband. Dieses transportiert Überkorn entweder in die Vibrorinne zurück, wo es dem Brecher erneut zugeführt wird oder es wird als seitliches Austrageband verwendet. Aufgrund der Schwenkbarkeit wird eine Ausgabe in einem beliebigen Winkel zwischen 90° und 180° ermöglicht. Dank der erhöhten Ausgabe des Rückführbands können Lkw sofort befüllt werden, sodass das Überkorn schnellstmöglich abtransportiert wird.

Die Steuerung mit der Fernbedienung erleichtert die Arbeit zusätzlich. Sobald die zur Grundausstattung gehörende Funkfernbedienung eingeschaltet ist, wechseln sämtliche Funktionen vom Bedienpult an der Anlage auf die Funkfernbedienung. Der Baggerfahrer kann nun direkt vom Bagger aus die Aufgabegeschwindigkeit dem wechselnden Material entsprechend anpassen bzw. die Bänder an- und wieder ausschalten. Im Falle einer Blockade kann das Releasystem, welches die Blockade im Prallbrecher beseitigt, aktiviert werden. Wie alle anderen RM Brecher kann der RM 90GO! im Brechbetrieb auch gefahren werden. Umständliches Umsetzen gehört für Zehetner Erdbau somit der Geschichte an.

www.transporte-zehetner.at
www.rubblemaster.com



MÖRTLBAUER BAUMASCHINEN

Erfolgreiche Hausausstellung in Tirol

Am Pfingstmontag lud Mörtlbauer Baumaschinen zur großen Hausausstellung in ihre Zweigstelle in Kramsach-Tirol.

Bei Kaiserwetter folgten zahlreiche Besucher der Einladung und nutzten den freien Tag, um sich die Neuheiten der Firma aus nächster Nähe anzusehen und sich von der Qualität und den Eigenschaften der Mörtlbauer Produkte zu überzeugen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der langjährige Mitarbeiter im Außendienst Alfred Huber in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er übergibt das Ruder an Manfred Lübke, der künftig als Ansprechpartner für alle Belange in Sachen Baumaschinen und Anbauwerkzeuge zur Verfügung steht und für die stets gute Betreuung aller Tiroler Kunden ab sofort sorgen wird.

www.moertlbauer-baumaschinen.at

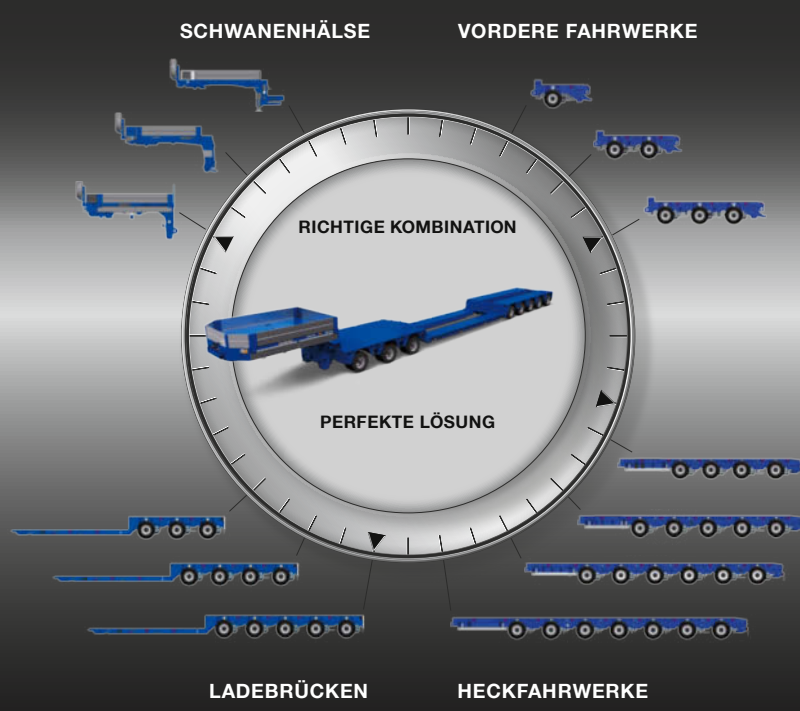


Am 16. Mai lud die Firma Mörtlbauer in ihre Zweigstelle in Kramsach in Tirol zur Hausausstellung, bei der zahlreiche Besucher die auf dem Firmengelände ausgestellten Maschinen und Werkzeuge in Augenschein nahmen.



Feierlich wurde der langjährige Mitarbeiter Alfred Huber verabschiedet.

Goldhofer



SCHLAU KOMBINIERT
TRANSPORTLÖSUNGEN MIT DEM MPA-K-BAUKASTEN

Mit der preisgekrönten MPA-Achstechnologie hat Goldhofer im Transport von Schwerlastgütern neue Maßstäbe gesetzt: 1 Querlenker, 1 Federbein, 1 Radträger. Kombinieren Sie jetzt mit dem MPA-K-Baukastensystem.

Goldhofer – Das Original.

WWW.GOLDHOFER.DE



Das aktive Prisma MT 900 auf dem Grader gleicht 20 Mal in der Sekunde die Parameter des Graders mit dem Tachymeter SPS 930 ab.



Erster Einsatz der 3D Maschinensteuerung der Firma Trimble auf dem New Holland 156.6 A der Firma Schuster im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Katschbergstrasse in der Nähe von St. Michael im Lungau. Ausgerüstet ist der Grader mit dem vollen Programm: Ultraschallabtaster, Dual-Lasersteuerung für den 2D Betrieb und eine komplette 3D Anlage.

SCHUSTER / SITECH AUSTRIA

Einstieg in 3D-Maschinensteuerung mit Trimble Komplettpaket

Als Spezialist in den Bereichen Erdbau, Transporte und Baustoffhandel ist die in Straden ansässige Firma Schuster weit über die Steiermark hinaus bekannt. Um im Bereich der 3D-Maschinensteuerung den Stand der Technik auszuloten, ließ man einen Grader der Marke New Holland umfassend mit dem System GCS 900 von Trimble ausrüsten.

Die 1961 gegründete Firma Schuster wird seit 25 Jahren in zweiter Generation von Ing. Gerald Schuster geführt. Das Unternehmen beschäftigt heute rund 280 Mitarbeiter und verfügt mit 140 Lkw über eine moderne Transporter-Flotte. Ebenso groß ist die Zahl der Baumaschinen – darunter Bagger bis 40 t, Schubraupen und auch vier Grader in den Größenklassen 12 und 16 t. Ein Schwerpunkt des Unternehmens ist die Sparte Erdbewegung, in der man ein breites

Leistungsspektrum mit hohem Qualitätsanspruch erbringt. Aufgrund der steigenden Bedeutung der Maschinensteuerung forciert das Unternehmen den Einsatz dieser Technik. Dazu Gerhard Kiedl, der nach langer Tätigkeit bei einem großen Baukonzern nun bei der Firma Schuster für diesen Bereich zuständig ist: „Für uns ist es wichtig, aus eigener Erfahrung die Vor- und Nachteile der Systeme selbst beurteilen zu können. Wir haben uns daher entschlossen, unseren größten

Grader umfassend mit der Technologie von Trimble auszurüsten. Wenn das System unseren Erwartungen entspricht, werden wir auch andere Geräte damit ausstatten.“

GCS 900 Komplettpaket für Grader

Verbaut wurden auf dem New Holland 156.6 A der Firma Schuster fast alle Komponenten, welche die Firma Trimble für diesen Gerätetyp im Programm hat. Zuvor musste der Grader jedoch durch das Team der Firma Sitech Austria, dem Vertriebspartner von Trimble in Österreich, vorgerüstet werden. Dazu wurden neben Hydraulikkomponenten ein Längsneigungssensor auf der Maschine, ein Querneigungssensor auf dem Schild und ein Rotationssensor auf der Schar montiert. Integriert wurde auch das Trimble-Kommunikationsmodul SNM 940, das den Grader mit der Trimble Connected



Von links: Gerhard Kiedl (Fa. Schuster), Christian Feuchter (Vorarbeiter Bauunternehmung Granit), Robert Bein (Graderfahrer, Fa. Schuster), Markus Red (Vorarbeiter Bauunternehmung Granit) und DI Robert Illnar (Fa. Sitech Austria, Beratung und Verkauf Ost Österreich).

Community verbindet und vollkommen vernetzt. Dadurch können beispielsweise Plandaten direkt an die Maschine geschickt werden. Aufbauend auf diese Vorrüstung umfasst die Maschinensteuerung im Wesentlichen einen Ultraschallabtaster, eine Dual-Lasersteuerung für den 2D Betrieb und eine komplette 3D Anlage – geeignet sowohl für Single GPS als auch für 3D-UTS-Tachymetersteuerung. Aufgebaut wurde auch die Auto-Sideshift Funktion. Sie ermöglicht das exakte, lagegenaue Einhalten von Baugrenzen bzw. Rändern jeglicher Art und spart Material.

Die wichtigsten Komponenten im Detail: Der Ultraschallsensor, der an die Scharaußenkante montiert wird, sorgt dafür, dass die Höhenführung der Schar entlang einer ständig variierenden Längsneigung automatisch angepasst wird. Als Referenz für den Ultraschallsensor dienen beispielsweise Randsteine oder eine andere bestehende Anschlusshöhe. Das garantiert eine jederzeit exakte Feinplanie und führt zu einer Steigerung der Effektivität in Form von Einsparungen für Absteckarbeiten und Maschinenkosten bei optimiertem Materialeinsatz. Der Maschinist kann sich aufgrund der automatischen Scharführung auf Hindernisse, wie etwa Kanalschächte, konzentrieren.

Die Dual-Lasersteuerung arbeitet im 2D-Betrieb mit zwei Masten mit Laserempfängern an den Endpunkten der Schar. Die Laserempfänger kommunizieren mit einem Rotationslaser und sind ideal für die Errichtung ebener Flächen. Mittels Schnellverschluss können die Masten sehr rasch auch für die 3D-Maschinensteuerung genutzt werden, indem man die Laserempfänger gegen ein aktives Prisma tauscht. Die Stärke der 3D-Technologie aus dem Hause Trimble erläutert DI Robert Illnar von Sitech Austria: „Durch das aktive Prisma MT 900 von Trimble können auf einer Baustelle bis zu 16 Maschinen gleichzeitig koordiniert werden, auch wenn sie sich gegenseitig abdecken. Selbst Steilvisuren sind bis 45° Anzielwinkel mit uneingeschränkter Höhengenaugkeit möglich. Das Prisma steht in Kontakt mit



Gut sichtbar im Blickfeld des Grader Fahrers ist die Bedieneinheit CB 460 montiert. Mit dieser kann jede beliebige Querneigung bis zu +/- 100% vorgewählt werden.



dem Tachymeter Trimble SPS 930, wobei jedes Gerät über einen eigenen Kanal und ein codiertes Signal erfasst ist. Der SPS 930 selbst ist ein Einsekundengenauer Steuerungstachymeter mit verschleißfreiem, reaktionsschnellem elektromagnetischem Antrieb und synchronisiertem Messverfahren. Seine Stärken sind unter anderem der Zweiachskompensator und die Sure-Point-Funktion. Er führt 20 Mal in der Sekunde eine Positionsbestimmung durch und ermöglicht dem Anwender mit einer Genauigkeit im Bereich von 5 mm zügig zu arbeiten.“

Seinen ersten Einsatz erlebte der Trimble-Grader der Firma Schuster auf der Katschbergstrasse, die in der Nähe von St. Michael im Lungau auf einer Länge von 500 m ausgebaut wurde. Im Auftrag der Firma Bauunternehmung Granit wurde die Österreichische Betondecken-Arge mit der Durchführung beauftragt, die wiederum die Firma Schuster mit Oberbau- und Graderungsarbeiten beauftragte. Als sich Baublatt, Österreich vor Ort informierte, brachte Grader Fahrer Robert Bein eben die Stabilisierungsschicht aus Recyclingmaterial mit hoher Genauigkeit von 3 cm auf. Im Anschluss wurde das Material durch eine Wirtgen Fräse mit der darunterliegenden Frostschutzschicht in einer Stärke von 30 cm homogenisiert. Vor dem Aufbringen der Asphalttschicht wurde mit dem Grader nochmals das Feinplanum mit einer Genauigkeit von 1 cm erstellt. Insgesamt waren für den Grader innerhalb weniger Tage drei Durchgänge notwendig. Dazu Gerhard Kiedl: „Früher kam eine 3D Steuerung nur auf Schnellstraßen und Autobahnen zum Einsatz, inzwischen ist sie auch auf kurzen Abschnitten von Landes- und Bundesstraßen selbstverständlich. Aus meiner Sicht ist der Grader-Fahrer ein 3D-Operator, denn er arbeitet absolut eigenständig und trägt die Verantwortung für das exakte Planum.“

Auch hier an der Katschbergstrasse bedient Grader-Fahrer Robert Bein eigenständig die Maschinensteuerung. Zunächst wird der Tachymeter so positioniert, dass er den Arbeitsablauf nicht stört. Ein von einem Geometer erstelltes Festpunktfeld bildet die Basis für den Tachymeter, für ein sehr flexibles Arbeiten mit dem Tachymeter. Ein besonderer Vorteil der Trimble-Technik ist ihre sehr große Reichweite, die eine Arbeitsfläche mit einem Radius von bis zu 700 m rund um das Gerät erfasst. Ansprechpartner ist wie bereits erwähnt die Firma Sitech Austria, die mit kompetenten Mitarbeitern im Verkauf bzw. im Service in ganz Österreich präsent ist. Ein umfangreiches Ersatzteillager in der Zentrale in Steyr sichert die kurzfristige Versorgung der Kunden. Im Fall der Fälle kann aufgrund der engen Kooperation mit Sitech Deutschland auch auf die dortigen Ressourcen zugegriffen werden.

www.schuster-erdbau.at
www.sitech-austria.at

**30'000
Filtertypen
ab Lager...**

**...für den
Mobil- und
Industrie-
bereich**

**Mehr Facts:
sf-filter.com**

Mit 30'000 Filtertypen ab Lager der Filterlieferant Nr. 1 in Europa. Alle Marken und Systeme. Für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen nach den passenden Lieferanten. Top-Lieferservice – keine teuren Stillstandzeiten mehr.

SF-Kataloge anfordern oder online bestellen: sf-filter.com

24h
Superschnell-
Lieferung



SF-Filterdienst GmbH
Wiesenstrasse 37
A-6833 Weiler
Tel. +43 5523 51516 0
Fax +43 5523 51516 4
info.fd@sf-filter.com

SF-Filtor GmbH
Pfarrgasse 50
A-1230 Wien
Tel. +43 1615 2500
Fax +43 1615 2500 10
info.wien@sf-filter.com

sf-filter.com



SF-FILTER

**ROCKSTER**

Die neue Generation der Rüttelsiebe

Xava Recycling und Engleder Baumaschinen entwickeln und vertreiben robuste Siebmaschinen mit einfachster Handhabung.

Fast 40 Jahre Erfahrung mit Baumaschinen – das kann so schnell keiner nachweisen. Und genau diese Erfahrung kombiniert mit Ehrgeiz und guten Kontakten, sind die Erfolgsfaktoren der vor etwa zwei Jahren gegründeten Engleder Baumaschinen GmbH. Johann Engleder ist Experte im Handel mit Baumaschinen, sein Sohn Hannes ist hauptverantwortlich für den Geschäftszweig der Hackschnitzelerzeugung. Seit August 2015 besitzt das Unternehmen auf einer Grundfläche von 6.000 m² eine 1.000 m² große Halle mit Büroräumen, wo unter anderem Maschinen untergestellt, Hackschnitzel und Ersatzteile gelagert und Wartungs- oder Reparaturarbeiten vorgenommen werden. Zu Engleders Kunden im Hackschnitzelbereich zählen namhafte Unternehmen wie die Linz AG, das Lagerhaus, sowie zahlreiche Heizwerke und Landwirte in Oberösterreich.

Einfach, robust, flexibel – mit diesen Schlagworten kann man die neuen Siebmaschinen von Xava Recycling am besten beschreiben. Jungunternehmer Stefan Lössl, der im November 2014 Xava Recycling ins Leben rief, arbeitet sehr eng mit Johann Engleder zusammen. „Mein Ziel war es, den Sinn von Recycling auch an kleine Baufirmen, Kompostierer, Landwirte und ähnliche Betriebe heranzutragen und für diese Klientel leistbare Maschinen zu konstruieren, die einfach zu handhaben, sehr verschleißarm und

robust sind“, betont Lössl. Die Anlagen kommen mit der notwendigsten Technik aus und werden elektrisch angetrieben. Die LS28 kann auf einem Pkw-Anhänger transportiert und rasch mittels Hebevorrichtung per Staplergabel gehoben werden. Noch simpler ist das Prinzip des Rüttelsiebs LS12, welches mit Rollen und Griff, ähnlich wie ein Schubkarren zu manövrieren ist. Inzwischen stehen drei



Von links: Johann Engleder (Engleder Baumaschinen), Josef Kehrer mit Junior Jakob (Landwirt & Kompostierer) und Stefan Lössl (Xava Recycling) vor der LS28.

Kompost sieben mit der Xava LS28, hier im Einsatz mit Schurren für 3 Fraktionen.



verschiedene Rüttelsiebe zur Auswahl, geplant ist aber auch Siebe in diversen Größen für die Aufbereitung von jeglichem Material wie Kompost, Ziegel-/Bauschutt u.v.m. anzubieten.

Praxiserfahrung mit dem Rüttelsieb LS28

Josef Kehrer, Vollerwerbslandwirt aus Putzleinsdorf, führt seit 20 Jahren einen Bio-Betrieb mit 45 Milchkühen und 41 ha landwirtschaftlichem Grund. Seit 1990 beschäftigt er sich außerdem mit der Kompostierung von geschreddertem Strauchschnitt, Garten- und Küchenabfällen, Erde, Gras-/Rasenschnitt und Festmist. Mittlerweile kompostiert er den Biomüll von sieben Gemeinden (etwa 200 m³/Jahr), sowie 1.500 m³ angeliefertes Material auf seiner zertifizierten Anlage. 50 m langen Kompostieranlage. Zum Aufbereiten des Kompostes benötigt Josef Kehrer eine Wendemaschine und eine Siebanlage. „Bis vor Kurzem mietete ich ein Trommelsieb zum Trennen der Fein- und Grobanteile, der Transport und die Inbetriebnahme nahmen jedoch immer relativ viel Zeit in Anspruch, sodass ich nach einer Alternative suchte. Im Sommer konnte ich dank Johann Engleder das Rüttelsieb LS28 von Xava Recycling kostenlos testen und war sofort begeistert. Es schafft bei einer Absiebung auf 0/10 mm eine Durchsatzleistung von 30-40 m³/h und auf die gröbere Körnung von 0/16mm ca. 50 m³/h“, freut sich Josef Kehrer über die kostenschonende Alternative, die ihm auch mehr Flexibilität ermöglicht.

www.rockster.at | www.engleder-baumaschinen.at



MLEČKA

MLEČKA Baumaschinen GmbH
Handelsstraße 17
2512 Oeynhausen
Tel. 02252 / 25 30 20
E-Mail: office@mlecka.at
www.mlecka.at

ATLAS

HYUNDAI



TEREX

spider

**KUHN**

Neuer Komatsu Radlader WA380-8 mit neuer Schaufel-Füllautomatik

Dank seiner neuen Schaufel-Füllautomatik, der neuen Betriebsart „E-Light“ und der optimierten Schaufel bringt der Komatsu Radlader WA380-8 dem Anwender bei jeder Art von Materialumschlag spürbare Vorteile.



Mit dem neuen Radlader WA380-8 präsentiert Komatsu einen Allrounder, der von einem Motor gemäß EU Stufe IV angetrieben wird und um bis zu 8% weniger Kraftstoff als der WA380-7 verbraucht. Durch seine hochkarätige Technik ist der WA380-8 für ein breites Einsatzspektrum bestens gerüstet.

Ausgestattet ist der neue WA380-8 mit der neuen Schaufel-Füllautomatik, der neuen Betriebsart „E-Light“ und der optimierten Schaufel von Komatsu, die sich durch besonders gute Eigenschaften beim Eindringen in das Material und beim Befüllen auszeichnet. Diese Weiterentwicklungen reduzieren den Kraftstoffver-

brauch und führen zu einer bemerkenswerten Steigerung des Bedienkomforts und der Produktivität.

Optimale Kraftstoffeffizienz

Das Automatikgetriebe sorgt für einfache Bedienung und Ladespiele und somit höhere Produktivität vom ersten bis zum

vierten Gang. Dabei kann sich der Fahrer voll auf den Einsatz konzentrieren. Im zweiten bis vierten Gang, ab einer Geschwindigkeit von ca. 9 km/h sorgt die automatische Wandlerüberbrückung für eine zusätzliche Steigerung der Effizienz.

Diese Sonderausrüstungen tragen ebenso zu optimaler Kraftstoffeffizienz bei: Die vollautomatische Motorsteuerung „SmartLoader Logic“ begrenzt das Motordrehmoment bei leichteren Arbeiten, um Kraftstoff zu sparen. Sie arbeitet automatisch und senkt den Kraftstoffverbrauch, ohne die Einsatzproduktivität zu beeinträchtigen. Der von Komatsu entwickelte Antriebsstrang ist zur Effizienzsteigerung mit einem leistungsfähigen Drehmomentwandler ausgestattet. Die automatische Leerlaufabschaltung verhindert zusätzlich unnötigen Kraftstoffverbrauch, indem sie den Motor unter bestimmten Bedingungen im Leerlauf automatisch ausschaltet.

Komatsu Care, das kostenlose Wartungsprogramm für Komatsu-Kunden, und Komtrax, das Telematiksystem von Komatsu, ermöglichen ein hervorragendes Flotten- und Wartungsmanagement und können den unberechtigten Betrieb der Maschine verhindern. Außerdem stellen diese Systeme maximale Effizienz und minimale Einsatzzeiten sicher.

www.kuhn.at



Durch den Antriebsstrang, der bei Komatsu Hanomag in Hannover hergestellt wird, präsentiert sich der neue Komatsu Radlader WA380-8 als eine sehr leistungsstarke und dennoch kraftstoffeffiziente Maschine.



GOLDHOFER

Großauftrag aus der Schweiz

Mit der Anschaffung von 18 Achslinien und vier Transportbrücken von Goldhofer hebt das Schweizer Transportunternehmen Welti-Furrer seine Möglichkeiten im Schwerlastsegment auf ein neues Niveau.

Vor Kurzem wurden die vorhandenen 15 Achslinien durch 18 neue Achslinien ersetzt: insgesamt sechs Module mit 2 x 2, 2 x 3 und 2 x 4 Achslinien vom Typ THP/MT. Außerdem wurden noch zwei Flachbettbrücken (80 t und 170 t) sowie eine Kessel- und eine Baggerbrücke mit je 120 t Nutzlast mit zwei Universal-Schwannenhälsen beschafft. „Mit den neuen Fahrzeugkombinationen können wir unseren Kunden ganz neue Transportmöglichkeiten eröffnen“, erklärt Alois Mosberger, Bereichsleiter Spezial- und Schwertransporte bei Welti-Furrer. So kann man bei der „leichten“ 80 t Flachbettbrücke statt vorher 6 m, nun Transportgüter bis 16 m Länge aufnehmen, bei der 170-t-Brücke hat sich die Kapazität von 8,5 auf 15 m erhöht. Auch die Einsatz-



Der erste Einsatz der neuen Modulreihe verlief ohne Probleme.

möglichkeiten der Kesselbrücke sind enorm gewachsen: Stand bisher eine lichte Länge von 7,5 m und eine Breite von 2,7 m zur Verfügung, bedeutet die neue Kesselbrücke einen echten Quantensprung: lichte Längen bis 22 m und Breiten bis 3,9 m sind nun mühelos zu bewerkstelligen.

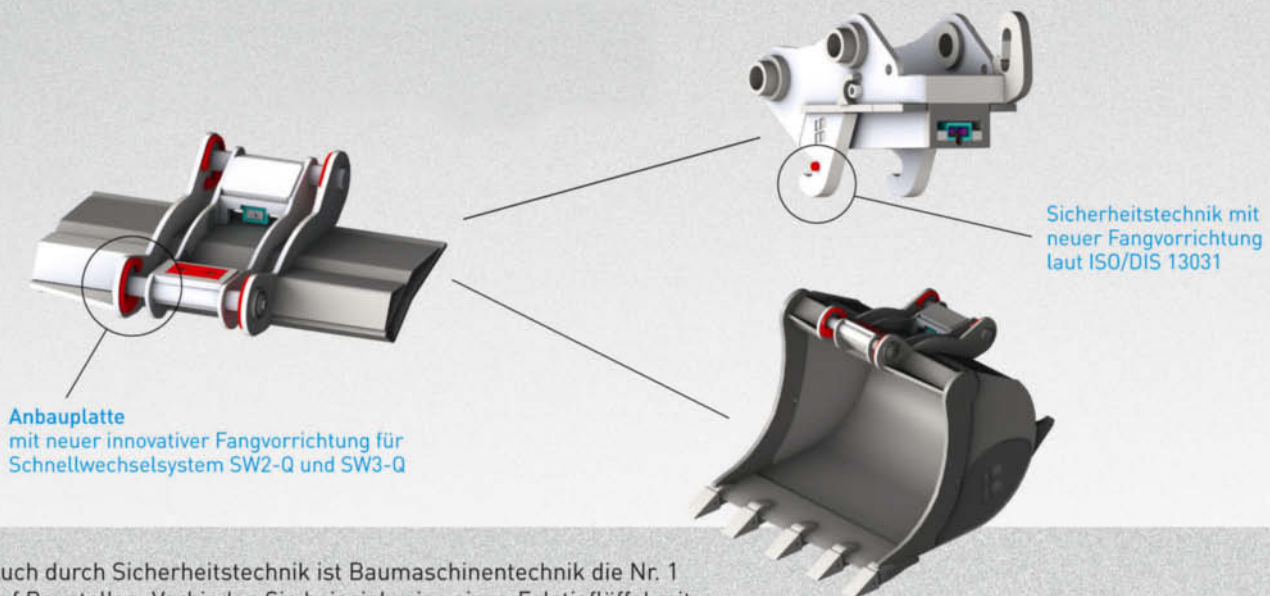
„Im Verhältnis von Leergewicht zu Nutzlast sind die Module von Goldhofer führend. Von einem Lieferanten erwarten wir außerdem nicht nur hohe Material-

qualität und eine nachhaltige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Auch kompetente Unterstützung bei der Planung von Transporten, die im Grenzlastbereich stattfinden, oder bei besonders aufwendigen Ladegütern gehören für uns dazu. Hier ist uns das Expertenteam von Goldhofer seit vielen Jahren ein kompetenter und immer verfügbarer Ansprechpartner“, betont Alois Mosberger.

www.goldhofer.de

Foto: Welti-Furrer

MIT SICHERHEIT GUT. DURCH SICHERHEIT BESSER: DIE NEUE SICHERHEITSTECHNIK VON BAUMASCHINENTECHNIK.



Anbauplatte
mit neuer innovativer Fangvorrichtung für Schnellwechselsystem SW2-Q und SW3-Q

Sicherheitstechnik mit neuer Fangvorrichtung laut ISO/DIS 13031

Auch durch Sicherheitstechnik ist Baumaschinentechnik die Nr. 1 auf Baustellen. Verbinden Sie beispielweise einen Felstieflöffel mit einer Schnellwechsellvorrichtung, sorgt die innovative Fangvorrichtung von Baumaschinentechnik für Ihre Sicherheit und macht das Herunterfallen des Arbeitswerkzeuges unmöglich, selbst bei unabsichtlichem Öffnen der Schnellwechsellvorrichtung.

**BAUMASCHINEN
TECHNIK**
Auf Baustellen die Nr. 1



Im Mittelpunkt der Sandvik Tunneltage stand der neue Jumbo DT922i, ein voll-automatischer, Multivolt, 2 Arm-Jumbo mit brand-neuem 3D Scanner und Navigation System, der die Funktionen Scannen und Navigieren in einem Schritt ermöglicht.

**SANDVIK**

Intelligente Technologien für den Tunnelbau der Zukunft

Über 100 Tunnelbau-Experten aus Europa, Südamerika und Asien trafen sich vom 7. bis 9. Juni in Finnland, wo Sandvik rund um das Werk in Tampere seine jüngsten Innovationen für den Berg- und Tunnelbau präsentierte. Im Mittelpunkt stand der neue vollautomatische Jumbo DT922i, der die Automatisierung des Tunnelbaus weiter vorantreibt.

Angesichts der im Vorfeld angekündigten Neuheiten war die angespannte Neugier der aus 16 Ländern angereisten Teilnehmer mehr als verständlich. Auch aus Österreich konnten die Veranstalter eine hochkarätige Besuchergruppe begrüßen, die sich von den Rahmenbedingungen der Sandvik Tunneltage beeindruckt zeigte: in der firmeneigenen Test-Mine, in der dem Unternehmen im extrem harten finnischen Fels inzwischen rund 3 km Tunnel zur Verfügung stehen, präsentierte Sandvik seine jüngsten Innovationen praxisnahe und teilweise im echten Bohrbetrieb. Ergänzt wurde diese Leistungsschau durch die Besichtigung des hochmodernen Werks in Tampere, wo vor allem die umfassende Qualitätssicherung und die selbst entwickelten Prüf-

stände großen Eindruck hinterließen. Seit Jahresbeginn 2015 erfolgt der Vertrieb der Sandvik Produkte im Bereich Übertage-Bohrgeräte, Tunnelbaumaschinen und Bohrwerkzeuge bekanntlich durch die Avesco AG und ihre Zweigniederlassung in St. Martin im Mühlkreis.

Die Optimierung des Tunnelbaus: Premiere für den DT922i

Absolutes Highlight unter den aktuellen Sandvik Neuheiten ist der Jumbo DT922i, ein vollautomatischer, Multivolt, 2 Arm-Jumbo mit brandneuem 3D Scanner und Navigation System, der die Funktionen Scannen und Navigieren in einem Schritt ermöglicht. Der DT922i bietet eine Fülle an Detailentwicklungen, die ihn effizienter und leistungsfähiger

machen. So ist die neue Kabine ausfahrbar, bietet mit größeren Fensterflächen ein um 25% besseres Sichtfeld und ist mit weniger als 69 dB extrem lärmgedämmt. Doch auch im rauen Einsatz zeigt der DT922i seine Stärken: Ausgerüstet mit dem kraftvollen Sandvik RD525 Bohrerhammer bescheinigen ihm Tests eine um 17% höhere Bohrgeschwindigkeit und eine deutlich längere Lebensdauer der Verschleißteile. Seine technologische Ausnahmestellung erhält der DT922i aber durch den neuen, optionalen 3D-Scanner. In Kombination mit der ebenfalls neuentwickelten Software iSure garantiert dieser nicht nur exakte Tunnelprofile, er ermöglicht auch den Abgleich des tatsächlichen Querschnitts mit den Plandaten – Unter- oder Überbruch können so exakt definiert



Ausgerüstet mit der umfassenden und integrierten Softwarelösung iSure ermöglichen die intelligenten Jumbos der Sandvik DTi Serie im Tunnelbau höchste Qualität zu geringsten Kosten.



„Der DD422iE ist als Tunnel Jumbo ohne Dieselmotor eine Top-Innovation. Er kann auch ohne Stromversorgung bis zu acht Anker bohren“, betont Karlheinz Pribil, Verkaufsleiter Sandvik in Österreich.

werden. Das Zusammenspiel dieser beiden hochentwickelten Technologien ermöglicht unter anderem die exakte Umsetzung der optimalen Raster für die Lochbohrungen. Ausgerüstet mit der umfassenden und integrierten Softwarelösung iSure ermöglichen die intelligenten Jumbos der Sandvik DTi Serie im Tunnelbau höchste Qualität zu geringsten Kosten.

Ein weiteres Highlight war der gezeigte DD422iE, ein 2-armiger Tunnel Jumbo, der von einem elektrischen Akkusystem an Stelle eines Dieselmotors angetrieben wird. Dazu Karlheinz Pribil, Verkaufsleiter Sandvik in Österreich: „Der DD422iE ist als Tunnel Jumbo ohne Dieselmotor eine Top-Innovation! Ein Konzept, dass für die Bewetterung im Tunnel natürlich enorme Vorteile bringt.“



Eine Gruppe der Teilnehmer im Anschluss an die Live-Demonstration des 3D Scanners im Bohrbetrieb.

KAESER
KOMPRESSOREN

Mobilair M 125

Einer für alle ...

... Anwendungen zwischen 7 und 14 bar

- Umweltbewusst: sparsamer Dieselmotor gemäß Abgasstufe IV, bzw. Tier 4 final
- Anwenderfreundlich: SIGMA CONTROL MOBIL
- Variabel: Druck von 7 bis 14 bar
Volumenstrom von 9,7 bis 11,5 m³/min
- Leistungsstarke 10,7 m³/min bei Einstellung 12 bar für z.B. effizientes Kabeleinblasen



Unsere Händler und Vermietpartner:



www.kaeser.com

QUALITÄT.

Mit MDM-Motorschutz auf der sicheren Seite.



MDM-Motorschutz gibt es für die Weber MT-Bodenverdichter CR 6 bis CR 9.



weberm
www.webermt.de



MEINUNGEN

„Ein absolut gelungener Event, bei dem Sandvik neben der Präsentation der gesamten Produktbandbreite, aller Produktneuheiten und Innovationen in der werkseigenen Test-Mine dem Kunden auch tiefe Einblicke in die Fertigung und Produktion ermöglicht hat. Parallel dazu ist auch gleichzeitig der maschinentechnische Erfahrungsaustausch unter dem Fachpublikum aus aller Welt nicht zu kurz gekommen.“

Ing. Georg Wirnsberger
Geschäftsführung
BMTI Baumaschinentechnik
International GmbH, Trumau

„Einfach nur gelungen: Präsentation der Top Produkte, des Vertriebes und After Sale Services, kombiniert mit genügend Raum für Networking und Erfahrungsaustausch! Danke und Gratulation an das Sandvik Team!“

OI Ing. Gottfried Horvath
Tunnelbau, Prokurist
Leiter Maschinentechnische Abteilung
Porr Bau GmbH, Wien

„Sandvic – gravitycenter of rockdrill: das ist wohl der Slogan schlechthin, den alle Kollegen von der zweitägigen Firmensexkursion bei der Firma Sandvik in Tampere in Finnland mitgenommen haben. Die professionelle Präsentation verschiedener Untertagebohrwagen und diverser Vermessungs- und kombinierter Kontrollsysteme haben mich sehr beeindruckt. Auch die Service- und Reparaturabteilungen, die meist im Hintergrund agieren, haben ihre Kompetenz in diversen Fachgesprächen voll unter Beweis gestellt. Wir stehen wohl auf der Schwelle in ein vollautomatisches und energieeffizientes Bohrzeitalter im Tunnelbau und Sandvik ist eben mitten drin.“

DI Markus Schönwälder, MLS
Tunnel Projekt Manager
Heitkamp Construction GmbH, Wien

Dieser mächtige 3-Arm Jumbo DT1131i wurde am Ende der Veranstaltung an seinen neuen Eigentümer, ein finnisches Tunnelbau-Unternehmen, übergeben.

Mit dem DD422iE kann man aber auch bis zu acht Anker bohren, ohne dass man eine Stromversorgung braucht. Damit lassen sich kurze Einsätze auch ohne aufwändige Infrastruktur realisieren. Weitere Vorteile sind die extrem feinfühligste Steuerung und das integrierte Energierückgewinnungssystem.“

Gezeigt wurde auch das neue Hochleistungs-Universalbohrgerät Dino DC400Ri. Als kleines Übertagegerät ist es auch für viele Tunnel-Baustellen durchaus interessant, beispielsweise für Ankerbohrungen, Tunnelleinschnitte, zum Künetten bohren usw. Darüber hinaus wurden folgende innovative Maschinen präsentiert:

DT1131i – der leistungsfähigste 3-Arm Jumbo

DT1231 – der größte Jumbo von Sandvik
DC125R – das kleinste Übertage-Bohrgerät von Sandvik

LH203E – ein Fahrlader in Elektroversion

Ergänzend zu den Geräte-Neuheiten wurden den Teilnehmern auch Verbesserungen im Service vorgestellt. Paket-

Lösungen und Exchange-Kits in Form generalüberholter Bauteile sollen das System im Sinne der Kunden vereinfachen. Begleitet wurde die Österreich-Delegation auch von Wilhelm Papst und Thomas Peinsitt von der Sandvik Mining and Construction GmbH in Zeltweg. Beide freuen sich über ein aktuelles Großprojekt, bei dem in den nächsten Jahren 23 Teilschnittmaschinen aus Zeltweg nach Australien geliefert werden. Diese unterstützen dort angesichts der schnell wachsenden Bevölkerung den Tunnelbau für Infrastrukturprojekte.

„Ein wichtiger Punkt, der die Zukunft auch im Tunnelbau immer stärker prägen wird, ist die Automatisierung: Datenmanagement, Übertage-Kontroll-Stationen als Überwachung oder zur Leistungs-Evaluierung – überall im Tunnelbau läuft die Entwicklung in diese Richtung. Vor diesem Hintergrund ist der Tunnelbauer mit den neuen Sandvik Geräten und Systemlösungen sicherlich optimal gerüstet“, betont Karlheinz Pribil abschließend.

www.sandvik.com
www.avesco.ch



Gemeinsam mit vier anderen Teilnehmern wurde Christoph Rosam (Head of Mechanical Engineering Department; Infrastructure Tunneling; Implenia Österreich GmbH) von Timo Laitinen (Vice President Tunneling Sandvik Construction) zum „Tunnel Knight“ geschlagen.



ASFINAG

Neubau der 2. Röhre des Perjuntunnels

Am 23. Mai fiel zu Mittag in Landeck der Startschuss zu einem der wichtigsten Straßenbauprojekte im Tiroler Oberland: Tunnelpatin Andrea Geiger zündete die ferngesteuerte Sprengladung in der zweiten Röhre des Perjuntunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße. Bis Ende 2018 errichtet die Asfinag hier eine zweite Röhre – im

Anschluss beginnen die Sanierungen in der mittlerweile über 30 Jahre alten Bestandsröhre. 130 Mio. Euro investiert die Asfinag in ein modernes, zweiröhriges Tunnelsystem: innovative Tunnelsicherheitstechnologien mit zwei Spuren pro Richtung sorgen für mehr Sicherheit für täglich 14.000 Verkehrsteilnehmer.



STEHR

33 Jahre Stehr: Hausausstellung ein voller Erfolg

Als Alternative zu einer Teilnahme an der bauma veranstaltete die Firma Stehr vom 20. bis zum 22. Mai Tage der offenen Tür in Schwalmtal. Eine Veranstaltung, die aufgrund des großen Erfolges nun jährlich durchgeführt wird.

Rund 4.000 Besucher, darunter viele internationale Gäste, fanden an den drei Tagen der Hausausstellung den Weg auf das weitläufige Testgelände Stehdrom, wo sämtliche Stehr Maschinen getestet werden konnten. Dort stellte unter anderem das Bodenstabilisierungssystem SBF 24/6 staubfrei unter Beweis, dass es auch absolut staubfrei geht. Die Highlights waren u.a. der Stehr Minigra-

der SUG 20 – für den Interessenten aus den USA und Australien angereist waren – sowie der 500 PS starke Fendt 1050 mit angebauter Stehr Fräse SBF 24 / 2. Bestückt war die Fräse mit den neuen Stehr-Fräsmeißeln, die im Vogelsberger blauen Basalt eindeutig ihre Stärken zeigten. Auch auf dem Verdichtungsparcours war der Andrang groß. Hier zeigten die Stehr Plattenverdichter SBV ihre

Stärken gegenüber einem fast neuen Walzenzug. Die Verdichtungsleistung konnte selbst von den Besuchern gemessen werden. Diese waren völlig von den Ergebnissen überrascht. Bereits nach einer Überfahrt mit dem Plattenverdichter wurden doppelte Werte gegenüber dem Walzenzug erreicht. Auf großes Interesse stieß auch das Baggermischrad SBM EX-Mix 10, das eine Leistung von 800 m³/Stunde erzielte. „Diese Veranstaltung werden wir jetzt jedes Jahr durchführen, denn nur so können wir den Kunden unsere gesamte Produktpalette nicht nur in Aktion zeigen, sondern jeder Interessent kann alle Maschinen selbst testen“, so Jürgen Stehr.

www.stehr.com | www.stehr.tv



Eines der Highlights war Stehr Fräse SBF 24-2, angebaut an einem Fendt 1050 und bestückt mit den neuen Stehr-Fräsmeißeln.

STAUSS

Haldenbänder 15 / 20 / 25 / 30m

Stauss GmbH, 6850 Dornbirn

www.stauss-recycling.com

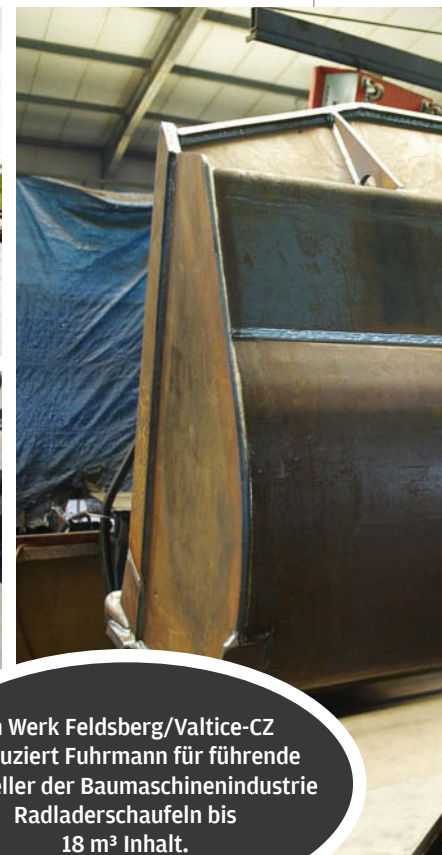
T +43.5572.25615

F +43.5572.2561519





Vor 40 Jahren ersetzte die Firma Fuhrmann Holzbordwände durch Stahlbordwände. Es war nicht die erste und nicht die letzte Pionierleistung des erfolgreichen Familienbetriebs, der sich auch als Baumaschinen-Ausrüster seit 1995 kontinuierlich weiterentwickelt hat. Seine Sonderstellung festigte der einzige heimische Ladebordwandhersteller zuletzt durch den Einsatz von 2,5 mm Hardox-Blechen, deren Bearbeitung man gemeinsam mit Experten von SSAB perfektionierte.



Im Werk Feldsberg/Valtice-CZ produziert Fuhrmann für führende Hersteller der Baumaschinenindustrie Radladerschaufeln bis 18 m³ Inhalt.

FUHRMANN / SSAB

Erfolgreicher Hardox-Spezialist und Baumaschinen-Ausrüster

Eine kleine Schmiede, die vor über 150 Jahren ihren Betrieb aufnahm, bildete den Ausgangspunkt für die Erfolgsgeschichte der Firma Fuhrmann. Mit ihrem Werk am Stammsitz in Steinebrunn bei Drasenhofen ist sie heute einer der größten Arbeitgeber im nördlichen Weinviertel. Nicht ohne Stolz verweist Geschäftsführer Ing. Erich Fuhrmann auf die beeindruckende Familientradition, denn kaum ein anderer Betrieb seiner Branche wird von der bereits 9. Schmiedemeister-Generation geführt.

Entwickelt und gefertigt werden in den weitläufigen Werkanlagen in Steinebrunn Kipper und Anhänger für Landwirtschaft und Gewerbe, Stahlbordwände, Stahlkonstruktionen, Edelstahl tanks sowie Geräte und Ausrüstungen für den Weinbau und die Kellereiwirtschaft. Nicht weit davon entfernt, im tschechischen Feldsberg/Valtice, stellt der Schwesterbetrieb A.E.I. für führende Hersteller der Baumaschinenindustrie Ausrüstungen für Radlader her. An beiden Standorten werden insgesamt rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der 1976 gefasste Entschluss, Holzbord-

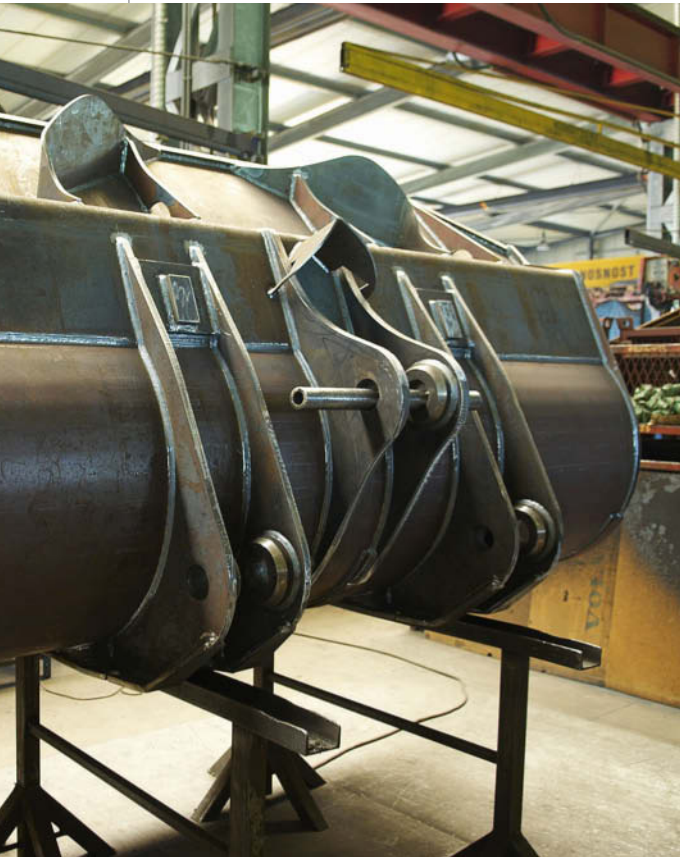
wände durch die widerstandsfähigeren Stahlbordwände zu ersetzen, war einer der innovativen Meilensteine in der Geschichte des Unternehmens. Aber bereits früher war das Unternehmen seiner Zeit voraus, denn nach der Fertigung der ersten luftbereiften Pferdewagen vor exakt 80 Jahren, wurden bald darauf Traktoranhänger- und Kipper hergestellt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Platz bald zu klein und es mussten größere Hallen angebaut werden. Damit wurde auch der Grundstein für die ebenso erfolgreiche Sparte des Hallenbaus gelegt. Rund 200 Hallen- bzw. Sonderstahlkonstruktionen werden inzwischen pro Jahr produziert und montiert.

Stahlbordwände in dünner Hardox-Qualität

Hergestellt werden in Steinebrunn rund 100 verschiedene Bordwandprofile in Höhen von 300 bis zu 1.000 mm, wobei pro Jahr mehr als 500 km Profile gewalzt werden. Die Profile der Firma Fuhrmann findet man in über 40 Ländern weltweit, sie werden vom leichten Pkw-Anhänger über landwirtschaftliche Fahrzeuge und Nutzfahrzeuge bis hin für Lkw-Pritschen

im Militärbereich eingesetzt. Einer der Hauptabnehmer von Lkw-Bordwänden ist die Firma Meiller, mit der die Firma Fuhrmann eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet.

In den letzten Jahren reagierte das Unternehmen auf den Trend in Richtung dünnerer Stähle mit der Erweiterung der Produktion: Neben den bewährten 4 mm starken Hardox-Blechen können diese nun auch mit 2,5 mm Stärke verarbeitet werden. Weniger Eigengewicht bei trotzdem großer Belastbarkeit (dank Hardox 450) sind gegenüber den Kunden wichtige Argumente. Aber auch die Fertigung selbst wird einfacher: Für die Stahlbordwand werden nun weniger Teile benötigt und auch die Schweißnähte haben sich von vier auf zwei reduziert. Gleichzeitig ist auch der zeitintensive Richtaufwand gesunken. Vermarktet werden die unterschiedlichen Wandstärken unter einprägsamen Namen: „Fox“ steht für die 4 mm Wand, „Foxl“ für 2,5 mm – beide in der Qualität Hardox 450. Seit knapp 20 Jahren arbeitet die Firma Fuhrmann mit Hardox Stählen, 2003 folgte die Verleihung des „Hardox in my Body“ Logos für die Baumaschinenschaufeln.

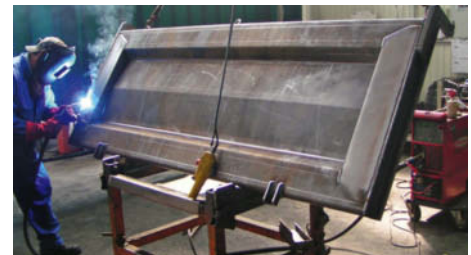


Von links: Geschäftsführer Ing. Erich Fuhrmann, Betriebsleiter Erwin Kreuzwegger, Jürgen Spandl (Regional Sales Manager Austria der SSAB Hardox Stahl GmbH), Erich Fuhrmann jun. MSc. und Ing. Erich Mutz.

Das weitläufige Werk der Firma Fuhrmann in Steinebrunn bei Drasenhofen wird seit letztem Jahr durch eine hochmoderne Lackieranlage (im Bild rechts unten) und ein Hochregal-Stahlbordwandlager ergänzt. Die Anfänge liegen in einem kleinen Schmiedebetriebs vor über 150 Jahren.



Gemeinsam mit den Experten der Firma SSAB perfektionierte die Firma Fuhrmann die Verarbeitung von 2,5 mm starken Hardox 450 Blechen. Die Kunden profitieren davon in vielerlei Hinsicht.



Das neue Hochregallager sichert kurze Lieferzeit und hohe Verfügbarkeit. Im Bild Geschäftsführer Ing. Erich Fuhrmann (rechts) und DI (FH) IWE Franz Fuhrmann.

DI Franz Fuhrmann über den Weg zur Verarbeitung von 2,5 mm starken Hardox Blechen: „Das 4 mm Hardox ist ideal für den schweren Baustelleneinsatz. In vielen anderen Bereichen zählt aber jedes Kilo und so haben wir beschlossen, uns mit der Verarbeitung von 2,5 mm Hardox 450 in Form von Bandblech zu beschäftigen. Das ist kein Prozess, der in wenigen Wochen abgeschlossen ist. Wir mussten viele Varianten probieren und Erfahrungen sammeln. Einer der zentralen Punkte war der Radius, mit dem man das Material ohne Risse biegen kann. Natürlich musste auch das Werkzeug optimiert werden und vieles andere mehr. Rückblickend haben wir für dieses spezielle Know-how sicherlich drei Jahre Entwicklungsarbeit geleistet. Die Unterstützung durch die Experten der

Firma SSAB hat dabei eine wichtige Rolle gespielt. Über zwei Drittel der Stahlbleche, die wir heute verarbeiten, weisen Hardox Qualität auf.“

Jürgen Spandl, Hardox Spezialist der Firma SSAB, ergänzt: „Die Erzeugung von leichteren Bordwänden mit 2,5 mm ist mehrmals versucht worden, aber in der erfolgreichen Umsetzung war die Firma Fuhrmann sicher eines der ersten Unternehmen. Wir haben diesen innovativen Ansatz nach besten Kräften unterstützt und auch für entsprechenden technischen Beistand durch unser Werk gesorgt.“ Als Folge dieses Entwicklungsprozesses sind die Firmen Fuhrmann bzw. Meiller nun in der Lage, den Kunden echte Multifunktionsfahrzeuge mit geringem Eigengewicht und hohem Wiederverkaufswert anzubieten.

Ausrüster für die Baumaschinenindustrie

Fuhrmann beschäftigt sich seit über 20 Jahren im bereits erwähnten Schwesterunternehmen A.E.I mit der Entwicklung, Planung, Konstruktion und Produktion von Ausrüstungen für die Baumaschinenindustrie. Das Produktprogramm das im Werk Feldsberg/Valtice erzeugt wird, umfasst eine breite Palette an Radladerschaufeln in der Größe von 0,5 bis 18 m³ Inhalt, lieferbar in verschiedenen Varianten wie z.B. Universal-, Heavy-Duty-, Fels- und Leichtgutschaufeln. Besonderes Augenmerk legte man hierbei in jüngster

Vergangenheit auf die Neuentwicklung von qualitativ hochwertigen und je nach Einsatzzweck optimierten hydraulischen Hochkippschaufeln. Weiters werden nach Kundenwunsch Sonderkonstruktionen bzw. Teile aus hochwertigen Hardox-Verschleißstählen produziert.

Betriebsleiter Erwin Kreuzwegger betont: „Der Zusammenbau und die Schweißung der Teile wird in unserem Werk ausschließlich von hochqualifizierten Facharbeitern durchgeführt. Bei unseren Beratungsgesprächen weisen wir unsere Kunden besonders darauf hin, die Anschaffungskosten einer Radladerschaufel in Relation zur gesamten Lebensdauer zu betrachten. Die Mehrkosten für eine qualitativ hochwertigere Ausführung amortisieren sich über die längere Einsatzdauer bei gleichzeitig geringeren Ausfallzeiten sehr rasch, und die Einsparung über die Gesamtlebensdauer beträgt ein Vielfaches des höheren Anschaffungswertes. Darüber hinaus haben uns Praxistests bestätigt, dass wir mit unseren Schaufelkonstruktionen bis zu 8% Treibstoffersparnis bei erhöhter Materialumschlagsleistung realisieren können.“

Diese Philosophie führt langfristig zu einem hohen Grad an Kundenzufriedenheit und Marktakzeptanz, und ist natürlich gleichzeitig auch die Basis für jeden neuen Kundenauftrag und die entsprechende Auslastung der zur Verfügung stehenden Produktionskapazität.“

www.ssab.com | www.fuhrmann.at



Die Erfolgsgeschichte der IFAT begann 1966 mit 147 Ausstellern und 10.200 Besuchern. 50 Jahre später kamen vom 30. Mai bis 3. Juni 2016 rund 138.000 Besucher aus mehr als 170 Ländern zur Jubiläumsausgabe der IFAT nach München. Auch in diesem Jahr zeichnete sich die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft unter anderem durch ein hohes Maß an Internationalität aus. Insgesamt präsentierten 3.097 Aussteller aus 59 Ländern auf einer Gesamtfläche von 230.000 m² ihre Innovationen für den Umweltechnologiesektor.



IFAT 2016

Spiegel einer dynamischen Branche



Ing. Erich Korn
(Geschäftsführer der Firma
Terra Austria) vor dem im Rahmen
der IFAT gezeigten JCB Radlader 457
Wastemaster. Die Maschine wurde für
den Hochleistungseinsatz auf Abfall-
und Recycling-Anlagen
entwickelt.



Maßgeschneiderte Wastemaster Range

JCB bietet 35 Maschinen in der Wastemaster Range, wobei jede einzelne Maschine maßgeschneidert für den Kunden gebaut ist, um sicherzustellen, dass sie seinen Bedürfnissen entspricht.

Gezeigt wurde unter anderem der 457 Wastemaster – eine vielseitige Maschine, entwickelt um die Anwendersicherheit und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Sie liefert höhere Leistung bei niedrigeren Motordrehzahlen, wobei Kraftstoffverbrauch, Lärm und Emissionen reduziert werden. Die Maschine wurde für den Hochleistungseinsatz auf Abfall- und Recycling-Anlagen entwickelt, um Materialien umzuschlagen und Lkw zu laden. Sie

verfügt über einen neuen 7,7 Liter MTU Motor mit 193 kW (258 PS), der EU Stufe IV / Tier 4 F Emissionsstandards entspricht und über eine neue JCB Command-Plus Kabine, die den besten Komfort, Sicht, Ergonomie und Lärminderung bietet.

Zu sehen war auch der TLT 35D 4x4 Wastemaster Plus Teletruk – der Gegengewichtsstapler verfügt über einen Teleskopausleger anstelle eines Mastes, der eine Reihe von Vorteilen gegenüber herkömmli-

chen Gabelstaplern bietet. So können mit einem Teletruk Lkw von nur einer Seite be- und entladen werden – was bis zu 50% der Ladefläche einspart. Nicht zuletzt stieß auch der JCB Fastrac 4190 Kommunal auf großes Interesse. Die 4000er Serie ist als kommunaler Geräteträger sehr kompakt und wendig, wodurch sie ideal für kommunale Anwendungen in kleineren Städten und Dörfern ist.

www.terra.co.at



ATLAS

Effizient und wirtschaftlich: die neuen elektrischen Umschlaggeräte 250 MHE (hier im Rahmen des Live-Demo Einsatzes auf der IFAT) und 350 MHE arbeiten ganz ohne Emissionen.

Hocheffizient: neue Elektro-Umschlagbagger

Mit dem neuen 250MHE bietet auch die Atlas GmbH ein leistungsfähiges Umschlaggerät mit Elektro-Antrieb. Zu sehen war auf der IFAT auch ein 350MH, der ebenfalls bereits in Elektro-Ausführung zur Verfügung steht.

Geringerer Energieaufwand, keine Betankungspausen, keine CO₂-Emissionen, geräuscharmer Betrieb, geringe Wärmeentwicklung, volle Bewegungsfreiheit durch trommelbare Leitung am Maschinenheck und Kosteneinsparung durch geringeren Wartungsaufwand – die Vorteile, die ein Atlas Elektrobagger im Einsatz bietet, sind mehr als zahlreich. Daraus resultiert auch für die Recyclingbranche ein sehr interessantes Gesamtpaket, wie Harald Mlecka, Geschäftsführer der Mlecka Baumaschinen GmbH in Oeynhausen, betont: „Mit ihren neuen elektrischen Umschlaggeräten setzt die Atlas GmbH ihre lange Tradition innovativer Geräteentwicklungen fort und setzt hinsichtlich des geringen Energiebedarfs sowie der hohen Effizienz und Wirtschaftlichkeit neue Bestwerte. Die Atlas Elektrobagger sind für Einsätze in Industrie, Schrott, Umschlag und Recycling die

Von rechts: Harald Mlecka (Geschäftsführer der Mlecka Baumaschinen GmbH in Oeynhausen) und Eddie Mlecka freuten sich über das rege Interesse der Fachbesucher aus Österreich.

optimale Lösung.“ Die Mlecka Baumaschinen GmbH ist Vertriebspartner von Atlas Umschlagmaschinen sowie Mobil- und Zweibegebagger in Österreich.

www.mlecka.at | www.atlasgmbh.com

HKM präsentierte dem internationalen Messpublikum seine integrierte Lösungskompetenz zur Logistik von Abroll- und Absetzbehältern für die Entsorgungs- und Recyclingbranche. Dabei standen die Behälter-Transport-Anhänger BTA aus der Baureihe A14 TEL1.2 für Absetzbehälter und ein flexibel einsetzbarer Kombianhänger K 18 ZL 5.0 für Absetz- und Abrollbehälter für das Fachpublikum im Mittelpunkt. Deutlich wurde die Kompetenz von HKM für die durchdachten Anhängerkonzepte, die auf einer robusten, soliden und praxisbewährten Bauausführung beruhen. So konnten die ergonomischen Ladungssicherungen durch die Messebesucher vor Ort verdeutlicht werden. „Für uns war die IFAT 2016 durch das Feedback unserer Kunden und Handelspartner nachhaltig positiv. Unsere Ziele – Präsenz zu zeigen und den Kundenkontakt zu stärken – wurden dadurch mehr als erreicht. Die hohe Qualität der Fachgespräche übertraf unsere Erwartungen. Wir konnten zeigen, dass HKM ein verlässlicher Systempartner für die Entsorgungs- und Recyclingbranche ist“, bilanziert der Geschäftsführer Manfred Zandt (im Bild) im Rückblick.

www.zandt-cargo.de



We´ll bring you up

- Vermietung von 22 bis 60m Ausladung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtgeräten
- Montage & Demontage von Miet- und Kundenkranen
- Reparatur und Wartung aller gängigen Hersteller



Kaiser Kran GmbH
Ladehofstraße 3 · 94486 Osterhofen
Tel. +49 (0) 9932 / 1746 · Fax 4450
info@kaiser-krane.de





Grundfos: Der Schwerpunkt im Messe-Auftritt lag in der umfassenden Präsentation des Pumpen-Services von Grundfos für die Wasserwirtschaft. Die Gemeinsamkeiten des europäischen Sprach- und Wirtschaftsraums D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) legt es aus Sicht von Grundfos nahe, diese drei Länder durch grenzüberschreitende zentrale Organisationen wie das Geschäftsfeld „Water Utility“ zu betreuen. Neu ist auch die Online-Plattform „Grundfos für Ingenieure“.

Dort finden Interessierte neben detaillierten Produkt-News in der Rubrik Tools nützliche Werkzeuge zur Pumpenauslegung, zum Pumpenaustausch, zur Auslegung von Kühlschmiermittelsystemen und zur Energieeinsparung. Auch umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten an sechs Standorten im deutschsprachigen Raum werden geboten. Im Bild Rainer Stierle, Vertriebsdirektor D-A-CH Wasserwirtschaft, Grundfos.

www.grundfos.at



CATERPILLAR

Lösungen in Sachen Umwelt

Zeppelin zeigte an mehreren Stellen Präsenz mit maßgeschneiderten Caterpillar Geräten rund um die neuesten Umwelttechnologien in der Abfall- und Rohstoffwirtschaft.

Die neuen Cat MH3022 und MH3024 sind die kleinsten Maschinen der neuen Caterpillar-Reihe von Mobilbaggern für den Materialumschlag in der Größenklasse über 23 t Einsatzgewicht. Auf den bewährten und erfolgreichen Vorgängertypen M318D MH und M322D MH aufbauend bieten der MH3022 und der MH3024 einen neuen Stufe IV-Motor und ein

überarbeitetes Hydrauliksystem, die im Zusammenspiel den Kraftstoffverbrauch um bis zu 10% senken. Erfolgreiche Merkmale wie Cat SmartBoom, Load-Sensing-Hydraulik, spezielle Schwenkpumpe und großer Arbeitsbereich bleiben natürlich weiter erhalten, ebenso die von Caterpillar gewohnte Qualität, Zuverlässigkeit und Werterhalt. Der MH3022 im

Außengelände war mit spezieller Waste-Handling Ausstattung ausgerüstet, wie ein gerader Stiel, mit einem hydraulischen Cat Schnellwechsler CW30H und einem Cat Sortiergreifer G315 B-WH. Der Umschlagbagger MH3037 in der Halle war mit Cat Greifer GSV 525 ausgestattet und bietet mit der neuartigen bis auf den Boden absenkbaren Kabine mehr Komfort und Sicherheit beim Einsteigen. Neben den Umschlagbaggern und Radladern zeigte Zeppelin im Freigelände außerdem den Cat Multidocker CH900F. Er wurde mit einem HGT Mehrschalengreifer ZM5.6 präsentiert.

www.zeppelin-cat.at



Oben der neue 40-Tonnen-Materialumschlagbagger Cat MH3037 mit komfortablem Zugang auf Bodenebene.

Die Umschlagbagger MH3022 (rechts) und MH3024 können mit Verstellausleger, Monoblockausleger oder Materialumschlagausleger und verschiedenen Stielen ausgerüstet werden.




MEILLER

Premiere des Abrollkippers RS 21

Leichter, niedriger, effizienter – mit diesen drei Schlagworten präsentierte Meiller den neuen Abrollkipper RS 21. Das innovative Abrollgerät ist das Schnellste seiner Klasse und hinsichtlich Nutzlast und Fahrsicherheit optimiert.



Durch viele intelligente Detaillösungen wurden beim neuen Abrollkipper RS 21 Bestwerte bei Gewicht, Bauhöhe und Arbeitsgeschwindigkeit erzielt, erklärte Prok. Gerhard Schnittler, Verkaufsleiter Meiller GmbH.



Abhängig vom Ausstattungspaket können mit dem neuen Abrollkipper RS 21 bis zu 200 kg Gewicht im Vergleich zum Vorgängermodell eingespart werden. Der RS 21 ist flacher als sein Vorgänger gebaut, so können problemlos hohe Container aufgesetzt werden. Gleichzeitig reduziert sich die Höhenlage des Fahrzeugschwerpunktes. Besonders überzeugt der RS 21 hinsichtlich seiner Arbeitsgeschwindigkeit. Diese hat sich sage und schreibe verdoppelt. Der RS 21 ist der Schnellste im Wettbewerb, wenn man die gesamte Zyklusgeschwindigkeit betrachtet. Ein

neues Schnellgang-Ventil beschleunigt sowohl das Aufziehen, als auch das Absenken aus der Kippstellung leerer und teilbeladener Behälter. Das System arbeitet vollautomatisch lastabhängig, Missbrauch oder Fehlbedienung sind so nicht möglich. Um das Fahrzeug zu schonen, werden die Behälter mit einer hydraulischen Endlagendämpfung positioniert. Insgesamt war Meiller mit über 30 Exponaten vertreten und unterstrich damit seine Rolle als internationaler Marktführer für Kippaufbauten

www.meiller.com



Mit der Meiller-Fernbedienung „i.s.a.r.-control“ steuert der Bediener mit Knopfdruck sämtliche Aufbaufunktionen im Radius von bis zu 30 m rund um das Fahrzeug.

Doppstadt: „Mehr als 50% der Besucher kamen aus dem Ausland. Wir haben unseren Zielgruppen - von Kunden und Neukunden über Entwickler bis hin zu technisch versierten Nachwuchskräften - erfolgreich unsere internationalen Lösungskompetenzen zeigen können“, resümiert Ferdinand Doppstadt die IFAT 2016. Das Hauptinteresse des Publikums lag auf smarten Maschinenlösungen. Im Bild zu sehen sind eine Trommelsiebmaschine SM 620 SA und ein Windsichter WS 2000 K, die im Rahmen der Live-Demoshow ihre Stärken zeigten. Weiters wurde im Rahmen des Future Pavillons darüber informiert, welche Herausforderungen bzw. Lösungen Wissenschaft und kreative jugendliche Nachwuchstüftler für die Zukunft des Recyclings sehen.

www.doppstadt.com





Beim Liebherr-Teleskoplader sorgt das optimale Zusammenspiel von hydrostatischem Fahrtrieb und Dieselmotor für kraftstoffsparendes Fahren, insbesondere bei häufigen Fahrtrichtungswechseln.

Dank Elektroantrieb effizient und schonend zur Umwelt: der Liebherr LH 26 C Electro Industry (links).

LIEBHERR

Spezialmaschinen für die Recyclingbranche

Mit der Materialumschlagmaschine LH 26 CE Industry präsentierte Liebherr einen weiteren Vertreter der neuen Generation von Materialumschlagmaschinen mit Elektroantrieb.

Der LH 26 CE Industry ist besonders für Anwendungen im Recycling geeignet, wie beispielsweise das Umschlagen, Entladen oder Sortieren von Altpapier, Altholz und Abfallstoffen. Effizienz und Produktivität standen bei der Entwicklung dieser leistungsstarken Maschine mit kompakten Dimensionen im Mittelpunkt. Weiters präsentierte Liebherr mit der Materialumschlagmaschine LH 30 M ein leistungsstarkes Allroundtalent. Der LH 30 ist sowohl mit mobilem als

auch mit Raupenunterwagen erhältlich. Die Materialumschlagmaschine LH 30 M überzeugt durch ihre Vielseitigkeit in verschiedenen Einsätzen wie beispielsweise im Schrottschlag oder bei Sortierarbeiten im Recyclingbereich.

Auf großes Interesse stieß auch der Teleskoplader vom Typ TL 441-7 mit 7 m Hubhöhe und 4,1 t Traglast. Liebherr-Teleskoplader punkten insbesondere durch den stufenlosen hydrostatischen Fahrtrieb, den robusten Gesamtaufbau, die

sichere, einfache und komfortable Bedienung und die hervorragenden Sichtverhältnisse durch das moderne Gerätedesign. Nicht zuletzt zeigte Liebherr mit dem L 546 den größten Vertreter der neuen mittleren Radlader-Baureihe. Die neue Generation der mittleren Radlader erfüllt die Emissionsrichtlinien der Abgasstufe IV/Tier 4f und umfasst mit den Radladern L 526, L 538 und L 546 drei Modelle.

www.liebherr.com

RSP: Gezeigt wurde der Saugbagger ESE 8 RD 8000. Die Möglichkeit der beidseitigen Entleerung, verbunden mit variablen Kipphöhen, sorgen beim ESE 8 RD 8000 für eine bei Saugbaggern bisher nicht bekannte Flexibilität. Gleich ob Lagerplatz, Absetzmulde oder Lkw-Ladefläche, es kann zu beiden Seiten in variablen Höhen, Schrittweiten und Kippwinkeln entleert werden. Dabei gewährleistet sein symmetrischer Aufbau optimale Gewichtsverteilung und ermöglicht mehr Stauraum für optionales Zubehör. Die neue mittige Behälteraufhängung und die vier Stützen mit automatischer Standnivellierung ermöglichen ein flexibles Entleeren zu beiden Seiten. Dabei kann die Kipphöhe von 1,80 m bis 2,50 m variiert werden. Der ESE 8 RD 8000 ist mit vier Stabilisatoren ausgerüstet, die sich auf Knopfdruck automatisch nivellieren. So ist immer eine optimale Entleerposition sicher gestellt. www.rsp-germany.com





KEESTRACK

Mobile Aufbereitungstechnik für Recyclinganwendungen

Mit einer Trommelsiebanlage, einem Prallbrecher und einem Grobstücksortierer, der auch als Sekundärsieb-anlage verwendet werden kann, unterstrich Keestrack im Live-Demobereich seine Lösungskompetenz für die Recyclingbranche.

Eine hohe Mobilität vor Ort und zwischen den Einsätzen, große Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit sowie überlegene Wirtschaftlichkeit sind seit Jahren die Leitprinzipien in der Technologie-übergreifenden Entwicklung mobiler Aufbereitungstechnik bei Kee-strack. Der ständigen Erweiterung seines Modellangebots in der mobilen Aufbereitungstechnik trägt Keestrack jetzt auch mit einer neuen Modell-Nomenklatur Rechnung.

Auf der IFAT zu sehen war eine raupenmobile Eindeck-Trommelsiebanlage D6 mit hydraulischem Spaltrost, die auch in kettenmobiler Ausführung verfügbar ist. Verschiedenste Trommelausführungen oder Reinigungssysteme stehen optional zur Auswahl. Insgesamt vier Modelle mit

Transportgewichten von 13,8 bis 21 t und effektive Siebflächen von 16,2 bis 40,6 m² umfasst die Serie, mit der sich Keestrack neue Kundensegmente erschließt. Im Einsatz gezeigt wurde weiters eine Brechanlage Destroyer 1011 (neue Bezeichnung R3) mit aufgebauter Nachsiebanlage und Überkornrückführung. Es handelt sich dabei um den kleinsten Prallbrecher, der mit Jahresende auch in elektrischer Ausführung verfügbar ist und durch seine Kompaktheit Vorteile in den Abmessungen und beim Transportgewicht bringt. Als drittes Gerät war eine bewährte Combo (neue Bezeichnung K2) zu sehen, die als Grobstücksortierer oder als Sekundärsiebanlage eingesetzt werden kann.

www.keestrack.at

Komatsu zeigte das Radlader Modell WA320-7 Waste-Handler mit einer Spezifikation für den Abfall- und Recyclingbereich. Die Maschine war mit dem High-Lift Hubgerüst und der Hochkippschaufel, die in Summe eine höhere Ausschütthöhe ermöglichen sowie einer Schutzbelüftungsanlage speziell für Einsätze im Abfall- und Recyclingbereich vorbereitet. Zusätzlich befinden sich an der Maschine Schutzvorrichtungen an den Hubzylindern, Kippzylindern und der Vorderachse sowie Gummidichtungen im Knickgelenkbereich und für Schlauch- und Rohröffnungen. Zusätzlich war im Freigelande der WA380-8 Radlader im Baustoffrecycling-Live im Einsatz zu sehen.

www.kuhn.at



Helmut Kreutzer, Sales Director Keestrack, informierte über die Stärken der gezeigten Geräte.



**SENNEBOGEN**

Sparsamer Umschlagbetrieb

Aufbauend auf 25 Jahre Erfahrung mit elektrisch betriebenen Umschlagbaggern bietet Sennebogen mit den Modellen der aktuellen E-Serie individuelle Lösungen für den Materialumschlag.

Sennebogen zeigte mit dem 818E den kleinsten Umschlagbagger nun auch in der elektrischen Ausführung. Ausgestattet mit einem 90 kW Elektromotor und Mobilunterwagen vereint die Maschine maximale Flexibilität mit den Vorteilen des elektro-hydraulischen Antriebs. Dazu wurde die notwendige zylindrische Kabeltrommel direkt am

Unterwagen montiert. In dieser Konfiguration mit der 10 m langen Ausrüstung samt Sortiergreifer eignet sich der 818 beispielsweise bestens für Sortier- und Verladetätigkeiten im Hallenbetrieb. Die kompakten Grundmaße der Maschine mit lediglich 2,50 m in der Breite und 4,36 m in der Länge bieten darüber hinaus weitere Vorteile im

beengter Umgebung. Ob in der Abfallwirtschaft, im Recycling, oder im Schrotturnschlag überall dort wo schnelle Arbeitsspiele beispielsweise zur Anlagenbeschickung oder Lkw-Beladung gefragt sind, beeindruckt das bewährte 1-Zylinder System mit schnellen Zyklen und höchster Zuverlässigkeit.

www.sennebogen.de | www.ascendum.at



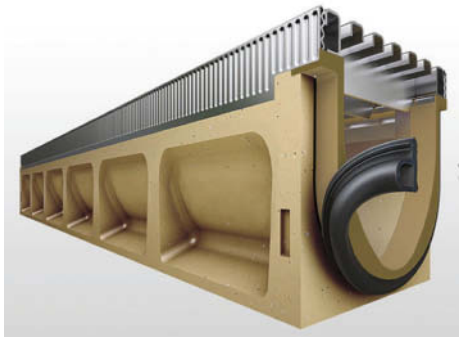
Sennebogen zeigte stellvertretend für seine umfangreiche Modellpalette den neuen Sennebogen 818 mit 90 kW Elektromotor und am Unterwagen montierte Kabeltrommel.

Ihr Spezialist für ■ Bauvermessung ■ Pumpen ■ Verbausysteme





ACO



Serienmäßig mit Dichtung: „ACO Drain Multiline Seal in“ ist ein Entwässerungssystem, das Wasser auf dem Weg zur Regenwasserbehandlung kontrolliert und vor allem komplett in einem dichten System ableitet.

Neuentwicklungen integrierter Entwässerungslösungen

Die serienmäßig mit integrierter Dichtung ausgestatteten Entwässerungsrinnen „ACO Drain Multiline Seal in“ garantieren Dichtheit von Anfang an – für den Grundwasserschutz und den Bauwerkschutz.

Der Messe-Auftritt von ACO Deutschland stand ganz im Zeichen der Mission „Serienmäßig dicht von Anfang an“: Mit der neuen Entwässerungsrinne „ACO Drain Multiline Seal in“ zeigt ACO Tiefbau erstmals ein Entwässerungssystem, das Wasser auf dem Weg zur Regenwasserbehandlung kontrolliert und vor allem komplett in einem dichten System ableitet. Die neue ACO Drain Multiline Seal in vereint das Beste aus 40 Jahren ACO Innovation und neuen „Seal in Technologie“.

Vorge stellt wurde ebenso der neue Autohofaufsatz Multitop D 400, der einfache Bedienung durch ein äußerst geringes Rostgewicht von nur 28,5 kg verspricht. Die Verstopfungsgefahr wird durch breite Schlitze und einen großen Einlaufquerschnitt minimiert. Eine weitere Produktneuheit war der Gussaufsatz zur optimalen Entwässerung von Bergstraßen. Die fachgerechte Entwässerung von Bergstraßen stellt vor allem in Wohngebieten besondere Herausforderungen an die Straßenabläufe. Aufgrund des großen

Schluckvermögens ist dieser Aufsatz auch bei kritischen Entwässerungspunkten geeignet und nimmt Wasser mit erhöhter Fließgeschwindigkeit problemlos auf. Neben den vielen interessanten Produktneuheiten präsentiert ACO seine Innovationskraft mit bewährten Produkten entlang der ACO Systemkette. Sie definiert die ganzheitliche Betrachtung der Aufnahme, Reinigung, Rückhaltung und Ableitung von Niederschlags-/Oberflächenwasser. Alle vorgestellten Produkte werden demnächst auch am österreichischen Markt erhältlich sein.

Ergänzend zum erfolgreichen Auftritt auf der IFAT wurde ACO vom Verband der Baustoffhändler Österreichs (VBÖ) im Rahmen der alljährlich durchgeführten Umfrage zur „Handelsfreundlichsten Industrie“ bereits zum vierten Mal in Folge als Sieger in der Kategorie Tiefbau gekürt.

www.aco.co.at



Leitbetrieb
Österreich

20
Jahre



AM Baugeräte HandelsgmbH ■ Oberes Bahnhof 2 ■ A-2281 Raasdorf/Wien
Tel. (+43 2249) 28495 ■ office@am-laser.at ■ www.am-laser.at



Karl Öllinger/MWT: Seit mehr als 20 Jahren ist die Firma MWT-Mobile Wiegetechnik GmbH bekannt für hochwertige Produkte, qualifizierte Mitarbeiter sowie eine effiziente Kundenbetreuung. Diese Stärken haben das Unternehmen zu einem der etabliertesten Händler im Wiege-, Filter- und Kameratechnikbereich am heimischen Markt gemacht. MWT beschäftigt derzeit 13 Mitarbeiter und betreut mehr als 1.100 Kunden in ganz Österreich. Im Rahmen der IFAT präsentierte sich das Unternehmen gemeinsam mit der Karl Öllinger GmbH, einem Kooperationspartner in der Umsetzung und Betreuung für elektronische Wägesysteme im Bereich Onboardwaagen, Fahrzeugwaagen und Bandwaagen. Präsentiert wurden unter anderem die neuen Onboard Wäge- und Datenterminals der BM8-Serie, die auch im Recycling- und Umweltbereich eine wichtige Rolle spielen. Die neuen Terminals der BM8-Serie sind exakt auf die Kundenanforderungen im Entsorgungsbereich ausgerichtet. Im Bild von links: Günter Schmalnauer



(Geschäftsführer MWT Mobile Wiegetechnik GmbH), Karl Öllinger (Geschäftsführer Karl Öllinger GmbH) und Rudolf Seemann (Verkauf/Technik, MWT Mobile Wiegetechnik GmbH).

www.mwt-systeme.at | www.oellinger.com

WACKER NEUSON

Teleskoplader als vielseitige Kraftpakete

Die insgesamt neun Modelle der Wacker Neuson Teleskoplader verfügen über Stapelhöhen zwischen vier und neun Metern und zeichnen sich durch das Fahrerassistenzsystem Vertical Lift System (VLS) aus.

Die vier Kompaktteleskoplader, die eine Stapelhöhe bis sechs Meter erreichen, zeichnen sich besonders durch ihre geringen Abmessungen, ihre einfache Bedienung und ihre Wendigkeit aus. Die

großen Teleskoplader mit Stapelhöhen von sieben bis neun Metern sind insbesondere für sehr anspruchsvolle Aufgabengebiete gemacht. Für Einsätze im Winterdienst, speziell beim Salzverladen, bietet Wacker

Neuson ein Paket gegen aggressive Medien an, das die Maschinen bestmöglich vor Korrosion schützt.

Der ebenso kraftvolle wie wirtschaftliche Motor in der Abgasstufe III B sorgt auch im hohen Drehzahlbereich für einen sparsamen Verbrauch. Dank ihrer kompakten Abmessung – Breite und Höhe liegen bei unter 2,3 m – eignen sich die Teleskoplader von Wacker Neuson auch bestens für den Einsatz im Innenraum. Mit Nutzlasten von 3 bis 5,5 t sind auch schwere Güter leicht zu transportieren. Der komplett stufenlose Fahrtrieb sorgt für hohe Schubkräfte und eine komfortable Arbeitsumgebung. Die für alle Modelle verfügbare Schaufelrückführautomatik ermöglicht noch schnellere Arbeitszyklen. Alle Teleskoplader von Wacker Neuson sind mit dem innovativen Fahrerassistenzsystem VLS (Vertical Lift System) ausgestattet. Das System vermeidet das Kippen der Maschine in Längsrichtung aufgrund von Überlast, ohne dabei die Arbeitsgeschwindigkeit zu beeinträchtigen.

www.wackerneuson.at



Mit einem Gesamtangebot von neun Teleskopladern (im Bild ein TH755) hat Wacker Neuson für unterschiedliche Kundenanforderungen die passenden Modelle im Angebot.



Klaus Dobrowa, Geschäftsführer Kiesel Austria, zeigt sich sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis der IFAT. Die innovativen Produkte und Lösungskonzepte des Dienstleistungsunternehmens Kiesel konnten überzeugen.



KIESEL

Komplette Systemlösungen für jedes Aufgabenfeld

Auch bei der IFAT legte Kiesel mit einem schlüssigen Gesamtkonzept großen Wert darauf, seinen Kunden nicht einfach nur Maschinen, sondern ganze Systemlösungen zu vermitteln.

So waren am Stand nicht nur große Umschlagmaschinen und Radlader der Partner Fuchs und Hitachi zu sehen, sondern auch eine Vielzahl von Anbaugeräten, die in der Recyclingbranche die eingesetzten Maschinen zu gut ausgelasteten, vielseitigen und effektiven Geräteträgern machen.

Unbestritten war auch die große Bedeutung der beiden Radlader von Hitachi, allen voran der ZW180PL, der sich mit seiner speziellen Ausstattung in der Recyclingbranche einen Namen gemacht hat. Daneben zeigte Kiesel auch

Kompaktmaschinen seines jüngst mit dem niederländischen Innovationspreis ausgezeichneten Partners, Tobroco Machines, wie den Teleskopradlader Giant V761T und den Skidsteers – den idealen Hilfsgeräten für vielfältige Einsätze. Kiesel ist der größte Fuchs Händler weltweit, gleichzeitig der größte Hitachi Händler in Europa und hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seinem breiten Anbaugeräteprogramm komplette Systemlösungen für jedes Aufgabenfeld anzubieten.

www.kiesel.net

Mall: Neben einer umfassenden Leistungsschau präsentierte die Mall GmbH auch die aktualisierte und mittlerweile 6. Auflage ihres anerkannten „Ratgebers Regenwasser“. Auf 44 Seiten hat Herausgeber Klaus W. König erneut die zwölf Themen zusammengefasst, die derzeit unter den Experten der Siedlungswasserwirtschaft am intensivsten diskutiert werden. Die von Kommunen und Planungsbüros als Planungshilfe genutzte Broschüre zeigt sich internationalisiert und hat mit Beiträgen aus der Schweiz und Österreich auch die dort diskutierten Fragestellungen im Blick. Sie kann per E-Mail unter info@mall.info zum Preis von 12 Euro inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten bestellt werden. Unabhängig von der IFAT hat die Mall GmbH Austria ihre Mannschaft im technischen Außendienst verstärkt: Seit April 2016 ergänzen mit Karl Gasser und Herbert Wolf zwei erfahrene Gewässerschutz-Experten das Mall-Vertriebsteam in Österreich. Im Bild von rechts Dr. Christine Scheib (Marketing, Mall GmbH) und Ing. Karl Gasser (Verkauf und Technik, Mall GmbH) mit dem Modell eines Mall-Gewässerschutzfilters ViaGard zur Versickerung von belastetem Niederschlagswasser.

www.mall.info



DORALCO

MACHINES

Doralco GesmbH
A-2512 Oeynhausen | Süddruckgasse 23
Tel.: +43 2252 299 | Fax: +43 2252 299 22
E-Mail: office@doralco.at | www.doralco.at

**Verkauf von Neu- und Gebrauchtmaschinen
Handel mit Ersatzteilen von:
Doosan, Volvo, Hyundai**

INDECO
YOUR PARTNERS IN DEMOLITION

Ab sofort
DOOSAN Bagger
und Radlader der
Serie-5 lieferbar!



**XELLA**

Ytong Werk feiert runden Geburtstag

Vor 50 Jahren wurde in Loosdorf der Grundstein für eine höchst erfolgreiche Baustoffproduktion gelegt: Ytong Porenbeton konnte sich in kurzer Zeit im österreichischen Markt etablieren und wird heute von der Xella Porenbeton Österreich GmbH nach wie vor umwelt- und ressourcenschonend produziert.



Christian Karl, Geschäftsführer der Xella Porenbeton Österreich GmbH.



Wie einfach Ytong zu bearbeiten ist, demonstrierte Lukas Brenner, Marketingbeauftragter der Xella Porenbeton Österreich GmbH.



Neues Pilotprojekt von Hebel: Überall, wo schnell neuer Wohn- und Arbeitsraum benötigt wird, kann der neue Hebel Cubus eingesetzt werden.



Mit Ytong Porenbeton lassen sich heute sämtliche Anforderungen an hochwertige Baukonstruktionen, vom Einfamilienhaus bis zur mehrgeschossigen Wohnanlage, verlässlich und kostenoptimiert erfüllen.

Als älteste eingetragene Baustoffmarke der Welt hat sich Ytong über die Jahre stetig weiterentwickelt. „50 Jahre Loosdorf sind gleichbedeutend mit zahlreichen Meilensteinen, Veränderungen und Innovationen“, betont Christian Karl, Geschäftsführer der Xella Porenbeton Österreich GmbH. So veranlasste eine positive Absatzentwicklung die Ytong GmbH schon 1974, die Produktionsanlage zu erweitern. Produktionsschwerpunkt waren neben dem Ytong Modulblock vor allem großformatige Elemente wie der Geschosblock, der einen wichtigen Beitrag zum modernen Hausbau leistete. 2006 liefen die ersten Planblöcke mit einem Lambda Wert von 0,10 W/(mK) vom Band.

Das man im Hause Xella mit der Zeit geht und aktuelle Bedürfnisse erkennt, zeigt ein neuer Prototyp: der „Hebel Cubus“, eine Rohbaulösung, welche in Zukunft auf Grund des großen Zuzugs nach Österreich eine kostengünstige und schnelle Wohn- und Arbeitsraumschaffung ermöglicht. Im Detail besteht das Basismodul des Hebel Cubus aus einer Fertigbetonbodenplatte, auf der Systemwandelemente aus Porenbeton aufgestellt werden. Als oberer Abschluss dient ebenfalls ein Betonfertigteile. Der Grundriss wird individuell gestaltet und die Anzahl der zusammengesetzten Module

richtet sich nach der Größe des geplanten Objektes. In neun Arbeitsschritten werden die einzelnen Bauteile im Werk montiert und per Lkw (zwei Module passen auf einen Tieflader) auf die Baustelle gebracht.

Modernste Technik in Loosdorf

Aktuell sind 31 Mitarbeiter und ein Auszubildender in dem Werk in Loosdorf tätig. Frühe Automatisierung und ständige Modernisierungen sorgen für eine wirtschaftliche Produktion. Zudem sichern innovative Produkte wie der Ytong Stein mit einem Lambda Wert von 0,07 W/(mK) die Zukunft des Standorts Loosdorf.

Aber nicht nur bei den Produkten, auch in der Produktion wird Innovation großgeschrieben. Effizienzsteigerungen bei Energie und Rohstoffen senken Kosten und schonen gleichzeitig die Umwelt. In neue Anlagen wie Brenner, Trockner und Filter wurden in Loosdorf seit 2009 mehrere Mio. Euro investiert. Der Energieverbrauch und CO₂-Emissionen wurden seitdem massiv reduziert. Heute gehört die Xella Porenbeton Österreich GmbH zur internationalen Xella Gruppe mit Sitz in Duisburg/ Deutschland.

www.xella.com | www.ytong.at



HENKEL

211 Farben für ausgefallene Lösungen

Das Jahr 2016 steht bei Ceresit Fassadenputzen und -farben im Zeichen einer Frischzellenkur: Die Edition der Colours of Nature bietet 48 neue Farben in 8 Farblinien mit je 6 Schattierungen. Somit umfasst die Edition von Ceresit nun schon 211 Farben aus dem Spektrum Water, Sand, Earth und Forest. Damit lassen sich alle Hausräume ins rechte Farbenspiel bringen. „Gleichzeitig bieten wir mit diesem unvergleichlich

breiten Spektrum an Fassadenputzen und -farben die Möglichkeit, ausgefallene Designlösungen umzusetzen“, betont Reinhard Bischof, Verkaufsdirektor Henkel Adhesive Technologies Österreich. Die Edition ist aber auch ein Symbol für Nachhaltigkeit. Für die Langlebigkeit der Fassade sorgt die „Bio-Protect“-Formel: Diese verhindert den Befall durch Algen oder Pilze.

www.henkel.at



Mit der umfangreichen Farbpalette von Ceresit lassen sich auch kreative Ideen umsetzen.

WIENERBERGER

Österreichs größte Ziegelbaustelle

Die Seestadt Aspern in Wien gilt als Vorzeigeprojekt in Sachen zukunftsweisender Stadtentwicklung und langfristig orientiertem Städtebau. Bei den aktuellen Projekten kommt verstärkt Ziegel zum Einsatz.

Auf dem „Baufeld D22“ entsteht seit Herbst 2015 eine Wohnhausanlage, bestehend aus drei Gebäuden mit bis zu sechs Geschossen, welche mit der neuesten Porotherm-Ziegelgeneration in einschalig monolithischer Massivbauweise errichtet werden. Das Projekt mit einer Gesamtnutzfläche von rund 8.100 m² wird im Auftrag der WBV-GPA, der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, auf einem

Baufeld von rund 5.200 m² Ausmaß im südwestlichen Bereich des neuen multifunktionalen Stadtteils gebaut. Das Besondere daran: Für die Gebäudehüllen der drei unterschiedlich ausformulierten Baukörper entschied sich die WBV-GPA als Bauträger und das Architektenteam rund um DI Clemens Kirsch für den Porotherm 50 Wi-Ziegel von Wienerberger. Damit ist das Vorhaben auch das erste

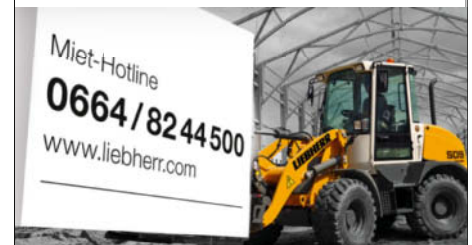
mehrgeschossige Wohnbauprojekt Österreichs in dieser Ausführung. Rund 2.100 m² Außenwandfläche werden für dieses Projekt aus rund 34.000 Stück des mit Mineralwolle verfüllten Porotherm 50 Wi-Ziegel errichtet. Der integrierte Dämmstoff Mineralwolle erlaubt eine massive einschalige Bauweise ohne außenliegender Zusatzdämmung bei optimalen Wärmedämmwerten. Auch das erste Eigentumsprojekt mit 50 freifinanzierten Eigentumswohnungen auf dem Baufeld „D23“ wird in massiver Ziegelbauweise realisiert. Zum Einsatz kommen dabei rund 26.000 Stück des Porotherm 38 Wi Ziegels für rund 1.630 m² Außenwandfläche sowie rund 1.100 Stück des Porotherm 25-38 Wi Objekt.

www.wienerberger.at



Die mehrgeschossigen Wohnbauprojekte auf Baufeld D22 und D23 in der Seestadt Aspern erhalten natürliche, energieeffiziente und wohngesunde Gebäudehüllen aus Ziegel.

Bauen Sie auf unsere Verfügbarkeit.



LIEBHERR
MIETPARTNER



AKTUELLES

Wettbewerb: Die Wirtschaftskammer Burgenland setzt weiterhin auf die Pfuscher-Hotline und prüft Alternativen, um die burgenländischen Unternehmen vor der Schattenwirtschaft zu schützen. Die Wirtschaftskammer Burgenland wird weiterhin Hinweise unter der Hotline 05/90 907-1234 entgegennehmen, die dann an die Behörden weitergeleitet werden. Geprüft werden nun Optionen, wie der Pfusch wirksam bekämpft werden könne.

<http://wko.at/bgld/pfusch>

Metallbau: Das Aluminium-Fenster-Institut (AFI) und die Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT) bieten Unterstützung bei Ausschreibungen nach dem seit März novellierten Bundesvergabegesetz. Musterformulierungen für die wesentlichsten Kriterien - rechtskonform aufbereitet und gratis zum Download - ermöglichen Ausschreibenden mit wenigen Mausklicks, den neuen geänderten Anforderungen zu entsprechen. Die für metallbauspezifische Leistungsanforderungen entsprechende Vorlagen findet man unter

www.alufenster.at/richtlinien-metallbau

hagebau: Die hagebau Kooperation startete mit Schwung in das erste Quartal 2016 und steigerte den Gruppen-Umsatz der mehr als 1.750 Standorte in Zentraleuropa um 3,5 Prozent. Die 368 Gesellschafter der hagebau Kooperation kauften in den ersten drei Monaten 2016 für 1,50 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,45 Mrd. Euro) Waren und Dienstleistungen über die hagebau Zentrale in Soltau, Deutschland ein.

www.hagebau.com

Strabag SE: Der börsennotierte Baukonzern hat den in der Bauwirtschaft typischen Winterverlust in den ersten drei Monaten des Jahres verringert: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 13%, wie auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 9%. Das Konzernergebnis kam mit -116,99 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals zu liegen. Der Auftragsbestand per 31.3.2016 lag um 8% unter dem Niveau des ersten Quartals 2015. Der Vorstand der Strabag SE rechnet für das Geschäftsjahr 2016 allenfalls mit einer gleichbleibenden Leistung. An der Zielvorgabe, ab 2016 nachhaltig eine EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) von 3% zu erreichen, hält der Vorstand fest, da sich die Anstrengungen, das Risikomanagement weiter zu verbessern und die Kosten zu senken, bereits positiv im Ergebnis bemerkbar machen.

www.strabag.com



Im Bild (von links): ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, ecoplus Geschäftsfeldleiter Wirtschaftsparks DI Peter Wondra, Ing. Johann Chmelik (Niederlassungsleiter Wien), Bgm. Ing. Robert Dienst (Laxenburg), Landesrätin Dr.in Petra Bohuslav, Geschäftsführender Gesellschafter Peter Bäumler, Prok. Mag. Anton Rangetiner und Prok. Mag. Ing. Manfred Streiter bei der Eröffnung des Bitbau Dörr Neubaus im IZ NÖ-Süd.

BITBAU DÖRR

Neue Niederlassung im IZ NÖ-Süd

Für die Niederlassung von Bitbau Dörr errichtete ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ein maßgeschneidertes neues Mietobjekt im ecoplus Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd.

Das Investitionsvolumen in ein modernes Verteilerzentrum mit Büros und Schulungsräume beträgt 2,4 Mio. Euro. Neun Arbeitsplätze können so langfristig am Standort Niederösterreich abgesichert werden. Bitbau Dörr vereint Tradition und Innovation: Als österreichweit führender Anbieter von kompletten Abdichtungssystemen für Flachdächer, Steildächer, Brücken und sonstige Bauwerke bietet Bitbau Dörr ein breites Sortiment an eigenen Erzeugnissen (Produktion von jährlich rund 10 Mio. m² Bitumen Dach- und Abdichtungsbahnen am Standort in Innsbruck) und systemergänzenden Produkten (Dämmstoffe,

Geotextilien, Dachentwässerungssysteme und weiteres Zubehör).

„Die neue Niederlassung ermöglicht einen noch höheren Servicegrad unserer Dienstleistungen und ist ein klares Bekenntnis zu unserem erfolgreichen Standort in Niederösterreich, von dem aus auch die osteuropäischen Länder mit Qualitätsprodukten aus unserem Hause beliefert werden. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete und äußerst professionelle Zusammenarbeit mit ecoplus und den lokalen Behörden“, so Geschäftsführer Peter Bäumler, der das 1866 gegründete Familienunternehmen in der 4. Generation leitet.

www.bitbau.at



ASAMER BAUSTOFFE AG

Erfreulicher Jahresüberschuss

Der zweite Konzernabschluss der Asamer Baustoffe AG Gruppe (ABAG-Gruppe) zeigt erneut erfreuliche Ergebnisse: bei einem Umsatz von 153 Mio. Euro wurde 2015 ein Jahresüberschuss von 6,2 Mio. Euro erzielt.

Die ABAG-Gruppe ist Spezialist für hochwertige Roh- und Baustofflösungen mit Kernkompetenzen in den Geschäftsfeldern Stein, Kies, Beton, Zement und Recycling. Zur Gruppe zählen heute 22 Unternehmen mit insgesamt über 800 Mitarbeitern in den Kernländern Österreich, Slowakei und Bosnien sowie den

angrenzenden Märkten. Die ABAG-Gruppe bilanzierte erstmalig für das Geschäftsjahr 2014. In den zweiten Konzernabschluss der Unternehmensgeschichte wurden insgesamt elf Gesellschaften mit einbezogen.

Ausblick 2016: Das Geschäftsjahr 2016 entwickelt sich zufriedenstellend und insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Der Vorstand der ABAG-Gruppe rechnet mit einer profitablen Entwicklung des Baustoffkonzerns sowie erneut positiven Ergebnissen.

www.asamer.at

WIEN

Initiative gegen rückläufige Lehrlingsausbildung

Vor dem Hintergrund einer rückläufigen Lehrlingsausbildung bietet Jugend am Werk Betrieben in Wien verstärkt die Möglichkeit, bestimmte Lehrausbildungsinhalte modular auszulagern.

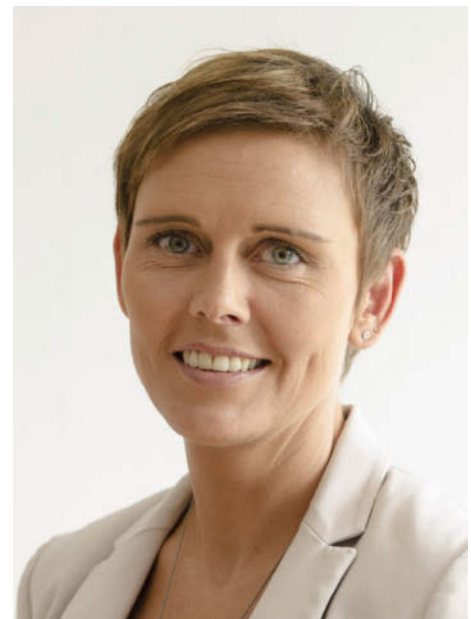
Die aktuelle Lehrlingsstatistik der WKO zeigt, dass die Zahl der lehrlingsauszubildenden Betriebe zwischen 2005 und 2015 in Österreich um 21% zurückging, in Wien sogar um 23%. Die Lehrstellenlücke wird dadurch immer größer, alleine in Wien waren im ersten Quartal 2016 rund 7.000 Jugendliche ohne Lehrstelle.

Die Jugend am Werk Berufsausbildung für Jugendliche GmbH, einer der ältesten und größten Anbieter von Ausbildungsmodulen für Lehrlinge in Wien, möchte nun vermehrt Betriebe dazu animieren, wieder Lehrlinge aufzunehmen, und bietet verstärkt die Möglichkeit, bestimmte Lehrausbildungsinhalte, die Betriebe nicht selbst abdecken können, modular auszulagern. „Seit Juni verdoppeln wir als Partner für lehrlingsauszubildende Betriebe unser Ausbildungsangebot und werden dann rund 100 unterschiedliche Module anbieten“, betont Mag.a Brigitte Gottschall, stellvertretende Geschäftsführerin

von Jugend am Werk. „Durch diese Maßnahme entsteht eine mehrfache Win-Win Situation: Betriebe können Lehrlinge ausbilden, selbst wenn sie nicht über alle notwendigen Ressourcen verfügen, und Lehrlinge erhalten die Möglichkeit, spezielle Inhalte ihrer Ausbildung am neuesten Stand der Technik zu erlernen. Zudem wird dem Fachkräftemangel durch das Entstehen neuer Lehrstellen nachhaltig entgegengewirkt, wenn mehr junge Menschen eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung absolvieren können.“

Das erweiterte Angebot an Ausbildungsmodulen wird folgende Sparten umfassen: Bauwesen, kaufmännische Berufe, Elektrotechnik, Gastronomie, Holz, Metallbearbeitung/Maschinenbau und Schweißen. Darüber hinaus bietet Jugend am Werk auch Module zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Informationen zum Angebot an Ausbildungsmodulen unter

www.jaw.at/modul



Mag.a Brigitte Gottschall.

CASE

WCM-Zertifizierung mit Bronze-Status

Case Construction Equipment erhielt nach einem unabhängigen Audit die Zertifizierung mit Bronze-Status gemäß World Class Manufacturing (WCM) für seine europäische Hydraulikbagger-Fertigung in San Mauro, Italien. Dies ist das Ergebnis der Investitionen des Unternehmens in die Umwandlung des Werks in eine Flaggschiff-Produktionsstätte für Hydraulikbagger in der Region EMEA. WCM ist weltweit einer der höchsten Standards der Fertigungsindustrie für das integrierte Management von Fertigungsanlagen und -prozessen. www.cnhindustrial.com

LECTURA VALUATION

LECTURA LIEFERT
DIE RICHTIGEN DATEN



valuation.lectura.de

LECTURA
It's good to know



AICHWALDER

Fuso Canter: ein kompakter Lkw – viele Möglichkeiten

Von 3,5 bis 8,55 Tonnen und vom 4x4 bis zum Eco Hybrid – dank seiner Modellvielfalt und Aufbau-freundlichkeit ist der Fuso Canter für eine Vielzahl an Einsätzen die überzeugende Lösung.

Die Vielseitigkeit sowie die Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten des Fuso Canter überzeugten die Walter Aichwalder GmbH in Klagenfurt von der Idee, ihren Kunden

ein neues Produkt im Segment der kompakten Lkw anzubieten. Seit Anfang des Jahres ist die Aichwalder GmbH mit ihren 23 kompetenten Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern daher Fuso Canter Vertriebspartner. „Wir legen viel Wert auf die Lehrlingsausbildung, denn nur qualifizierte Fachkräfte garantieren eine fachgerechte Wartung und Reparatur der Fahrzeuge“, betont Aichwalder.

Der Fuso Canter überzeugt mit drei Kabinentypen, sechs Radständen sowie einer sehr hohen Nutzlast und einem optimalen Wendekreis für enge Rangiersituationen in der leichten bis mittelschweren Lkw-Klasse. Er ist der ideale Partner für Garten- und Landschaftsbau, Lieferservice, Öffentlicher Dienst oder Baugewerbe. Beim Kauf eines Fuso Canter Modells 3C13 oder 3C15 können sich Kunden noch 4.000,- Euro Bonus sichern. Alle bei der österreichischen Vertriebsorganisation gekauften Fuso Canter sind mit einer kostenlosen 5-Jahres-Garantie ausgestattet. Dies bedeutet eine Absicherung bis zum 5. Betriebsjahr bzw. bis max. 200.000 km in Form einer Baugruppen-garantie. Wie Aichwalder betont, sind alle Angebote bis 31.12.2016 gültig.

www.aichwalder.at



In Kärnten ist seit Anfang 2016 die Walter Aichwalder GmbH in Klagenfurt offizieller Vertriebs- und Servicepartner für die flexible Transportlösung Fuso Canter. Im Bild Geschäftsführer Harald Aichwalder mit einem Fuso Canter 3C15, der für Probefahrten bereitsteht.

MITSUBISHI L200 2,4 DI-D INSTYLE

Links beginnt's

Der erste Griff im neuen Mitsubishi L200 geht garantiert ins Leere. Den Zeichen der Zeit folgend, lässt er sich dank Keyless Entry, das in diesem Fall etwas holprig als schlüssellochloses Schließ- und Startsystem bezeichnet wird, auf Knopfdruck starten. Der dazupassende Knopf sitzt jedoch nicht wie üblich rechts an der Lenksäule, sondern links. Was gerade beim ersten Platznehmen hinter dem Lenkrad garantiert für verdutzte und suchende Blicke sorgt. Zufriedene Blicke erntet der runderneuerte Pick Up dagegen, wenn es um seinen Antriebsstrang geht. Ja, die Mitsubishi-Ingenieure haben ihm endlich einen sechsten Gang spendiert. Das senkt besonders bei längeren Überlandfahrten den durchschnittlichen Verbrauch (Testverbrauch im gemischten Einsatz 8,9 l/100 km) und dank gemäßigter Motordrehzahl auch den Schallpegel in der Doppelkabine. Der neue 4-Zylinder ist mit 2,4 l Hubraum und wahlweise 154 oder 181 PS zu haben. Dass er dabei



ohne weiteres auch die Ärmel aufkrepeln und zupacken kann, beweist das maximale Drehmoment von 430 Nm. Was berufliche Vielfahrer garantiert freuen wird: Die Ölwechselintervalle konnten mit dem neuen Motor um 5.000 km erhöht werden und liegen jetzt bei 20.000 km. **Fazit:** Wo L200 draufsteht ist auch in der 5. Generation garantiert L200 drinnen.

Mit 6-Gang-Getriebe und hochwertigeren Materialien im Innenraum rollt der neue L200 unübersehbar auf Pkw-Pfaden.



Der neue Nissan NP300 Navara wirkt bullig und krepelt mit 909 kg Nutzlast und 3,5 t Anhängelast auch die Ärmeln auf.

NISSAN NP300 NAVARA

In derselben Tonlage unterwegs

Die ersten Kilometer im neuen Nissan NP300 Navara. Optisch gibt sich der Pick Up als logische Fortsetzung seines Vorgängers und kann damit auf Anhub gefallen. Der Abschied des in Österreich heiß begehrten 6-Zylinders, sein Anteil lag bei bis zu 70% (!), fällt leichter als erwartet. Der neue 4-Zylinder mit 2,3 l Hubraum und 163 PS steht dem V6 in Sachen Fahrleistung kaum nach. Viel wichtiger aber: Auch sein akustisches Auftreten ist die reinste Freude und passt einfach

perfekt zum bulligen Auftreten des neuen Navara.

Einen noch zwiespältigen Eindruck hinterlassen dagegen die Positionen von Lenkrad und Fahrersitz. Das Lenkrad wirkt auch in der höchsten Position irgendwie um eine Spur zu tief, während es beim Fahrersitz genau umgekehrt ist. Auch der Schalthebel könnte um eine Spur kürzer sein.

Von Anfang an kompromisslos auf Kurs ist der Nissan NP300 Navara, wenn es ums

FACTS

Motor: 2,3 Liter 4-Zylinder-Turbodiesel, 120 kW (163 PS)

Eigengewicht: 2.026 kg

Nutzlast: 909 kg

Anhängelast ungebremst/ gebremst: 750 kg/3.500 kg

Testverbrauch: 9,1 l/100 km

Grundpreis: 29.250,- Euro (exkl. MwSt.)

+ sympathischer Newcomer

+ hohe Anhängelast

+ großzügige Garantie

- Schalthebel etwas zu lange

- Multifunktionslenkrad überfrachtet

- Handbremse unverändert mechanisch

Arbeiten geht. Mit exakt 909 kg Nutzlast und für alle Fälle noch einmal 3.500 kg Anhängelast will er nur eines, nämlich gefordert werden. Großzügig gibt man sich bei Nissan auch in Sachen Gewährleistung, die über fünf Jahre oder eine Laufleistung von bis zu 160.000 km gilt.

Fazit: Der V6 ist schneller vergessen, als ursprünglich gedacht. Versprochen.

FACTS

Motor: 1,6 Liter 4-Zylinder-Turbodiesel, 88 kW (120 PS)

Eigengewicht: 1.826 kg

Nutzlast: 1.019 kg

Anhängelast ungebremst/ gebremst: 750 kg/2.000 kg

Testverbrauch: 7,1 l/100 km

Grundpreis: 24.508,33 Euro (exkl. MwSt.)

+ gelungener Motor

+ große Reichweite

+ vernünftige Nutzlast

- optische Retuschen dezent

- antiquierte Tempomatbedienung

- eher nüchternes Cockpit

OPEL VIVARO 1.6 CDTI BITURBO ECOFLEX

Und er läuft und läuft und läuft

sympathische, da durchaus entspannende Art und Weise, wie sich im oft hektischen Arbeitsalltag gekonnt ein paar Minuten einsparen lassen. Man reizt einfach gleichermaßen die Möglichkeiten des genügsamen Motors sowie des großzügig bemessenen Kraftstoffvorrates aus und legt so von Tankstopp zu Tankstopp spielend an die 1.100 km zurück.

Dass der Vivaro natürlich weit mehr kann, als nur sparsam von A nach B zu kommen

und dabei alles mögliche zu transportieren, hat er in den letzten 15 Jahren eindrucksvoll bewiesen. Trotz dezenter optischer Retuschen und gewisser antiquierter Lösungen (Stichwort Tempomat) wirkt er rund um sympathischer denn je. In der getesteten Variante mit Sortimo-Inneneinrichtung wird er überhaupt zum Multifunktionsstalent.

Fazit: Diesen Sparefroh mit Marathonqualitäten muss man einfach mögen.

Wenn der Kilometerzähler seit dem letzten Tankstopp locker die 1.000 km-Marke übersprungen hat und die orange Kontrollleuchte in Form einer stilisierten Zapfsäule immer noch schweigt, dann hat garantiert der Opel Vivaro seine Finger im Spiel. Mit doppelt aufgeladenem Turbodiesel (der werbewirksam und technisch vollkommen korrekt als BiTurbo angepriesen wird) und 80 l Tankinhalt zeigt der Rüsselsheimer eine

Mit 80 l Tankinhalt und sparsamem BiTurbo-Motor wird der Opel Vivaro zum genügsamen Marathonläufer.





BÜCHER

UMFANGREICHER TUNNELBAU-LEITFADEN

Zielgenau bis ans Ende des Tunnels - Handbuch für die Bauvorbereitung, Vermessung und Bauüberwachung von Schildvortrieben; Dietmar Placzek, Rolf Bielecki, Manfred Messing und Frank Schwarzer; 352 Seiten; 142 Abb., 63 Tab.; Hardcover; ISBN: 978-3-433-03114-8; EUR 79,-; Ernst & Sohn Verlag.

Damit der fertige Tunnel am Ende seine Funktion erfüllen kann, muss er exakt so liegen, wie er geplant wurde. Einfluss auf die Vortriebsgenauigkeit haben Trassen- und Gradientenplanung, Baugrund- und Grundwasserhältnisse, das gewählte Vortriebsverfahren, Einwirkungen und Widerstände auf die Vortriebsmaschine sowie die begleitende Bauüberwachung und Kontrolle. Das Handbuch „Zielgenau bis ans Ende des Tunnels“ ist Grundlage für die Bauvorbereitung, die Vermessung und Bauüberwachung von Schildvortrieben



und gilt gleichermaßen für Rohr- und Tübbingvortriebe, die mit gesteuerten Schildmaschinen durchgeführt werden. Bauherren, Planer, Prüfer und Ausführende können dieses Handbuch als technischen Leitfaden für einen sicheren und zielgenauen Vortrieb nutzen. Das Buch ist darüber hinaus auch als Lehrbuch im Rahmen der Aus- und Weiterbildung geeignet.

www.ernst-und-sohn.de

BIM BASICS AUF EINEN BLICK

BIM - Einstieg kompakt für Bauherren: Mehrwerte und Potenziale für Bauherren, Investoren und Betreiber; Jakob Przybylo (Hrsg.); Jens Bredehorn & Marc Heinz (Autor); 1. Auflage 2016; 50 Seiten; geheftet; ISBN: 978-3-410-25699-1; EUR 16,80,-; Beuth Verlag.

Der Bauherr ist in jedem Bauprojekt über alle Phasen hinweg das integrale Bindeglied zwischen allen am Bau Beteiligten und ein BIM-Projekt ist nur mit umfassend definierten Anforderungen und einer adäquaten Bestellung durch den Bauherrn erfolgreich. Das Beuth Pocket BIM für Bauherren bietet einen umfassenden und gleichzeitig übersichtlich-kompakten Einstieg in das Thema BIM. Beschrieben werden aktive und passive BIM-Ziele für Bauherren und entsprechende BIM-Prozesse zur Erzielung einer optimierten Projekt-Wertschöpfung. Verbesserte Kosten- und Termintransparenz durch BIM betreffen unter anderem die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie modellbasiertes

Prüfen von System-, Informations- und Funktionskonflikten. In der Betriebsphase wird BIM für die Gebäudeautomation, das Anlagen-, Raum- und Umzugsmanagement, die strategische Planung und ein vorbeugendes Facility Management eingesetzt.

Der Überblick zur Initiierung und Steuerung von BIM-Projekten berücksichtigt die Entwicklung und Adoption von BIM Standards, die allgemeinen Anforderungen an Daten, Datenstandards und den Daten- und Dokumentenaustausch sowie die Anpassung der Anforderungen in Verträgen. Auch die Auswirkungen und Risiken der BIM-Initiierung werden erläutert. Abschließend wird die bauherrenseitige BIM-Einführung ausgehend vom Aufbau interner Führung und inhaltlichen Fachwissens, über die strategische und operative Planung bis zur konkreten Implementierung dargestellt.

www.beuth.de



MESSEN

INTERNATIONAL QUARRYING EXHIBITION | INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR DEN STEINBRUCHBETRIEB
28.-30.06. | Hillhead www.hillhead.com

INTERBUILD AFRICA | UMFASSENDE BAU- UND BAUINDUSTRIEMESSE IN AFRIKA
17.-18.08. | Johannesburg www.interbuild.co.za

HOLZMESSE | INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR FORST, SÄGE, HOLZBAU, TISCHLEREI
01.-04.09. | Klagenfurt www.kaerntnermessen.at

GALABAU | INTERNATIONALE FACHMESSE URBANES GRÜN UND FREIRÄUME
14.-17.09. | Nürnberg www.galabau-messe.com/de

GLASSTEC | GROSSE MESSE FÜR GLASHERSTELLUNG UND GLASBEARBEITUNG
20.-23.09. | Düsseldorf www.glasstec.de

IAA NUTZFAHRZEUGE | LEITMESSE FÜR MOBILITÄT, TRANSPORT UND LOGISTIK
22.-29.09. | Hannover www.iaa.de

KURSE / SEMINARE WEITERBILDUNG

BTVG UND DACHBODENAUSBAU FÜR BAUTRÄGER | BAUTRÄGERRECHTLICHE BESTIMMUNGEN
01.07. | Wien www.ars.at

BAUTECHNIK FÜR BAUTRÄGER | BAUTECHNISCHE FACHINFORMATION VOM PLANUNGSBEGINN BIS ZUR ÜBERGABE
23.08. | Wien www.ars.at

**DER BAUPROZESS IN DER PRAXIS
BAUWERKVERTRAG UND GEWÄHRLEISTUNG NACH ABGB UND ÖNORM B 2110**
31.08. | Graz www.ars.at

KORROSIONSSCHUTZ IM STAHLBAU | VERZINKEN UND ORGANISCHES BESCHICHTEN
12.-13.09. | Linz www.tuv-akademie.at

DIE EN ISO 9606-1 | QUALIFIZIERUNG VON STAHLSCHEISSERN
13.09. | Wien www.tuv-akademie.at

KONGRESSE SYMPOSIEN | TAGUNGEN

FACHTAGUNG GEBÄUDESICHERHEIT | ÖNORM B 1300 FÜR WOHNGEBÄUDE, BAUWERKSHAFTUNG, BESTANDSCHUTZ ETC.
06.07. | Pörschach www.ars.at

JAHRESTAGUNG BEURTEILUNG VON BAUSCHÄDEN - UNREGELMÄSSIGKEITEN AM BAU RECHTLICH & TECHNISCH | ESTRICHE, FUSSBÖDEN, WÄNDE/ MALEREI, FENSTER, TÜREN, VOLLWÄRMESCHUTZ
22.-23.09. | Wien www.ars.at

BAURECHTS-TAG 2016 | AKTUELLE RECHTSFRAGEN, NORMEN & COMPLIANCE
05.-06.10. | Wien www.ars.at

TÜV SICHERHEITSTAG 2016 | FACHLICHE WEITERBILDUNG, AKTUELLE ENTWICKLUNGEN, IM BEREICH ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT
13.10. | Vösendorf www.tuv-akademie.at

DIE ZUKUNFT **BEGINNT** JETZT



**JETZT GESCHENKT:
FIAT FIORINO 1.3 MULTIJET 80 PS!
BEIM KAUF EINES D-SERIE
RAUPENBAGGERS VON CASE
ERHALTEN SIE JETZT EINEN
FIAT FIORINO GRATIS DAZU.**

**FRAGEN SIE NACH DIESEM SPEZIELLEN ANGEBOT.
GÜLTIG AB 15.06.2016 SOLANGE DER VORRAT REICHT!**

KEINE ENTSCHEIDUNG OHNE UNSER ANGEBOT UND FAHRERLEBNIS!

CNH INDUSTRIAL BM GMBH

Römerstrasse 30 - 2752 Wöllersdorf
Tel.: 02622 - 42 19 0

Margaritenstrasse 10 - 4063 Hörsching
Tel.: 07221 - 723050

Email: info-woellersdorf@cnhind.com
www.casebaumaschinen.com

www.casece.com

**EXPERTS FOR THE REAL WORLD
SINCE 1842**

CASE
CONSTRUCTION

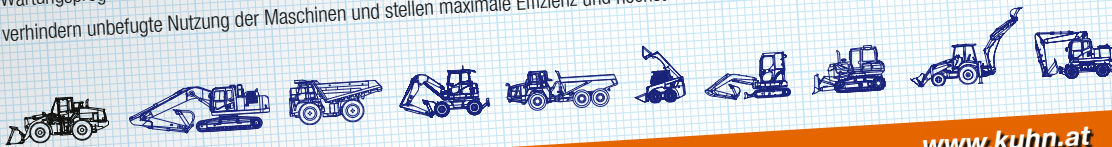
KOMATSU

Call the experts[®]
für höchste Einsatzeffizienz.



Komatsu WA470-8 – das Einsatzwunder

Der neue WA470-8 Radlader von Komatsu mit Motor gemäß Abgasnorm EU Stufe IV ist ein wahres Einsatzwunder. Er eignet sich durch seine einmalige Kombination aus Stabilität, Losbrechkraft und Zugkraft hervorragend für jede Art von Umschlag, Transport oder Verladeeinsatz. Durch die zahlreichen verfügbaren Anbaugeräte kann die hohe Einsatzflexibilität der Maschine auf die Abfallindustrie oder den Einsatz im Steinbruch ausgeweitet werden. Die überarbeitete Schaufel sowie die neue Betriebsart E-light steigern Fahrerkomfort und Produktivität dieses neuen Radladers und tragen zusätzlich dazu bei, den Kraftstoffverbrauch um bis zu 8% zu senken. Das Telematiksystem KOMTRAX™ und Komatsu CARE™, das kostenlose Wartungsprogramm von Komatsu, bieten Kunden eine wertvolle Unterstützung bei der Verwaltung und Pflege einer gesamten Maschinenflotte, verhindern unbefugte Nutzung der Maschinen und stellen maximale Effizienz und höchste Einsatzzeiten sicher.



KUHN Baumaschinen

www.kuhn.at

Kuhn Baumaschinen GmbH · Zentrale Eugendorf, Gewerbestraße 7, A-5301 Eugendorf bei Salzburg
Telefon: 0043 (0)6225 8206 0 · Telefax: 0043 (0)6225 8206 190 · e-mail: office-bm@kuhn.at